The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 16. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 220

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wahlnachklänge

Und Anderes von der inneren Politik.

Trenton, N. J., 16. Sept. Der frühere New Jerseyer Staatsgouverneur Stokes, Kandidat für das Bundessenatoramt, resp. für die Nomination als solcher, erklärt, er habe Nachrichten aus allen Theilen des Staates über die jüngsten Vorwahlen, wonach er um 5000 bis 7000 Stimmen voraus sei; und er erwarte zuversichtlich, daß das vollständige Ergebniß ihm den Sieg verleihe.

Lincoln, Nebr., 16. Sept. Bei der Neuzählung des demokratischen Gouverneursvotums im Nebraska'er County Douglas erzielte Gouv. Shallenberger zwar einen Nettogewinn von 83 Stimmen; aber Bürgermeister Dahlman von Omaha hat noch immer eine Mehrheit von 200 Stimmen.

Missoula, Mont., 16. Sept. Nach Verhandlungen, die harmonischer verliefen, als man erwartet hatte, vertagte sich die republikanische Staatskonvention für Montana gestern Nacht um halb 11 Uhr. Der vielbesprochene „Insurgenten"-Auflauf verwirklichte sich nicht; und das Radikalste, was die Plattform — ein Kompromißschriftstück — empfiehlt, ist unmittelbare Erwählung von Bundessenatoren durch Volksvotum. Sowohl Taft, wie Roosevelt wurden indossirt.

Seattle, Wash., 16. Sept. Das Ergebniß der republikanischen Vorwahl im ersten Kongreßdistrikt von Washington ist noch immer im Zweifel; aber es scheint, daß doch der „reguläre" Republikaner Wm. E. Humphrey durchgekommen ist.

Die Führer der republikanischen „Insurgenten" von jedem County des Staates halten am 26. September eine Konferenz in Tacoma ab und berathen sich mit demokratischen Führern behufs Zusammengehens hinsichtlich der Kandidaten für das Staatsobergericht.

New York, 16. Sept. Es hat ein scharfes schriftliches Wortgefecht zwischen Oberst Roosevelt und William Barnes jr. gegeben. Letzterer, bekanntlich Führer der „Alten Garde" und Mitglied des republikanischen Stadtausschusses, sagt in einer öffentlichen Erklärung:

„Keine politischen Manöver, keine Aufwendung von Patronage und keine persönlichen Schmähungen können im Mindesten die eine Kampffrage verdunkeln, welche in der Konvention zu Saratoga vollkommen entschieden werden muß.

Dort wird sich die Zukunft der republikanischen Partei im Staate New York auf manche Jahre entscheiden! Die Partei muß in ihrer Platform darüber entscheiden, ob sie als die erhaltende Macht anerkannt sein will, welche sie bisher in ihrer Geschichte war, oder ob sie der radikalen Politik Roosevelts folgen und damit die strategische Stellung verlieren will, welche sie im Staate New York viele Jahre inne gehabt hat, als die Partei der gesunden Vernunft und die Beschützerin der Industrie.

Wenn sie an ihren hergebrachten Grundsätzen nicht festhält, sondern neuen Göttern nachjagt, so wird ihr Feind aus ihrem Fehler Vortheil ziehen. Kein radikaler Kandidat hat jemals den Staat New York gewonnen."

Provo, Utah, 16. Sept. Die demokratische Staatskonvention für Utah nahm eine Plattform an, welche ein Prohibitionsgesetz verlangt, — ferner die unmittelbare Erwählung von Bundessenatoren durch Volksvotum, die Gesetzesanregung und Gesetzesgutheißung, das Recht zum Rückberufen von Beamten und eine Tarifkommission.

Die Hilfsquellenerhaltungsglocke findet Zusammenwirken zwischen der Staats- und der Nationalregierung und die ausgedehnteste Benutzung öffentlicher Ländereien für Besiedelung und Bergbau. Eine Planke, welche eine Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten verlangte, wurde abgelehnt.

Im Reich der Lüfte.

Samstag Nachmittag beginnt Wettluftfahrt zu Indianapolis.

Indianapolis, 16. Sept. Dreizehn Ballons, die größte Zahl, welche jemals bei einer Wettfahrt eingetragen wurde, sind in der Motorwagenrennbahn mit Gas gefüllt worden, um an den zwei Wettflügen theilzunehmen, welche Samstag Nachmittag um 3 Uhr beginnen.

Die Lenker dieser Ballons gehören zu den besten und erfahrensten des Landes. Sie werden Vorräthe auf eine Woche mitnehmen, ebenso Rettungsapparate für den Fall, daß sie auf einem Binnensee oder auf dem Ozean niedergehen; auch werden sie sich besonders gegen Regen- und Frostwetter schützen. Man erwartet, daß wieder verschiedene Rekords gebrochen werden.

Leutnant T. B. Estey vom 4. Bundeskavallerieregiment (das zu Omaha, Nebr., liegt) ist als Vertreter der Bundesregierung hier und wird mit einem der Ballons fahren, wenn man Verwendung für ihn als Assistent hat.

Mineola, Long Island, 16. Sept. Frau Raische, Gattin des Chefs einer Aeroplangesellschaft, hat die Auszeichnung, die erste Frau zu sein, welche in Amerika in einem bedeutenden Aeroplanunfall die Hauptrolle spielte.

Sie machte heute ihren Eröffnungsflug; aber als sie etwa eine Meile weit gekommen war, rannte die Maschine— die sehr niedrig flog, da Anfänger immer erst Streifflüge machen — plötzlich in eine Vertiefung und fuhr mit der Spitze in den Boden. Frau Raische wurde herausgeschleudert, und die Maschine fiel auf sie. Doch sie raffte sich rasch empor und zog sich aus dem Wrack heraus; hinkend lief sie nach dem Motor, der sich noch immer bewegte, und stellte ihn ab.

Was der Zensus berichtet.

Washington, D. K., 16. Sept. Nach neuester Meldung des Volkszählungsamts hat die Wiskonsiner Stadt Racine 38,002 Einwohner, gegen 29,102 im Jahre 1900. Das ist eine Zunahme um 30.6 Prozent in den zehn Jahren.

Die Bevölkerung der Kentuckyer Stadt Covington (gegenüber Cincinnati) beträgt jetzt 53,270, eine Zunahme um 10,332 oder 24.1 Prozent in 10 Jahren.

Die Einwohnerzahl des County's Kenton, in welchem Covington liegt, ist in zehn Jahren an 65,591 auf 70,355 gestiegen.

Ferner wird berichtet, daß die Jowaer Stadt Waterloo jetzt 26,693 Einwohner hat, gegen 12,580 im Jahre 1900 — was eine Zunahme um 112.2 Prozent ist.

Wilkesbarre, Pa., hat jetzt 67,105 Einwohner, — Zunahme um 29.7 Prozent in zehn Jahren.

Ausland.

Von der Cholera.

Sie breitet sich in Asiatischrußland noch weiter aus.

St. Petersburg, 16. Sept. Die Choleraseuche, welche diesmal ursprünglich in Südrußland begann und bereits über 100,000 Opfer gefordert hat, breitet sich jetzt immer weiter im asiatischen Rußland aus. Heute wird amtlich erklärt, daß sie auch die Provinz Amur, im südöstlichen Sibirien, bedroht (welche durch den Amurfluß von der Mandschurei getrennt ist.)

Die Berichte, welche sich derzeit im Besitz des Sanitätsbüros befinden, ergeben für die Saison 182,327 Erkrankungen und 83,613 Todesfälle. An vollständigen Berichten für die Woche vom 4. bis zum 10. September fehlt es jedoch noch, und über die jetzige Woche sind noch gar keine zusammenfassenden Berichte bekannt gegeben.

Die amtlichen Berichte über die Todesfälle der letzten Woche, nach Provinzen, sind:

Saratow 593, Samaera 383, Orenburg 206, Sinoirsk 189, Jekaterinoslaw 188, Don-Kosaken 175, Tambov 148, Daghestan 235, Woronesch 121, Kursk 155, Eriwan 110, Kherson 104, Kiew 97, Semipalatinek 8, Tomsk 4, Akmolinsk 31, St. Petersburg 5.

Die Stadt St. Petersburg hat gestern 54 neue Erkrankungen und 19 Todesfälle zu verzeichnen.

Der deutsche Sozialistenkongreß.

Magdeburg, 16. Sept. Der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie wird am 18. Sept. hier eröffnet. Man erwartet zum Theil sehr stürmische Verhandlungen. Das Verhalten der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Badens hat unter den strammen preußischen Genossen große Entrüstung hervorgerufen. Da die badischen „Sozi", entgegen dem ausdrücklichen Parteibeschlusse, an der Bewilligung des Staatsbudgets theilgenommen haben, ist ihnen von den Unentwegten sehr übelgenommen worden. Die süddeutschen Sozialdemokraten aber scheinen, der Bevormundung seitens der preußischen Genossen überdrüssig zu sein; denn ihre Parteitage in Baden, Baiern und Hessen haben bereits das Verhalten der „Rothen" im badischen Landtag, obwohl es eigentlich parteiwidrig war, durchaus gebilligt.

In dem, bereits vorliegenden Jahresbericht der Parteileitung wird die badische Budgetabstimmung nur mit folgenden Worten erwähnt: „Es wird Aufgabe des Parteitages sein, diese grobe Mißachtung eines Parteibeschlusses entschieden zurückzuweisen und die Wiederholung eines solchen Vorganges zu verhüten. Die Einheit und Geschlossenheit der Partei muß unter allen Umständen sichergestellt werden."

Mexikanische Denkmalsweihe.

Stadt Mexiko, 16. Sept. Als der Höhepunkt der 100jährigen Jubelfeier der mexikanischen Unabhängigkeit wird die heutige Unabhängigkeitsdenkmalsenthüllung betrachtet. Eine große Parade von Soldaten, Landjägern und Marineleuten ging ihr vorher; auch Vertreter Deutschlands und anderer auswärtiger Mächte nahmen daran Theil.

Das Denkmal ist eine imposante Granitsäule von 140 Fuß Höhe, gekrönt von einer Freiheitsfigur, und unten von bronzenen Gestalten umgeben, welche die verschiedenen Phasen des nationalen Lebens darstellen. Es steht auf dem schönen Plazzo Reforma, mitten zwischen der Stadt Mexiko und Chepultepec.

Leset die „Sonntagpost".

Kaiser Wilhelm nach Rußland?

Soll im November St. Petersburg besuchen.

St. Petersburg, 16. Sept. Die hiesige „Börsenzeitung" kündigt an, daß der Kaiser Wilhelm im November St. Petersburg besuchen werde.

Im Crippenprozeß.

London, 16. Sept. Bei der Fortsetzung der Verhandlung, im Gattinnenmordprozeß gegen Dr. Crippen und Frl. Leneve wurde Dr. Wm. Harry Wilcox, amtlicher Chemiker des Ministeriums des Innern, auf den Zeugenstand gerufen. Er beschwor ohne Umschweife, daß der Tod der Person, deren Leiche man im Keller des vormaligen, Crippen'schen Heims zu London fand, durch Gift verursacht worden sei. Er sprach die Meinung aus, daß das Opfer eine Stunde, oder etwas mehr, nach dem Einnehmen des Giftes gestorben sei.

Dr. Wilcox' Verhör dauerte über 4 Stunden.

Andere Aerzte bestätigten die Angabe des Dr. Pepper, daß die Leiche von Jemandem zerstückelt wurde, welcher mit der Wissenschaft der Anatomie vertraut sei.

Schließlich wurde die weitere Verhandlung auf den 21. September vertagt.

Zur Bekämpfung der Schwindsucht

Washington, D. K., 16. Sept. Der Nationalverband für das Studium und die Verhinderung der Tuberkulose macht bekannt, daß der 7. Weltkongreß zur Bekämpfung der Schwindsucht in Rom, Italien, vom 24. Sept. bis zum 30. Sept. 1911 stattfindet.

Der letzte hatte 1908 in Washington stattgefunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mauretania von Liverpool; Re d'Italia von Genua.
266 Meilen von Sandy Hook um 7 Uhr Morgens: Cretic, von Genua u. s. w. nach New York. (Samstag früh halb 8 am Dock.)
Fiume: Carpathia von New York.
Neapel: Europa von New York.
Rotterdam: Noordam von New York.

Abgegangen.

New York: Uranium nach Rotterdam; Russia nach Libau, über Rotterdam.
Antwerpen: Lake Michigan nach Montreal.

Lokalbericht.

Chinesische Besucher.

Sie sahen heute zum ersten Male eine amerikanische Stadt.

Auf einer Kraftwagenfahrt durch Chicago haben heute Morgen 53 chinesische Studenten zum ersten Male eine amerikanische Stadt und ihre Wunder geschaut, denn sie kamen direkt mitten aus China, ohne sich in San Franzisko oder sonstwo unterwegs aufgehalten zu haben. Die Studenten sind von der chinesischen Regierung nach den Vereinigten Staaten zum Besuch verschiedener Colleges geschickt worden. Die Kosten werden aus dem Entschädigungsfonds bestritten, den China nach dem Boxeraufstand den Ver. Staaten anbot, der aber von diesen nicht angenommen wurde. Die Kraftwagenfahrt wurde vom Christlichen Jünglingsverein und der Universität Chicago veranstaltet und ging vom Northwestern Bahnhof, wo die Fremdlinge anlangten, nach dem Lincoln Park, den Schulen der Northwestern Universität an Lake Str., Marshall Fields Laden, dem Zentralgebäude der „Y. M. C. A.", dem Armour'schen Technikum, Washington Park, Jackson Park und der Universität Chicago, wo ein Mittagessen eingenommen wurde. Acht der Studenten werden die Universität von Illinois, zehn die von Wiskonsin und zwölf die von Michigan besuchen. Die Uebrigen werden in Washington vom chinesischen Botschafter verschiedenen Lehranstalten im Osten zugetheilt werden.

Das Erbe Richter Fuller's.

Die Testamente des verstorbenen Bundes-Oberrichters Melville F. Fuller und seiner Gattin Mary wurden heute im Nachlaßgericht von Hilfsrichter Welch bestätigt. Der Werth der beiden Nachlässe beträgt $950,000, bezw. $115,000. Richter Fuller hat verfügt, daß sein Vermögen bis zum Tode seines letzten Kindes in Trust gehalten werden soll, inzwischen sollen die Kinder oder deren Erben das Einkommen erhalten.

Winkt vorläufig ab.

Vertreter der Chicago Title and Trust Co. suchten heute um die Hilfe des Polizeichefs in ihrem Kampf gegen Kapitän George Wellington Streeter nach, der sich mit einem Haus-Kraftwagen in „Streeterville" niedergelassen hat. Sie behaupteten, Streeter benutze eine öffentliche Straße. Der Polizeigewaltige erklärte, daß er nichts thun werde, solange nicht eine schriftliche Beschwerde bei ihm eingereicht sei.

Fälschung von Nahrungsmitteln.

Gegen 15 Firmen sind heute vom Bundes-Distriktsanwalt im Distriktsgericht Anklagen wegen angeblicher Fälschung von Nahrungsmitteln erhoben worden, wie von Zitronen- und Vanillesaft, Kognak, Olivenöl usw.

— Boshaft. — Sie: „Wenn ich Klavier spiele, klirren jedesmal die Bronzefiguren, die auf dem Instrument stehen." — Er: „Wie sollten sie sich anders wehren?"

Die Stadtrichterwahlen.

Demokratischer Harmonie-Ausschuß bringt 7 seiner Mitglieder durch.

Die Republikaner.

Sie nominirten alle im Amt befindlichen Stadtrichter. — Demokratische Parteileitung verhilft zwei früheren Friedensrichtern zum Erfolg.

Der Kampf um die Nominationen fürs Stadtgericht endete auf republikanischer Seite mit einem Sieg der gegenwärtigen Amtsinhaber, die alle nochmals nominirt wurden. Die drei unabhängigen Kandidaten, die sich um republikanische Nominationen bewarben, hatten keine Aussicht auf Erfolg. Auf demokratischer Seite wurden Caverley, Rooney, Scully, Hopkins, Martin, Sabath, Dolan, Witty und Williams nominirt, die bis auf Martin und Dolan sämmtlich sowohl vom Harmonie-Ausschuß, als auch von der Parteileitung unterstützt wurden. Martin und Dolan hatten nur die Parteileitung hinter sich. Der erstere ist ein Schützling der beiden demokratischen Stadtväter der 1. Ward. Die Demokraten hielten sich bei der Auswahl ihrer Kandidaten anscheinend nicht an das Ergebniß der Abstimmung der Anwaltskammer. Schoenmann, der aus dieser Abstimmung als Sieger hervorgegangen war, brachte es auf wenig mehr als 8000 Stimmen, während Männer wie Martin und Dolan, die in der Abstimmung der Anwaltskammer es auf eine nennenswerthe Stimmenzahl nicht bringen konnten, nominirt wurden. Die Maschine in den Wards, deren „Bosse" sie unterstützten, verhalf ihnen ohne Rücksicht darauf, ob sie geeignete Leute für Richterämter sind, zum Sieg.

Siegreiche demokratische Kandidaten.

Die Ergebnisse der Richterwahl auf demokratischer Seite waren wie folgt:

Caverly	30,625	Gilbert	5,166
Rooney	28,231	Shabad	7,151
Scully	27,855	O'Hare	10,975
Hopkins	23,907	Stanton	11,334
Martin	21,301	Dooley	16,187
Sabath	20,826	Schoenmann	8,325
Dolan	20,956	Lally	8,222
Witty	18,492	Naughton	6,348
Williams	17,034	Flannagan	10,461
Carpenter	16,765	Gigliotti	2,592
Wade	14,044	Cain	4,443
McKenna	13,439	Bottum	3,145
Foster	10,420	Brillow	2,797
Murray	8,552		

— Die republikanischen Kandidaten.

Die republikanischen Kandidaten für's Stadtgericht „liefen" wie folgt:

Scovel	53,753	Houstan	47,915
Hume	51,227	Newcomer	55,277
Bruggemeyer	49,195	Crowe	48,405
Foster	51,780	Hamill	25,676
Cleland	52,125	Roth	22,917
Girten	46,357	Simons	18,837

Auf republikanischer Seite erhielt die höchste Stimmenzahl, 53,753, der Richter Scovel. Die unabhängigen Bewerber, Henry Roth und Franklin P. Simons, haben es nur auf je rund 18,000 Stimmen gebracht.

Ein Wahlkuriosium.

Eine eigenartige Verbindung zwischen Robert E. Wilson, dem des Meineids angeklagten Kollegen und Freunde Lee O'Neil Brownes, und William N. Lowe, einem Geschworenen im ersten Browne-Prozeß, zeigte sich während der gestrigen Vorwahl. Lowe war im 6. Senatsbezirky, in dem sich Wilson um eine nochmalige Nomination bewarb, eifrig als Schlepper für den angeklagten Abgeordneten thätig und lief stolz umher mit einem Abzeichen Wilsons im Knopfloch. Er gehörte zu den vier Geschworenen, die im ersten Browne-Prozeß 115 Stunden lang gegen die Schuldigsprechung Brownes stimmten und durchsetzten, daß der Prozeß ergebnißlos verlief. Es drängt sich die interessante Frage auf, ob Lowe bereits während des Prozesses einer der ergebenen Anhänger Wilsons, des mitangeklagten Spießgesellen Brownes, war, oder ob die Freundschaft erst geschlossen wurde, nachdem Lowe Browne den Liebesdienst gethan hatte.

Scheidung bewilligt.

Frau Josephine Burton erhält $300 den Monat zugesprochen.

Richter Petit bewilligte heute im Kreisgericht Frau Josephine Burton die Scheidung von William N. Burton, dem Raffinerie-Superintendenten der Standard Oil Company, und ein Monatsgeld von $300. Frau Burton bezeugte, daß ihr Mann sie wiederholt grausam behandelt, z. B. im November 1908 ohne Veranlassung geschlagen hätte. Ihr Mann beziehe ein Jahresgehalt von $10,000 und besitze Aktien der Gesellschaft im Werthe von vielleicht $40,000. Das Paar war seit November 1896 verheirathet und hat bis zum 24. Juli 1910 zusammen gelebt. Zwei Kinder im Alter von 12 und 10 Jahren sind der Ehe entsprossen.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Wahlnachklänge.

Eine Anzahl Wirthe wegen Offenhaltens verklagt.—Käufliches „Stimmvieh".

Acht Wirthe hatten sich heute vor Stadtrichter Bruggemeyer im Gericht an der Harrison Straße unter der Anklage zu verantworten, während der Wahlstunden gestern das Geschäft betrieben zu haben. Albert Connors, 173 Jackson Boul., bekannte sich schuldig und wurde um $25 gestraft; John Kolle, 37 Market Str., und Geo. H. Lake, 269 Dearborn Str., wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen; die Prozesse der anderen Wirthe, Lambert Seng, 84 Fifth Ave., David Lipsey, 421 S. State Str., John O'Connor, 47 La Salle Str., und John L. Burns, Van Buren und Dearborn Str., wurden bis zum 23. und 24. September verschoben. N. Rothaiser, 47 Fifth Ave., wurde ein Geschworenenprozeß gewährt.

Die Wirthe Martin Martrata 1721 Elston Ave. Joseph Wolfgorfski, 1501 West North Ave., und Henry Jensen, 3069 West Armitage Ave., standen zur gleichen Stunde vor dem Stadtrichter Beitler im Gerichtshof an der West Chicago Ave. Sie erwirkten ebenfalls einen Aufschub bis zum 25. Sept. Auch sie sind des Geschäftsbetriebes während der Wahlstunden angeklagt worden. Spitzel der Law and Order League haben ferner Strafanzeige gegen folgende Wirthe erstattet: Pat O'Malley, Polk u. Clark Str., im Fischer-Gebäude; 4252 Wentworth Ave.; Dielhausen, Elston und Milwaukee Ave.; Henry Johnson, Armitage und N. Albany Ave.; Transit House; Blue Island Ave. und S. Robey Straße; Michael Kelley, 170 Federal Straße; No. 8 Sherman Str.; Tom Shushan, W. 17. und Halsted Str.; 111 Franklin Straße.

Auf der Nordseite wurde das Wirthschafts-Schließungsgesetz allgemein befolgt.

Paul Paglughi, 537 N. Franklin Str., welcher auf Antrag von Ald. Bauler gestern unter der Anklage verhaftet worden war, im Stimmplatz des 8. Bezirks der 22. Ward zwei Mal gestimmt zu haben, erwirkte heute vor Stadtrichter Blake im Gericht an der Chicago Ave. einen Aufschub bis zum 27. September. Es wird berichtet, daß in einzelnen Bezirken Stimmen zu 25 Cents bis zu $1 gekauft wurden, dem geplanten massenhaften Stimmen unter den Namen verstorbener Bürger wurde aber nach der Vornahme von vier Verhaftungen ein Ende gemacht.

Bis zum nächsten Donnerstag verschob Kadi Bruggemeyer heute auch den Prozeß der Neger Nelson Evans, David Kinghton und Edward Watson, welche im Negerviertel an der Süd State Straße wohnen und des Stimmenkaufs angeklagt worden sind. Watson soll Evans $1 dafür, daß dieser für Kinghton als Prezinktführer stimmte, gegeben haben. Die Angeklagten sind gegen Bürgschaft auf freiem Fuß.

Der Fleischtrust-Prozeß.

Zeugen auf den 1. November heute vorgeladen.

Auf den 1. November sind heute die Zeugenvorladungen in dem Prozeß der zehn Beamten der Großfleischerfirmen ergangen, wodurch den Zeugen in dem Verfahren wegen angeblicher Verletzung der Antitrustgesetze verboten wird, nach jenem Tage die Gerichtsbarkeit des hiesigen Bundesgerichts zu verlassen. Möglicherweise wird an jenem Tage der Prozeß gegen Großfleischer zur Verhandlung aufgerufen werden.

Heute wurden 25 Zeugen vorgeladen; insgesammt werden aber 150 bis 200 vernommen werden, darunter viele von auswärts, z. B. Chas. Higgins, Geschäftsführe der Bostoner Niederlage von Armour & Co., Chas. Barry, Geschäftsführer der New Yorker Niederlage; George W. Ballantine, Vizepräsident und Geschäftsführer der Denver Stock Yards Co.; Henry Gebhardt, früherer Präsident der Colorado Packing und Provision Co.; J. P. Lyman, früherer Präsident der National Packing Co.; J. D. Standish, früherer Sekretär der National Packing Co.

Wer ist es?

Lustige Maid hat angeblich einen Chicago'er Geschäftsmann bestohlen.

Die Polizei von Louisville, Ky., fragte heute bei der hiesigen an, ob sie nicht eine gewisse Gladys Eastlin ausgeliefert haben möchte. Das Frauenzimmer hätte in einer Wirthschaft in Louisville eine Menge Geld sehen lassen und geprahlt, sie hätte einem Chicagoer Geschäftsmann $600 abgeknöpft. Der hiesigen Polizei ist aber von einem derartigen Falle nichts bekannt geworden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; mäßige Luftwärme; Südwind.
Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; in den mittleren und südlichen Gebietstheilen etwas wärmer.
Indiana: Zunehmende Bewölktheit und im nördlichen Gebietstheile vielleicht spät heute Abend oder morgen Regengüsse.
Michigan: Zunehmende Bewölktheit; in den westlichen Gebietstheilen heute Abend oder morgen Regen.
Wiskonsin: Zum Theil bewölkt; im äußersten Nordwesten des Gebietes heute Abend oder morgen Regen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad, Nachts 12 Uhr 63 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Kampf um Parteileitung.

Ald. Bauler schlägt Sullivans Maschine und ihre rep. Verbündeten.

McGillen zum alten Eisen.

Muß seinen Sitz in der staatlichen demokratischen Parteileitung an Ald. Bauler abtreten. — Außer im 8. Bezirk blieben Sullivan überall siegreich.

Auf der demokratischen Seite, auf der ein Wettstreit um Nominationen für Countyämter kaum vorhanden war, stand der Kampf um Kontrole der Parteiorganisation im Vordergrund des Interesses. Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß" des Staates, machte verzweifelte Anstrengungen, sich die Kontrole der Parteiorganisation und ihrer Maschinerie zu erhalten, die für ihn in der nächsten Frühjahrswahl, wenn er Andrew Graham als Kandidaten für das Mayorsamt herausbringen wird, von der größten Bedeutung ist. Der Harmonie-Ausschuß, der die Sullivan feindlichen Elemente umfaßt, suchte ihm diese Kontrole in verschiedenen Kongreßbezirken zu entreißen. In der Mehrzahl der Bezirke von Cook County blieben Sullivan und seine Leute Sieger. Sie ließen sich's einen tüchtigen Batzen kosten, aber das Geld war nicht weggeworfen. Im 9. Kongreßbezirk aber erlitten sie eine schmähliche Niederlage, die um so schmerzhafter sein muß, als der Sieger im Kampf, Ald. Herman J. Bauler, von der 22. Ward es nicht nur fertig gebracht hat, die Sullivan'sche Maschine aufs Haupt zu schlagen, sondern auch die mit ihr verbündete republikanische Rathhausmaschine unter Mayor Busse, die Alles daran setzte, Baulers Gegner, John McGillen, zum Sieg zu verhelfen.

Ald. Bauler schlug die Sullivan-Leute und die mit ihnen unter einer Decke steckenden Anhänger Mayor Busses nicht nur im Kampf um den Sitz in der demokratischen staatlichen Parteileitung, sondern sicherte sich auch trotz der verzweifelten Anstrengungen Sullivans, McGillens, John F. O'Malley's und Harry Gibbons' nebst ihren republikanischen Bundesgenossen die Kontrole der Ward-Organisation der 22. Ward. Mit welchen Mitteln seine Gegner arbeiteten, läßt die Anklage erkennen, die der Stadtvater gegen Paul Paglughe erhoben hat, den seine Anhänger dabei erwischten, wie er unter falschen Namen stimmte. Paglughe, der verhaftet wurde, steht in städtischen Diensten. Der Stadtvater wird die Angelegenheit Staatsanwalt Wayman unterbreiten. Ungeheure Summen, die in die Tausende laufen, wurden in der 22. Ward allein verausgabt, um Bauler zu schlagen und ihn ein für allemal als politischen Faktor abzuthun. Der Stadtvater triumphirte. Er schlug seine Gegner in der 22. Ward mit einer Mehrheit von 490 Stimmen, blieb in McGillens eigener Ward, der 23. Ward, nur vier Stimmen hinter seinem Gegner zurück und unterlag in der 21. Ward, der Ward Mayor Busses, mit 89 und in der 25. Ward mit 138 Stimmen. Seine Mehrheit über McGillen beträgt 259 Stimmen. Er erhielt im ganzen Kongreßbezirk 2451 Stimmen gegen 2192 für John McGillen. Welche Bedeutung die Gegner Bauler's der Wahl im 9. Kongreßbezirk beimaßen, läßt sich daraus erkennen, daß sie heute Vormittag bis zum Morgengrauen auf die Ergebnisse warteten.

McGillen zum alten Eisen.

Die Niederlage John McGillens im 9. Kongreßbezirk, die ihm den Sitz in der demokratischen staatlichen Parteileitung kostet, macht nach der Ansicht von Politikern seiner Laufbahn als politischem Faktor auf der Nordseite ein Ende. Gleichzeitig bildet sie einen schweren Schlag für Roger Sullivan und seine Leute. McGillen stand dem demokratischen „Boß" besonders nahe. War er es doch, der den Vorsitz in jener denkwürdigen Stadtrathsversammlung führte, in der die Ordinanz für die Ogden Gas Co. und die Cosmopolitan Electric Co. angenommen wurde, denen Roger C. Sullivan und John P. Hopkins die Mittel verdanken, die es ihnen ermöglichten, sich die politische Machtstellung zu schaffen, die sie jetzt einnehmen, und in allen demokratischen Angelegenheiten zwischen der atlantischen und pazifischen Küste ein Wörtchen mitzureden.

Die Annahme dieser Ordinanz, die sprichwörtlich geworden ist, brach John McGillen als Alderman den Hals. Unter der Führung von „Honest Joe" Ernst machten die deutschen Elemente der jetzigen 23. Ward energisch gegen McGillen Front. Trotzdem gelang es ihm, sich mit Hilfe Sullivans politisch noch zu halten. Der gestrige Sieg Ald. Baulers, der gezeigt hat, daß der Stadtvater der 22. Ward in der 23. Ward ebenso stark ist wie McGillen, macht der Herrlichkeit ein Ende. McGillen ist, wie Politiker erklären, zum alten Eisen geworfen, und die Sullivan'sche Maschine hat einen unheilbaren Schlag erhalten. Seit Jahren ist es ihr Bestreben gewesen, Bauler politisch zu vernichten. Die gestrige Abrechnung hat gezeigt, daß er das Deutschthum der Nordseite auf seiner Seite hat.

Die übrigen Bezirke.

In den übrigen Bezirken des County, in denen ein Kampf um die Kontrole der Parteiorganisation stattfand, blieb Sullivan Sieger. Im 1. Bezirk blieben die ungeheuren Anstrengungen Ex-Mayor John P. Hopkins' und „Black Hat" McCarthy's ganz erfolglos. Sie wurden von dem früheren Hilfskorporationsanwalt Robert Redfield, den Kandidaten des Harmonie-Ausschusses, mit ihrem Kandidaten E. G. Stenson geschlagen. Im 2. Bezirk brachten sie James J. Kelly gegen Roy D. Keehne durch. Im 6. Bezirk unterlagen sie mit John Griffin gegen Fitzgerald.

Im 8. Bezirk unterlag ihr Kandidat Michael C. Conlon, einer der „grauen Wölfe" des Stadtraths, dem Kandidaten der Anhänger Harrisons, Richard J. McGrath. Im 10. Bezirk endlich gelang es ihnen, Ald. John Haderlein über William Ehemann zu erwählen. In den Bezirken im Staat war von einem Kampf überhaupt nicht die Rede.

Schmutzige Geschichte.

Frau Ida Tewes beschuldigt John Richter der Kuppelei.

John Richter, der Besitzer des Hotels 1436 Washington Blvd., wurde heute unter der Anklage der Kuppelei verhaftet. Die Anklägerin ist Frau Ida Tewes, die, wie kürzlich berichtet, selbst in Haft ist, von ihrem Manne, dem Metallpolirer Louis Tewes, der Doppelehe beschuldigt. Die Frau hat im letzten Dezember, angeblich erst neun Monate nach der Scheidung von ihrem zweiten Manne, August Heiden geheirathet, und dann im letzten Juli Tewes, da sie ihre Ehe mit Heiden für ungiltig gehalten haben will.

Frau Tewes erzählte gestern dem früheren Hilfsstaatsanwalt Roe, sie sei im letzten Dezember in Richters Hotel gezogen, und Richter habe sie später in das berüchtigte Haus 22 S. Peoria Str. gebracht. Dort sei sie zwei Monate gewesen, Tewes hätte sie jeden Abend von dort abgeholt und einen Theil ihres „Verdienstes" erhalten. Auf diese Aussage hin ist auch gegen Tewes ein Verhaftsbefehl wegen Kuppelei erlassen worden, Detektives suchen ihn.

Richter, der die Anklage bestreitet, wurde heute Richter Torison im Desplaines Str.-Stadtgericht vorgeführt, doch wurde die Verhandlung bis zum 23. September, dem Tage, an dem auch der Fall der Frau Tewes verhandelt werden soll, verschoben. Der Verhaftete wurde gestern gegen $2000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Eile mit Eile.

Jungverheirathetes Paar muß sich zur Bezirkswache bequemen.

Der Lincoln Park-Polizist Edward Wilson hielt heute Morgen an Diversey Boulevard und Lake Shore Drive einen Kraftwagen an, der, wie Wilson später im Chicago Ave.-Stadtgericht bezeugte, mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 Meilen die Stunde dahersauste. Der Lenker und Eigenthümer des Wagens, P. W. Hermann, 4427 N. Clark Str., und die Insassen, Joseph Yell und Frau, 3705 Irving Park Boul., mußten zur Bezirkswache fahren, wo das Ehepaar, gleich nachdem man Hermann gebucht hatte, entlassen wurde. Hermann wurde von Richter Blake zu $10 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt. Er gab zu, sehr schnell gefahren zu sein, er will das aber auf Ersuchen der Fahrgäste gethan haben, die den vom La Salle Str.-Bahnhof nach New York abfahrenden Zug noch erreichen wollten. Das Paar hat sich gestern Abend verheirathet und will eine Hochzeitsreise nach New York machen.

Glänzte durch Abwesenheit.

Arthur Kasling mußte straffrei entlassen werden.

Die Anklage gegen Arthur Kasling, der bezichtigt wurde, unter der Drohung, ihren Ruf zu schädigen, von Frau Gladys Fisk $5 erpreßt und außerdem $45 Schweigegeld verlangt und auch zugesichert erhalten zu haben, mußte heute niedergeschlagen werden, da die Klägerin sich zur Verhandlung nicht eingestellt hatte. John Brown und Nick Devereaux, die zugleich mit Kasling dingfest gemacht wurden, hatte man, da gegen sie nichts vorlag, bald nach ihrer Festnahme wieder in Freiheit gesetzt.

In der Zwickmühle.

Auf dem Lagerhofe der John E. Burns Lumber Co. an W. Chicago Ave. und dem Nordarm des Flusses gerieth heute der 45jährige Arbeiter Anton Kaason, Nr. 1023 Front Str., zwischen einen Lastwagen und einen Bretterhaufen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Ueber „Beobachtungen in der Reformbewegung" wird bei einem Gabelfrühstück im City Club, 228 Clark Str., Montag Mittag Francis J. Heney von San Franzisko, der Anwalt in dem Prozeß gegen den dortigen Budlerring, sprechen.

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(13. Fortsetzung.)

Die Besorgniß, daß der Direktor Hendrik de Jonge bereits die Flucht ergriffen hätte, erwies sich als unbegründet. Die zu seiner Festnahme ausgesandten vier Beamten — der Kommissär Vollmöller und drei Kriminalschutzleute — fanden ihn mit mehreren anderen bei einem erkrankten Pferde beschäftigt; aber nicht wie am Vormittag ließ Hendrik sich ohne Weiteres abführen. Als er hörte, daß die für den Abend angesetzte Vorstellung polizeilich inhibirt werden sollte, um ein Verwischen etwa vorhandener Spuren des Verbrechens nach Möglichkeit zu verhindern, protestirte er auf das Heftigste gegen eine solche durch nichts gerechtfertigte Behandlung seiner Person und seiner geschäftlichen Interessen. Er erklärte, daß er Schadenersatz verlangen würde u. drohte mit einer geharnischten Beschwerde beim Justizministerium. Seine Einsprüche blieben selbstverständlich ohne Erfolg, und nachdem sich in seinem Büro wirklich ein fertig gepackter, kleiner Koffer vorgefunden hatte, mußte er den Weg nach dem Justizgebäude in einer Droschke antreten. Er wurde von dem inzwischen hierher übergesiedelten Untersuchungsrichter bereits erwartet, und ein wenig später trafen auch die beiden Stallburschen ein, die in der Nacht im Zirkus gewesen waren.

Auch bei seinem zweiten Verhör blieb Hendrik de Jonge beharrlich bei der Erklärung, nicht das Mindeste über den Verbleib seines Bruders zu wissen. Als ihm die Aussagen seiner Schwägerin vorgehalten wurden, gab er ohne Weiteres die Richtigkeit alles Dessen zu, was sie über die Vorkommnisse vor ihrer Verheirathung mit Adrian erzählt hatte. Damals — so sagte er — habe er sich wirklich von ihrer hübschen Larve bestechen lassen und sei stark verliebt in sie gewesen. Zudem habe er ein gutes Recht gehabt, sich für genasführt zu halten, und die thätliche Mißhandlung seines Bruders, zu der er sich in der ersten Aufregung habe hinreißen lassen, sei darum wohl nicht ganz unverzeihlich. Daß er ein etwas hitziges Temperament habe, wolle er nicht in Abrede stellen, aber es würde ihm nie in den Sinn kommen, einen Menschen anders als mit den bloßen Fäusten anzugreifen, zumal einen so kümmerlichen Schwächling, wie sein Bruder es allezeit gewesen sei.

Alles, was seine Schwägerin dann weiter angegeben habe, sei vollständig aus der Luft gegriffen und schändliche, bewußte Lüge. Nichts als Mitleid mit der offenkundigen Nothlage der Beiden habe ihn bestimmt, ihnen ein Unterkommen bei seiner Gesellschaft zu gewähren. Und von irgendwelchen unlauteren Absichten könne dabei um so weniger die Rede sein, als seine frühere Verliebtheit in Katharina sich geradezu in Abneigung und Widerwillen verwandelt habe. Wenn sie ihrem Manne wirklich eine aus den Fingern gesogene Geschichte von sträflichen Annäherungen und Zumuthungen erzählt habe, so sei sie dabei ohne Zweifel nur von dem Wunsch der Verhetzung geleitet worden. Er aber würde Adrian bei einem Versuche, ihn zur Rede zu stellen, einfach ausgelacht und ihn mit wenigen Worten über den wahren Sachverhalt aufgeklärt haben. Zu einem Streit oder gar zu Gewaltthätigkeiten hätte es dabei überhaupt gar nicht kommen können. In Wirklichkeit jedoch habe er seinen Bruder seit ihrer Verabschiedung nach der Vorstellung nicht wiedergesehen. Dafür, wie die blutbefleckten Kleidungsstücke Adrians in den Zirkus gekommen seien, fehle ihm jede Erklärung, und er sei noch immer felsenfest überzeugt, daß der Vermißte den Zirkus in der verflossenen Nacht nicht betreten habe.

Da irgendwelche weiteren Zugeständnisse von ihm nicht zu erlangen waren, wurde er in Untersuchungshaft abgeführt; aber auch das Verhör der beiden Stallburschen ergab kein Resultat. Sie hatten nichts gehört oder gesehen, hatten auch kein Anschlagen des frei im Zirkus umherlaufenden, äußerst wachsamen und bissigen Hundes vernommen, und waren, wie sich leicht feststellen ließ, für ihre Person ganz unverdächtig. Ueber Hendrik de Jonges Persönlichkeit sprachen sie sich übereinstimmend dahin aus, daß er wohl im Jähzorn leicht zu Exzessen neige, man ihn aber keineswegs für einen bösartigen Menschen halte. Nachtragend oder rachsüchtig habe er sich niemals gezeigt; er sei immer aufrichtig und geradeheraus gewesen, leicht gereizt, aber auch ebenso leicht wieder versöhnt. Einen Todtschlag in der Erregung meinten sie ihm schon zutrauen zu können, aber sie waren überzeugt, daß er sich in solchem Fall ohne Weiteres zu seiner That bekennen würde.

Auch wie er dazu gekommen sei, seine Handtasche zu packen, hatte Hendrik de Jonge zu erklären gewußt; aber es war dem Untersuchungsrichter nicht entgangen, daß er sich darüber nur widerstrebend ausließ. Seine Schwester sei infolge wiederholter Aufregungen erkrankt, und er habe ihr versprochen, sie selbst an einen anderen Ort zu bringen, an dem sie sich in Ruhe erholen könnte. Als nun die wiederholten Nachfragen nach dem Verbleib seines Bruders erfolgten, habe er neue Erregungen für sie befürchtet und sich deshalb entschlossen, sofort mit ihr abzureisen. Später hätte ihn dann seine Sistirung genöthigt, das Vorhaben doch auf den nächsten Tag zu verschieben, denn er mußte ja bis zum Beginn der abendlichen Vorstellung wieder in M. sein. Seine Schwester würde ihm das natürlich ohne Weiteres bestätigen können, aber er bäte, sie mit Rücksicht auf ihren sehr angegriffenen Gesundheitszustand so weit wie thunlich mit allen Vernehmungen zu verschonen.

So war das Verschwinden des unglücklichen Artisten nach wie vor in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt, und mit fast fieberhaftem Eifer wurden unter Aufgebot zahlreicher Beamten die weiteren Erhebungen betrieben.

* * *

In einer der stillen und vornehmen Villen-Straßen, die dem Stadttheil in der Umgebung des „grünen Angers" sein Gepräge gaben, lag die Pension Hofbaur, in der Marianne ein Unterkommen gefunden hatte. Die Besitzerin, ein ältliches Fräulein von der ausgeprägtesten Altjüngferlichkeit, war bei all ihrer Neugier und oft recht lästigen Klatschsucht das gutmüthigste Geschöpf von der Welt, und sie hatte das junge Mädchen, das bei gelegentlichem Aufenthalt stets bei ihr wohnte, ganz besonders ins Herz geschlossen. Erst gestern wieder hatte Marianne greifbare Proben dieser Liebe in Form einer riesigen Tasse Kamillenthee und eines kalten Umschlages erhalten, denn diese beiden Mittel mußten nach Fräulein Elfriede Hofbaurs felsenfester Ueberzeugung tausendmal mehr gegen das Fieber ausrichten als alle Pulver und Verordnungen des Doktors. Marianne hatte die gutgemeinten Kurversuche ebenso geduldig über sich ergehen lassen, wie sie sich willig den Wünschen ihres Bruders und den Anordnungen des Arztes fügte. Sie hatte sich sogleich nach ihrer Ankunft in der Pension zu Bett gelegt; als aber die um „ihr Mariannchen" mütterlich besorgte Pensionsinhaberin am nächsten Morgen mit einer Tasse dampfenden Kakaos in ihrem Zimmer erschien, fand sie die Patientin bereits in den Kleidern.

„Ich konnte es nicht mehr ertragen, so müßig zu liegen," erklärte sie auf einen erschrockenen Ausruf Fräulein Hofbaurs mit einem gleichsam um Verzeihung bittenden Lächeln, „und ich bin ja auch wieder ganz gesund. Hier" — und sie streckte ihr eine Hand entgegen — „fühlen Sie selbst, ob ich noch Fieber habe."

Nein, Fieber hatte sie wohl nicht mehr, denn die kleine Hand, die sich weich in die abgearbeiteten Finger des Fräuleins schmiegte, war ganz kühl, und die großen Augen sahen wieder klar und ruhig in die Welt. Aber Mariannes mütterliche Freundin war etwas erzürnt über die unfolgsame Kranke, denn sie fühlte wohl, daß ihr Schützling noch nicht so recht wieder auf dem Posten sein könne. Gar zu schmal und blaß war das Gesichtchen, und es lag beständig wie ein Ausdruck weher Traurigkeit darauf.

„Sie hätten noch nicht aufstehen dürfen," entschied sie, „und Ihr Bruder wird mir Vorwürfe machen, daß ich es zugegeben habe."

Hendrik de Jonge aber, der sich um die Mittagsstunde einfand, schien es wie etwas Selbstverständliches hinzunehmen, daß seine Schwester ihm angekleidet entgegenkam. Wenn er auch niemals sonderlich redselig gewesen war, so wortkarg wie heute hatte Marianne ihn seit Langem nicht gesehen. Stumm und mit finster gefurchter Miene saß er ihr nach den ersten Worten der Begrüßung gegenüber, und das Herz schnürte sich Marianne in angstvoller Ahnung bei seinem Anblick zusammen. Sie kämpfte ihre Befürchtungen nieder, um in scheinbarer Ruhe zu fragen:

„Ist Dir etwas Unangenehmes passirt, Hendrik? Du siehst so ernst aus."

Er fuhr auf und strich sich mit der Hand über die Stirn, als wollte er etwas Lästiges fortwischen.

„Nein!" beschied er sie kurz. „Zur Heiterkeit allerdings bin ich heute nicht recht gestimmt, und wir wollen morgen reisen, Marianne. Du kannst Deine Vorbereitungen treffen; mit Fräulein Hofbaur werde ich reden."

Sie hatte nicht gewagt, mit weiteren Fragen in ihn zu dringen, denn sie sah ja, daß er es nicht wünschte. Und bald darauf war er gegangen, das junge Mädchen in Unruhe und Besorgniß zurücklassend.

Aber es war ihr ein Trost, daß sie morgen die Stadt verlassen sollte. Glaubte sie sich doch nun wenigstens davon gesichert, Werner von Saldern noch einmal zu begegnen. Vier Jahre lang hatte sie sein Bild im Herzen getragen, und in den ersten traurigen zwölf Monaten nach dem Tode ihres Vaters hatte sie die Hoffnung niemals aufgegeben, ihn wiederzusehen. In dem Augenblick aber, da sie sich um des geliebten Bruders willen entschloß, eine Zirkuskünstlerin zu werden, war diese Hoffnung zur Furcht geworden. Sie war in den Anschauungen der Gesellschaftskreise aufgewachsen, denen auch Werner von Saldern angehörte, und sie wußte, daß es sich mit ihnen nicht vertrug, eine in einem Wanderzirkus auftretende Kunstreiterin zu heirathen. Je größer ihre Liebe für den Mann war, der ihren Bruder durch sein thatkräftiges Handeln aus schwerer Gefahr gerettet hatte, um so mehr zitterte sie davor, daß er ihren Lebensweg noch einmal kreuzen könne. Hatte sie auch ihre Glückshoffnungen begraben, so wollte sie sich doch wenigstens die Ruhe ihrer Seele bewahren. Und sie wußte, daß sie es nicht ertragen würde, ihn wiederzusehen, seine Stimme zu hören, ohne daß sie daran denken durfte, die Seine zu werden. Im Laufe der Zeit dann war die Ueberzeugung in ihr groß geworden, daß er sie längst vergessen hatte, daß es vielleicht niemals Liebe gewesen war, was er für sie empfand. Und wenn es ihrem armen Herzen auch wehe thun mochte, sie hatte sich doch beruhigt bei diesem Gedanken.

Als sie ihn dann am Abend der Vorstellung erkannt, als sie die Erregung gesehen hatte, die sich in den geliebten Zügen ausgeprägt, hatte der Schreck und die rasende Furcht sie völlig überwältigt, die Furcht von der eigenen Schwäche. Nun war sie gewiß, daß er den Versuch machen würde, sich ihr von Neuem zu nähern, und sie wußte auch, daß die schwersten Kämpfe ihres jungen Lebens ihr noch bevorstanden. Nicht für die Dauer eines Athemzuges hatte sie sich der Hoffnung hingegeben, daß sie trotz Allem, was geschehen war, das Glück an seiner Seite finden könne. Die Gesellschaft würde sie nicht aufnehmen, seine Freunde, den Kreis, in dem er bisher gelebt hatte, würde er verlieren, durch sie. Wie sollte sie ihm das durch ihre unbedeutende Person ersetzen! Er würde unglücklich werden, unglücklich durch ihre Schuld. Und viel eher wäre sie für ihn gestorben, als daß sie es bis dahin hätte kommen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

— Zurückgegeben. — A. zu B.: „Mit solchem albernen Menschen sollte man sich überhaupt nicht einlassen!" —B. zu A.: „Beruhigen Sie sich; ich will's nie wieder thun!"

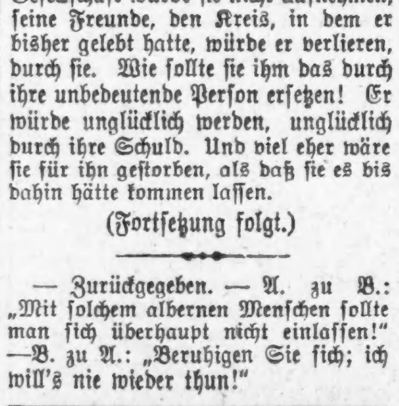
Bemerkte eine kahle Stelle, die sich auf dem Kopf bildete.

Interessante Beschreibung einer Unterredung mit einem Arzt für Hautkrankheiten und erfolgreiche Anwendung von Cuticura. Ein anderer Fall von schwerer Vergiftung durch Epheu, der durch Cuticura dauernd geheilt wurde.

„Vor neun Jahren sah ich, wie sich auf meinem Kopfe eine kahle Stelle bildete. Da ich erst 19 Jahre zählte und die kahle Stelle an der Seite entwickelte, erschien mir das unnatürlich. Auf den Rath meiner Mutter wendete ich mich an einen der besten Aerzte für Hautkrankheiten, nach dessen Ansicht beim Schneiden der Haare Bazillen nach jener Stelle übertragen worden zu sein schienen. Er konnte mir keine Heilung versprechen, glaubte aber, daß er vielleicht mit Hilfe von elektrischer Behandlung auf der betreffenden Stelle das Haar wieder wachsen machen könne, wenn auch wahrscheinlich weiß oder grau. Er glaubte, sechsmalige Anwendung von Elektrizität werde nothwendig sein, einmal jeden Monat zu je zehn Dollars. Als ich das meiner Mutter erzählte, rieth sie mir, Cuticura anzuwenden; ich gebrauchte danach alltäglich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe. Nach zwei Monaten begann das Haar von Neuem zu wachsen; in sechs Monaten hatte es in seiner natürlichen Farbe die Stelle wieder bedeckt. Ich habe seitdem keine weiteren Schwierigkeiten mit meinem Haarwuchs gehabt und kann den guten Effekt von Cuticura nicht enthusiastisch genug anerkennen.

„Ein anderes Mitglied unserer Familie hatte sich durch giftigen Epheu ein schweres Hautleiden zugezogen. Sechs Jahre lang brach die Stelle in jedem Sommer auf; es bildeten sich Blasen, die aufgingen und sehr schmerzten. Wir hatten die besten Aerzte und versuchten die verschiedensten Mittel; aber nichts half. Schließlich versuchten wir Cuticura und erzielten schon in kurzer Zeit permanente Heilung. Es stellte sich nie wieder ein Rückfall ein. Cuticura hat sich somit für unsere Familie von unschätzbarem Werth erwiesen. G. J. Browne, 1 Remington Str., Dorchester, Mass., 20. Jan. 1909."

Dieser Brief ist nur einer von Hunderten, die den durchschlagenden Erfolg der Cuticura-Heilmittel bei der Behandlung von Haut und Kopfhaut erkennen lassen. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.



Clifton, 2⅜ Zoll hoch, Bedford, 2⅛ Zoll

Die neuen

ARROW

Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

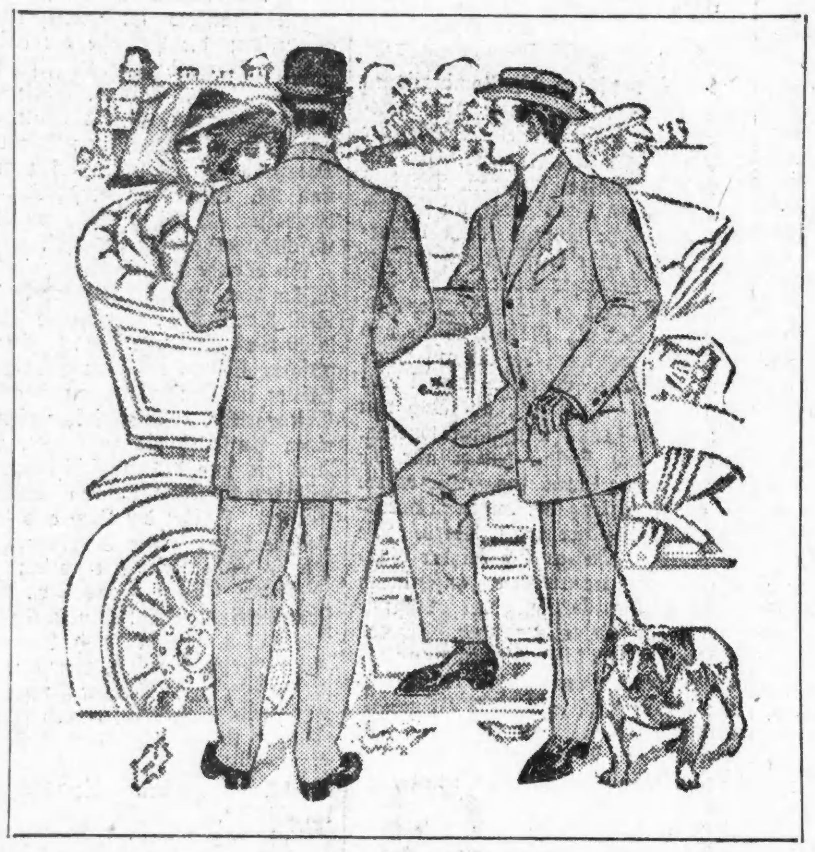
15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten

THE HUB

Henry C. Lytton PRES.

1910 größtes Jahr im Bestehen The Hub's

In Bezug auf Waaren-Umsatz sind die ersten acht Monate des laufenden Jahres Rekordbrecher gewesen, was den unwiderlegbaren Beweis liefert, daß die große Masse von Kleider-Käufern die Geschäftsmethoden des Hub rückhaltslos gutheißt; Werthegeben bildet einen wichtigen Faktor im Aufbau eines Geschäfts, aber kein Geschäft kann seinen Erfolg dem Werthegeben allein zuschreiben; Laden-Bedienung von höchster Vollkommenheit; Waaren in welche man zuversichtlich sein Vertrauen setzen kann, sowie das Bewußtsein reeller Bedienung in jedem einzelnen Falle, sind andere Eigenschaften, auf welchen das Publikum besteht; der Hub entspricht diesen Anforderungen im vollsten Maße, und eine rasch wachsende Kundschaft ist die logische Folge.



Neue Herbst-Facons in

Anzügen für Männer und junge Männer

Hier eine Auswahl zu treffen bildet ein wirkliches Vergnügen; The Hub beschränkt Eure Auswahl nicht auf die Erzeugnisse eines einzelnen Fabrikanten; wir bieten Euch die elegantesten Entwürfe **aller** hervorragenden amerikanischen Fabrikanten; Kunden würdigen The Hub's Fähigkeit, dies zu thun, indem sie sich bewußt sind, daß ein Laden von kleinerem Umfang unmöglich solche Vortheile bieten könnte; braune und lohfarbige Anzüge werden in dieser Saison sehr modern sein; graue und blaue jedoch werden unter den sich konservativ und sorgfältig Kleidenden ihre übliche Popularität beibehalten; die Atterburys sind sehr elegant und werden aufwärts bis zu **$50** verkauft, und das sind sie auch werth; andere beste Fabrikate zu **$10** bis **$30**; wir empfehlen die Besichtigung der Anzug-Werthe zu

$14.75 — $20 — $25

So, jetzt sind wir bereit,

unsere sorgfältig vorbereitete „Kleider-Ausstellung für den Herbst" zu zeigen. Der Vorhang geht morgen in die Höhe. Kommt in der Erwartung, etwas ein wenig anderes, ein wenig Gediegeneres zu finden, als Ihr zu sehen gewohnt seid—eine große, künstlerische Auswahl der elegantesten, feschesten Anzüge und Ueberzieher, die je für Männer und junge Männer hergestellt wurden. Seht unsere speziellen „Zwei Knopf"-Anzüge von besonderem, neuem Schnitt, der den sich am besten Kleidenden gefallen wird. Seht unseren athletischen Schulter Anzug mit vollem Brust-Effekt und eingezogener Taille — unsere konservativen Moden für ältere Männer — unsere speziellen Gewebe in braun, lohfarbig, grau, blau — Schachbrett und kleine Plaids — schillernde Streifen usw. Sämmtlich vom besten Fabrikat in allen Partien zu **$10** bis **$30**, ganz besonders zu

$15, $20 und $25

Copyright 1910 The House of Kuppenheimer Chicago.

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Straße — Zwei Läden: — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10:30, Sonntag bis Mittag.

Gekrönte Kinder.

Das bunte Schicksal gekrönter Kinder in der Vergangenheit und Gegenwart behandelt ein interessanter Aufsatz von Dr. A. von Wilke. Wir entnehmen demselben folgende Ausführungen, die zeigen, wie doppelt launisch das Schicksal mit diesen Kindern verfährt, die auf den Höhen der Menschheit wandeln:

Die Vergangenheit lehrt uns aber, daß in vielen Fällen auch dann ein Thronwechsel zu kriegerischer Verwicklung, namentlich zum Bürgerkriege oder zum Aufruhr führte, wenn über den rechtmäßigen Nachfolger an der Krone kein Zweifel bestehen konnte. Das geschah am allerhäufigsten, wenn dieser Nachfolger ein Kind und unfähig war, die Macht, die ihn äußerlich umkleidete, auch in Wirklichkeit auszuüben. In den Zeiten, wo man den Werth eines Menschenlebens nur gering anschlug und die Mächtigen dieser Erde sich des Schwertes und des Dolches, des Giftes und der todtbringenden Schlinge ohne Bedenken als der einfachsten und kürzesten Mittel zur Erreichung ihrer Zwecke bedienten, wurde das gekrönte Kind dann und wann wohl ohne weiteres von einem ehrgeizigen Prätendenten beseitigt. Auch wer nicht in der bluttriefenden älteren Königsgeschichte Englands bewandert ist, kennt wenigstens einen dieser Fälle — die Ermordung des kleinen zwölfjährigen Königs Eduard V. und seines noch jüngeren Bruders, des Herzogs von York. Ihr Oheim Richard, Herzog von Gloucester, dem es nicht genügte, ihr Vormund und der Regent des Reiches zu sein, ließ sie während des Schlafes im Tower von feilen Henkern erwürgen, um sich selbst die Krone auf's Haupt zu setzen. William Shakespeare, der größte Dichter der Briten, hat in dem Drama „Richard der Dritte" diesen Abschnitt aus der vielbewegten Vergangenheit seines Vaterlandes zu schauerlicher Lebendigkeit gestaltet.

In der jüngsten Vergangenheit haben zwei gekrönte Kinder die Aufmerksamkeit und die Sympathien Europas auf sich gezogen: die Königin Wilhelmina der Niederlande und der König Alfons XIII. von Spanien.

Alfons XIII. von Spanien war König mit dem ersten Athemzuge, den er that. Hier ereignete sich der seltene, wenn nicht einzige Fall, daß ein Thron während einer Reihe von Monaten nach dem Tode des Herrschers unbesetzt blieb, weil dessen Gemahlin den Thronerben unter dem Herzen trug. Am 25. November 1885 starb Alfons XII., und am 17. Mai 1886 wurde Alfons XIII. geboren. Nach einer kränklichen Kindheit, die seiner Mutter, der Königin-Regentin Marie Christine, oft Besorgniß erweckte, ist er zu einem kräftigen, sportlichen Uebungen besonders zugethanen Jüngling herangewachsen.

Den Rekord der Jugendlichkeit hält aber unter den anerkannten Herrschern der Kulturstaaten augenblicklich der Kaiser von China. Er zählt vier Lebensjahre und sitzt schon seit zwei Jahren auf dem Throne des mächtigsten Reiches Asiens. Am 7. Februar 1906, nach unserer Zeitrechnung, wurde der kleine Prinz P'u-yi, ein Sohn des Prinzen Tsai-feng von Ch'un, geboren, und am 14. November 1908 folgte er seinem Oheim, dem Kaiser Tsai-t'ien, in der Regierung. Als Kaiser von China führt dieses gekrönte Baby den Namen Hsun-T'ung, was soviel bedeutet wie „Verkünder der Grundprinzipien", also, wenn man will, eine Art von Programm darstellt, dessen Erfüllung dem kleinen P'u-yi vorläufig freilich noch etwas schwerfallen dürfte ...

— Gewissenhaft. — Richter: Sie gestehen also ein, Blochbauer, Ihren Hof selbst angezündet zu haben. Haben Sie dabei Vorsichtsmaßregeln angewendet? — Blochbauer: Freilich! Ich hab' dazu Sicherheitszünder genommen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Gut passende

Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

— Ein Literaturfreund. — Interessiren Sie sich auch für Literatur? — Sogar sehr. Ich lese jeden Monat in der Zeitung die Ziehungsliste der Landeslotterie.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezialitäten für Samstag!

Damen-Trachten und fancy Waaren.

Hell gestreifte Percale Waists für Damen, in geschneiderter Facon — regulärer Preis 59c— Samstag, nur.......... **29c**

Dunkle Percale DressingSacques für Damen, mit eckigem Hals, — Peplum und ¾ Aermel — Samstag, nur.......... **59c**

Lawn Kissen - Tops — Blumen-Entwürfe, mit Accordion plaited Ruffle kantirt, fertig zum Gebrauch, Samstag, nur... **12c**

Fancy Damast leinene Handtü-cher, mit fancy Entwürfen gestempelt, Knopfloch-Kante. — Samstag, nur.......... **29c**

Von unserer Schuh-Abtheilung.

Fancy Teppich - Slippers für Damen, mit guter Qualität Teppich-Sohlen, Größen bis zu 5½—Samstag, nur... **19c**

Knaben-Schuhe, feines Gunmetal Calf, Knöpf-Facon, mit starken Sohlen, Grozen bis 5½, Samstag, nur......... **1.49**

Kinder-Schuhe, Vici oder Don-gola Kid und Patent Colt, Knöpf- oder Schnür-Facon, Gr. bis 8, reg. $1 Qual., Samstag **49c**

Speziell—Wir geben frei mit jedem Paar $3.00 Schuhe für Männer oder Damen eine Shinola Bürste und Dauber.

Ausstattungswaaren für Damen.

Neue Facon Strand Barrette, in Shell und Bernstein farbig, fein gemacht, Samstag, nur **10c**

Extra lange Hutnadeln — mit farbigen Köpfen von imitirtem geschliffenem Glas — Samstag, nur................. **4c**

Größte Sorte Invisible seidene Haarnetze, in allen Schattirungen. Samstag, 3 für... **10c**

Ausstattungswaaren für Männer u. Knaben.

ParagonStrumpfbänder für Männer, dieselbe Facon wie The Paris Garter, 15c Qual.. **10c**

Lisle-Hosenträger für Knaben, m. Leder-Enden, bis 25c werth, leicht beschmutzt, Samstag, Pr. **8c**

Negligee-Hemden für Männer, mit Passe, doppelt gewob. Madras, Coat-Facon, feste Manschetten, echte $2 Qual., Samstag **1.05**

Koupon!

American Family-Seife od. Armours Lighthouse Seife— Eure Auswahl am Samstag, 4 Stücke für

15c

(Schneidet diesen Koupon aus.)

Eure Sonntags-Provisionen:

Allerbeste Kalbfleisch Frankfurter Art Wurst, das Pfund.............. **10c**

Swifts Premium gekochter Schinken, — auf Bestellung geschnitten, Samstag, Pfd. **29c**

Opera Drops Candy, spez. Verkauf, am Samstag, das Pfund............ **8½c**

Berliner Doppel-Kümmel, große Flasche, in diesem Verkauf............ **38c**

Feine neue Aprikosen, spez., Sams, Pfd.......17c

New England Mince Meat, 3 Packete für....25c

Wilburs Kakao, Samstag, ½ Pf. Büchse....17c

E. H. Roche feiner alter Portwein, volles Quart, Samstag, nur............ **25c**

Babbits Naphta Seife, 6 Stücke für........25c

Eine Büchse Cleanser **frei**.

Laden Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

serteur die Cholera aus dem verseuchten Lande mitbrachte.

Die Meldung von dem Ausbruch der Seuche in Mohacs im ungarischen Komitat Baranya ist dahin zu ergänzen, daß als Seuchenherd ein Kohlenlager für Dampfschiffe ermittelt worden ist.

In jenem Bezirk sind die Schulen geschlossen und die Märkte verboten worden.

Der Reichskriegsminister, Freiherr v. Schönaich, zieht gegenwärtig in Erwägung, ob das Privileg zum einjährigen Dienst aufgehoben oder die Zahl der Reserveoffiziere beschränkt werden soll. Von Letzteren sind übergenug vorhanden. Dagegen fehlt es an Unteroffizieren.

Spanischer Landtag eröffnet.

Madrid, 16. Sept. Die, mit ungewöhnlicher Spannung erwartete Tagung der Kortes ist eröffnet worden.

Der Justizminister theilte mit, daß bald die Todesstrafe abgeschafft werden soll, und daß auch viele Aenderungen für die Vereinfachung des Zivil- und Militärstrafverfahrens geplant sind.

Bald wird die Streitsache mit dem Vatikan auf's Tapet kommen.

Keine Versicherung für Flieger.

Berlin, 16. Sept. Eine Nachricht, die für Aviatiker nicht sonderlich angenehm klingt, kommt aus Frankreich. Die französischen Versicherungsgesellschaften haben endgiltig beschlossen, Aviatiker gegen Unfall unter keinen Umständen und zu keinen Prämien zu versichern. Begründet wird dieser Vorgang damit, daß das Risiko zu groß sei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft feierte gestern seinen 53. Geburtstag.

— 10 Meilen von Kankakee, Jll., wurden F. Rheinhold und Nick Reuter getödtet, indem ihr Wagen von einem Bahnzug angerannt wurde.

— Zwei Neger Namens Lumpkins und Bates, welche aus der Bundeskavallerie desertirten, wurden zu Cheyenne, Wyo., unter der Anklage verhaftet, $6500 aus der Regimentskasse gestohlen zu haben.

— Konrad J. Daszynski, polnisch-sozialistischer Abgeordneter des Reichsrathes, trifft nächstdem in New York auf Einladung ein, um unter den Polen in den Vereinigten Staaten sozialistische Propaganda zu machen und die Lage der polinischen Einwanderer in den Neuengland-Webereidistrikten und den pennsylvanischen Kohlenfeldern zu studiren.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Boston 2; St. Louis 3; New York 9; Cleveland 3, Washington 0; Detroit 1, Philadelphia 7. „National League" — Philadelphia 5, Chicago 7; Brooklyn 2, Cinncinnati 7; Boston 5, St. Louis 7; Boston 1, St. Louis 5 (2. Spiel); New York 11, Pittsburg 3; New York 1, Pittsburg 6 (2. Spiel.)

— Im Prozeß gegen George E. Bedell und andere frühere Bundeszollwäger in New York wurde ausgesagt, daß die Kaffee- und Zuckerimportfirma Gebr. Arbuckle regelmäßig an solche Zollwäger „Trinkgelder" nach einer bestimmten Skala zahle, von $100 per Monat an aufwärts! So bezeugte ein früherer Dockfuperintenden der Arbuckles. (Diese hatte ihren Wägebetrügereifall vor einiger Zeit durch Zahlung von $685,000 erledigt.)

Ausland.

— Der finnische Landtag wählte abermals Herrn Swinhufswit, welcher beim russischen Hof so mißliebig ist, zum Präsidenten.

— Als angebliche Mitschuldige der, auf der deutschen Insel Borkum verhafteten Engländer — unter Verdacht der Spionage — wurden auch mehrere Deutsche festgenommen.

— Der päpstliche Nuntius in Madrid, Msgr. Vico, kehrte von seinen Sommerferien zurück, und damit ist in den Feldzug der Klerikalen gegen den spanischen Premier Canalejas ein neuer Aufschwung gekommen.

— In Berlin traf M. H. Davis ein, Handelssachverständiger des amerikanischen Staatsdepartments, nebst Vertretern von etwa 60 Kalieinfuhr-Firmen, um den Standpunkt der deutschen Regierung in der Kalistreitfrage zu erkunden.

— Unerwarteterweise wurde bei der Wahl für Abgeordnete der ersten Gesetzgebung der neuen südafrikanischen Föderation der frühere Burengeneral Louis Botha welcher Premierminister und Ackerbauminister dieser Föderation ist, von dem unionistischen Kandidaten Sir Percy Fitzpatrik geschlagen.

— Im Polizeigericht zu London begann die Prozeßverhandlung gegen den angeblichen deutschen Spion Helm. Der Staatsanwalt sagte sogleich, er wolle den Gefangenen nicht als Angestellten Deutschlands hinstellen; doch sei es sicher, daß er sich Informationen für persönlichen Nutzen habe verschaffen wollen.

— In der Königlichen Kunstakademie zu Berlin traf das Preisrichterkollegium, welches ein Modell für das, im Chicagoer LincolnPark zu errichtende Goethedenkmal auswählen soll, mit Harry Rubens, vom Chicagoer Ausschuß, zusammen und besichtigte die neun angebotenen Modelle. Wahrscheinlich wird in einer demnächstigen Zusammenkunft die Entscheidung getroffen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Am Lizard vorbei: Friedrich der Große, von Bremen nach New York: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York.

Gibraltar: Königin Luise, von Genua nach New York.

FREI! FREI! FREI!

Sensationelle Offerte ohne Gleichen! Vermißt nicht diese Gelegenheit Eures Lebens!

Dieser elegante Schaukelstuhl, werth $15.00, wird frei weggegeben.

Während Samstag, Montag und Dienstag geben wir 300 von diesen eleganten echten Royal Leather-Schaukelstühlen kostenfrei an irgend Jemanden, der den untenstehenden Koupon in irgend einem von unseren zwei prachtvollen neuen Läden vorzeigt.

Wißt Ihr, daß dieser Schaukelstuhl in allen Chicagoer Möbel-Läden zu nicht weniger als $15.00 verkauft wird? Und Ihr könnt ihn während dieser drei Tage frei erhalten.

Bitte, beachtet diese Gründe.

Wenn Ihr Möbel, Rugs oder Oefen zu kaufen gedenkt, dann versäumt nicht in Betracht zu ziehen, daß Euer Dollar Euer bester Freund ist, und Ihr müßt danach trachten, die größten und besten Werthe zu erhalten.

Hier ist vernünftiger Rath.

Wir ersuchen Euch, andere Möbel-Läden zu besuchen, Euch eine Kenntniß der verschiedenen Preise zu verschaffen, und dann uns zu besuchen, und wir werden Euch davon überzeugen, daß wir Euch 30 Proz. an irgend einem Stück Möbel, Rugs oder Oefen ersparen können; ferner werden wir, wenn Ihr während dieser 3 Tage nur für 15 Dollars Waaren von uns kauft, Euch den hübschen Schaukelstuhl schenken. — Seht Ihr ein, daß Ihr einen Bargain erhaltet?

Unser Zweck dieser liberalen Offerte ist der, Euch eine Gelegenheit zu geben, unsere beiden elegantesten Möbelläden in Chicago zu besuchen, wo Ihr beim Eintreten sofort sehen werdet, daß unser hunderttausend Dollars Lager von Möbeln die neuesten Muster aufweist, ferner werdet Ihr sehen, daß unsere Preise sehr mäßig sind.

Nur ein Schaukelstuhl für jeden Kunden.

Offen Abends, ausgenommen Mittwochs u. Freitags

Neuverheirathete und Diejenigen, welche sich mit der Absicht der Gründung eines Heims tragen, sollten nicht verfehlen, unserer möblirten Wohnung in dem Laden an Milwaukee Ave. einen Besuch abzustatten. Dieselbe ist angemessen möblirt und verhütet, daß Ihr den unrechten Gegenstand für Euer Heim kauft. Ihr seid willkommen, diese Wohnung zu besichtigen und Euch einen Voranschlag machen zu lassen.

Liberale Kredit-Bedingungen.

GROSSMAN'S

1530-1532 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. — **2 große neue Läden:** — **3231-3237 Lincoln Ave.**, nahe Belmont Ave.

Schneidet diesen Koupon aus und bringt ihn mit Euch.

Dieser Koupon berechtigt Mr——————————
zu einem Schaukelstuhl kostenlos, vorausgesetzt es wurde ein Einkauf von Waaren im Werthe von nicht unter $15.00 in diesem Laden gemacht. Nur für 3 Tage gut.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wahlen und Konventionen.

London, Ky., 16. Sept. Nach den letzten Nachrichten über die Vorwahlen im 11. Kentuckyer Kongreßdistritt hat thatsächlich der frühere Staatssekretär Caleb Powers, der „Märtyrer", welcher wegen der Ermordung des Gouverneurs Goebel 8 Jahre gesessen hatte und schließlich von dem Gouv. Wilson begnadigt worden war, die republikanische Nomination mit einer Mehrheit von etwa 10,000 Stimmen über D. C. Edwards erhalten. Die Kampagne hatte sich ausschließlich um örtliche und persönliche Fragen gedreht.

Denver, Kolo., 16. Sept. So ziemlich das ganze „Ticket", welches von der demokratischen Staatskonvention für Kolorado aufgestellt wurde, besteht aus Anhängern des Gouverneurs Shafroth.

Rawlins, Wyo., 15. Sept. Die Republikaner von Wyoming begannen eine stürmische Konvention und waren noch heute Nachmittag von einer Einigung über die Platform oder die Kandidaten entfernt.

Vom Ausschuß für Resolutionen verlangt man u. A., daß er Ballinger gutheiße.

Trenton, N. J., 16. Sept. Die demokratische Staatskonvention für New Jersey stellte Dr. Woodrow Wilson, den Präsidenten der Princeton-Universität, als Kandidaten für das Gouverneursamt auf.

Rawlins, Wyo., 16. Sept. Die republikanische Staatskonvention für Wyoming nahm eine Platform an, welche die Taft'sche Administration und das Verhalten des Sekretärs des Innern, Ballinger, gutheißt und auch den ganzen Payne-Aldrich'schen Zolltarif billigt.

Staatsgeneralanwalt Mullen wurde als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Handelsbilanz ist gegen uns.

Washington, D. K., 16. Sept. Die Handelsbilanz, welche in den letzten 30 Jahren allgemein zugunsten der Ver. Staaten war, indem die Ausfuhr gewöhnlich die Einfuhr bedeutend überstieg, hat sich neuerdings gegen uns gewendet. In den ersten 8 Monaten des jetzigen Kalenderjahres wurde für eine Million Dollars mehr eingeführt, als ausgeführt. Der Monat August brachte den Umschwung. Aber man erwartet, daß die, wahrscheinlich steigenden Getreidesendungen in das Ausland, in den nächsten zwei Monaten, wieder die Ausfuhr über die Einfuhr hinaus heben werden.

Wenn man übrigens in die Handelsbilanz auch die 150 Millionen Dollars einrechnen will, welche die Amerikaner jährlich in Europa ausgeben, und die weiteren Millionen, welche sie für Ozeanfrachtraten an deutsche und englische Banken bezahlen, so wäre die Bilanz schon lange zu Ungunsten der Ver. Staaten.

— 2 Choleratodesfälle und 5 neue Erkrankungen in Süditalien während 24 Stunden.

Ausland.

Niedrige Zwischendeckspreise

Auf Dampfern der Hamburger Linie. — Die Maßnahmen gegen die Cholera in Deutschland und Oesterreich. — Kanzlers Stellung zur Abberufung des Botschafters Radolin. — Zu viele österr. Reserveoffiziere, zu wenige Unteroffiziere.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 16. Sept. Die Rede, welche Fürst Hugo v. Radolin anläßlich seines Scheidens vom deutschen Botschafterposten in Paris vor Vertretern der deutschen Kolonie der Seinestadt gehalten hat, und deren verschiedene Versionen bereits mitgetheilt wurden, wird von der Presse in der lebhaftesten Weise erörtert. Das „Berliner Tageblatt" tischt heute einen völlig neuen Bericht auf. Die Zeitung behauptet, Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg habe dem Fürsten Radolin die beschlossene Pensionirung in einem ungehobelten Brief mitgetheilt und in der ganzen Angelegenheit höchst ungeschickt gehandelt. Des Weiteren ergeht sich das Blatt in höhnischen Bemerkungen über den Kanzler. Es erklärt, die Behauptung sei widerlegt worden, daß Fürst Bülow bereits die Abberufung des, im 70. Lebensjahre stehenden Fürsten Radolin und die Nachfolge des Freiherrn v. Schön geplant habe und daß diese Absichten Radolin lange bekannt gewesen seien.

Thatsächlich, versichert das „Berliner Tageblatt", habe Fürst Radolin in seiner Rede bei Ueberreichung des Ehrengeschenks der deutschen Kolonie von Paris ausgeführt, daß ihm das Scheiden äußerst schwer falle, weil er seine Abberufung noch nicht erwartet habe.

(Dieser Botschafterwechsel war indeß schon vor mehreren Monaten angekündigt worden; so auch in der „Sonntagpost".)

Die „Hamburg-Amerika-Linie" macht offiziell bekannt, daß sie die Zwischendecksrate auf ihren Dampfern nach New York um den Betrag von 10 Mark vermindert habe.

Den hiesigen Bergmann'schen Elektrizitäts-Werken ist eine große Auszeichnung zutheil geworden. Sie haben auf der Ausstellung in Brüssel den Hauptpreis erhalten.

Wegen der Choleragefahr sind in Danzig und Marienburg, wie auch in Spandau alle Personen, welche Darmstörungen mit choleraähnlichen Symptomen darbieten, isolirt worden. Außerdem wurden in der Danziger Gegend 80 Gesunde, von denen zu befürchten steht, daß sie mit den Cholerakranken in Berührung gekommen sind und Ansteckungskeime in sich aufgenommen haben, unter strengste Quarantäne gestellt.

Um jeder Möglichkeit einer Weiterverbreitung der Seuche entgegenzutreten, sind in der Marienburger Gegend mehrere Gehöfte, in welchen choleraverdächtige Personen geweilt hatten, sorgfältig desinfizirt, sowie die Brunnen gereinigt worden.

Wien, 16. Sept. Aus Olmütz wird gemeldet, daß ein, von dort nach Rußland desertirter Dragoner in völlig verwahrlostem Zustand zurückgekommen sei und alsbald im Lazareth habe isolirt werden müssen, da mit gutem Grund anzunehmen sei, daß der De-

Lokalbericht.

Maschinen siegen.

Beide Parteiorganisationen bringen ihre Kandidaten ohne Mühe durch.

Rep. Opposition belanglos.

Selbst die Anhänger Lorimers auf Waymans Oppositionsticket werden mit zwei zu eins geschlagen. — Zweites Oppositionsticket verschwindet völlig.

Eine ausgezeichnete, wohlgeölte Parteimaschinerie mit einer geübten Bedienungsmannschaft, der es an dem nöthigen Kleingeld auch nicht fehlte, und die Gleichgiltigkeit der Wähler hat der republikanischen Maschine zum Sieg im Kampf um die Countyämter verholfen. Weder das republikanische Oppositionsticket, hinter dem Staatsanwalt John E. W. Wayman stand, noch das zweite Oppositionsticket, an dessen Spitze John Koelling als Kandidat für das Sheriffsamt stand, konnte eine nennenswerthe Stimmenzahl auf sich vereinigen. Das Verhältniß zwischen dem Ticket der fünf „Bosse" und dem ersten Oppositionsticket war wie eins zu vier, das zwischen den Maschinenkandidaten und den Anhängern John Koellings gar wie eins zu sieben. Von allen republikanischen Oppositionskandidaten hatten nur Schulsuperintendent Augustus F. Nightingale und Kriminalgerichtsschreiber A. J. Harris, die sich um eine nochmalige Nomination bewarben, aber von den „Bossen" wegen ihrer Zugehörigkeit zum Lorimer'schen Flügel fallen gelassen worden waren, nennenswerthe Erfolge zu verzeichnen. Beide konnten auf die Unterstützung des Lorimer'schen Flügels rechnen, die ihnen, nach den Ergebnissen zu urtheilen, auch zu Theil wurde. Freilich, allzu große Anstrengungen machten die Anhänger des „blonden Bosses" auch in ihrem Fall nicht. Es lag ihnen nichts daran, ihre Leute zu nominiren. Die Losung war schon vor Wochen ausgegangen, daß man den „Bossen" in der Novemberwahl heimleuchten würde. Trotzdem „liefen" Nightingale und Harris bedeutend besser als der Rest der Oppositionskandidaten. Das Verhältniß zwischen Harris und seinem siegreichen Gegner John Kjellander ist nur wie eins zu zwei, während Archibald O. Coddington, der Kandidat der „Bosse" für das Amt des Countyschulsuperintendenten, seinem Mitbewerber Nightingale nur um wenige tausend Stimmen voraus ist. Im Uebrigen hatte die republikanische Maschine der fünf „Bosse" freie Bahn und brachte ihre Kandidaten, wie angedeutet, mit ungeheuren Mehrheiten durch

Harmonie-Ausschuß nominirt Kandidaten.

Auf demokratischer Seite, auf der von einer geschlossenen Opposition gegen das Ticket des Harmonie-Ausschusses, das nicht gerade willig von der Parteileitung unter Roger Sullivan unterstützt wurde, überhaupt nicht die Rede war, gingen alle Kandidaten glatt durchs Ziel. Nur um eine der Nominationen für das Superiorgericht bestand eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Harmonie-Ausschuß und der Maschine „Boß" Sullivans, veranlaßt, wie die Gegner Sullivans behaupteten, durch den Verrath der Anhänger des „Bosses". Der Harmonie-Ausschuß unterstützte John C. Beckwith. Die Anhänger Sullivans Thomas C. Clark von Evanston. Clark siegte. Im Uebrigen ging das Countyticket durch. Hier und da zeigte sich gegen einzelne seiner Kandidaten Opposition, wie z. B. gegen John A. Cervenka, Kandidaten für das Nachlaßgerichtsschreiberamt, dem die Irländer vielfach Hugh J. Kearns von der 13. Ward, unabhängigen Kandidaten, vorzogen. Aber auch Cervenka ging mit einer anständigen Mehrheit als erster durch's Ziel.

Daniel J. Shea, der sich um die demokratische Nomination für den Countyrath bewerben wollte, aber infolge eines Versehens des Countyschreibers auf dem republikanischen Vorwahlenstimmzettel landete, „lief" verhältnißmäßig gut — ein Beleg, daß man in Wählerkreisen von den Kandidaten herzlich wenig weiß.

Siegreiche republikanische Kandidaten.

Die siegreichen republikanischen Kandidaten sind folgende:

Sheriff..............................Frank A. Vogler
Countyschatzmeister..............Thomas J. Healy
Countyschreiber.......................Joseph F. Haus
Nachlaßgerichtsschreiber...........Guy Guernsey
Kriminalgerichtsschreiber......John Kjellander
Schulsuperintendent.............A. O. Coddington
Countyrichter..........................Lewis Rinaker
Nachlaßrichter.................*Charles S. Cutting
Assessorenbehörde...........................Oscar Hebel
Revisorenbehörde...............Florus D. Meacham
Präsident des Countyrathes......William Busse
Präsident der Abwasserbehörde..R. R. McCormick
Mitglieder d. Abwasserbehörde..R. R. McCormick
H. F. Eidmann
W. H. Baker

Superior Court (voller Termin).
Albert C. Barnes,
Edward J. Brundage,
Axel Chytraus,
George A. Dupuy,
Henry V. Freemen,
Jesse Holdom.
Superiorrichter (Ersatzwahl) Wiedernominirt: Th. Taylor Jr.
Kreisrichter (Ersatzwahl)......*Frank P. Schmitt

Die demokratischen Kandidaten.

Die demokratischen Kandidaten für Countyämter, die gestern nominirt wurden, sind wie folgt:

Sheriff.............................Michael Zimmer
Countyschatzmeister...... William L. O'Connell
Countyschreiber............... Robert M. Sweitzer
Nachlaßgerichtsschreiber.........John A. Cervenka
Kriminalgerichtsschreiber....... Frank J. Walsh
Schulsuperintendent.............Edward J. Tobin
Countyrichter............................ John E. Owens
Nachlaßrichter..........................D. L. Rankin
Assessorenbehörde....................F. W. Koraleski
Revisorenbehörde..................Thomas J. Webb
Präsident des Countyrathes..... Peter Bartzen
Präsid. der Abwasserbehörde...Thos. A. Smyth
Mitglieder der Abwasserbehörde:
Thomas A. Smyth
Edward Kane
T. M. Sullivan
....

Superiorgericht (voller Termin).
W. E. Dever,
W. Fenimore Cooper,
C. A. McDonald,
M. M. Gridley,
R. E. Burke,
T. C. Clark.
Superiorrichter (Ersatzwahl).. Joseph H. Fitch
Kreisrichter (Ersatzwahl).......... E. O. Brown

Sozialisten und Prohibitionisten.

Bei den Sozialisten und Prohibitionisten gestaltete sich die Vorwahl zu einer gemüthlichen Familienangelegenheit. Es waren keine hadernden Kandidaten im Feld, folglich auch keine Nothwendigkeit vorhanden, zum Stimmkasten zu gehen. So kam es, daß z. B. in manchen Wahlbezirken nur eine prohibitionistische Stimme abgegeben wurde.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23ll*2

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Sept.
Weizen—					
Sept	.94—94⅛	.94⅝	.94	.94⅝	.94⅝
Dez	.98—98⅛	.98⅛	.97⅞	.98¼	.98⅝—¾
Mai	1.04⅛—⅝	1.04⅝	1.04⅛	1.04⅝	1.04¾
Mais—					
Sept	.55¾	.55⅝	.54⅞	.55½	.56¼
Dez	.53⅝—⅛	.53⅝	.53⅛	.53½—⅝	.54⅛
Mai	.56¾—⅛	.56¾	.56⅝	.56⅝—¾	.57¼
Hafer—					
Sept	.33½—⅝	.34	.33¼—⅜	.33⅞	.33½
Dez	.35—35⅛	.35⅝—½	.35	.35⅜	.35¼
Mai	.38—38⅛	.38¼—⅜	.37⅞-38	.38¼	.38¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	20.10	20.10	20.10	20.10	20.12½
Okt	20.20	20.20	19.95	19.95	20.10
Jan	18.50	18.50	18.30	18.30	18.30
Schmalz—					
Sept	....	....	....	....	12.25
Okt	12.27½	12.27½	12.15	12.15	12.20
Nov	11.57½	11.57½	11.52½	11.52½	11.50
Jan	10.70	10.70	10.60	10.60	10.62½
Rippchen—					
Sept	11.75	11.75	11.65	11.65	11.77½
Okt	11.47½	11.47½	11.35	11.35	11.50
Jan	9.77½	9.77½	9.67½	9.67½	9.70

Deutsch-irisches Fest.

Historische Szenen aus dem 6. Jahrhundert in der Riverview Exposition.

Morgen Abend wird in der Riverview Exposition zum Besten der neuen Kirche und Schule der „Queen of Angels"-Gemeinde in West Ravenswood unter der Leitung von Pfarrer F. L. Reynolds ein deutsch-irisches Fest gefeiert. Es soll eine Feier zur Erinnerung werden an die vor 1400 Jahren, im 6. Jahrhundert, geschlossene Vereinigung von Deutschen und Irländern zum Aufbau der Zivilisirung der Welt. Die Begründung von Schulen unter den deutschen Volksstämmen jener Zeit, die Begegnung zwischen deutschen Fürsten und irischen Gelehrten, Volkstänze u. s. w. werden in historisch getreuen Kostümen und im Rahmen ebensolcher Dekorationen veranschaulicht werden. Der Windthorst-Männerchor wird mitwirken.

— Tabaknachtreiter brannten wieder zwei Scheunen im Kentucky'er County Bracken nieder.

Schwere Anschuldigung.

Glaubte angeblich, daß seine Schwiegermutter seinen Sohn vergiftete.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem vor acht Tagen im County-Hospital erfolgten Tode des ein Jahr alten Sohnes des 28jährigen James Miller, Nr. 1346 Cornelia Straße. Miller, der als Elektriker in Diensten der Chicago City Railway Company steht, hat seine Schwiegermutter, Frau Sophia Grigrczik, Nr. 1351 Cornelia Straße, im Verdacht, das Kind vergiftet zu haben. Die Polizei macht ein etwaniges Vorgehen gegen Frau Grigrczik von dem Wahrspruch der Koronersjury abhängig, die morgen den üblichen Inquest abhalten wird.

Keine leere Drohung.

Miller äußerte dem Detektive Kubitzki gegenüber: „Ich stand während meiner zweijährigen Ehe stets mit meiner Schwiegermutter auf dem Kriegsfuße. Donnerstag vor acht Tagen hatten wir wieder Streit und ich jagte sie aus dem Hause. Im Forteilen drohte sie, mir das anstreichen zu wollen und fügte hinzu, daß mein Söhnchen nicht lange leben würde. Am selben Abend ging ich zur Arbeit. Während meiner Abwesenheit kam sie wieder ins Haus und spielte, während meine Frau das Abendessen zubereitete, in der guten Stube mit meinem Söhnchen. Als ich am nächsten Morgen heimkehrte, lag das Kind, das am Tage zuvor blühend gesund war, im Sterben. Ich ließ es sogleich nach dem Hospital schaffen. Die Aerzte bemühten sich aber vergeblich, es zu retten. Es verschied noch am selben Tage. Ich bin fest davon überzeugt, daß meine Schwiegermutter es aus Rache vergiftet hat."

Dr. S. J. Kronz, Nr. 923 Noble Straße, der das kranke Kind behandelt hatte, äußerte der Polizei gegenüber die Ansicht, daß es eines natürlichen Todes gestorben sei. Die eigenthümlichen Umstände aber, unter denen es starb, hätten ihn veranlaßt, den Koroner zu bitten, den Fall zu untersuchen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....$23.78
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.30
Schweiz: 100 Franks........ 19.32
Holland: 100 Gulden....... 40.30
Dänemark: 100 Kroner.... 26.78
Rußland: 100 Rubel........ 51.65

— Auch das noch! — Hat Sie denn Ihr Mann nicht schützen können, als Sie belästigt wurden? — Na, der ist ja bei der Schutztruppe.

— Verdächtig. — Mann (zur Frau): „Was unsere Else auf einmal für ein riesiges Interesse daran hat, daß die Uhr richtig geht! Ob die etwa schon ein Rendezvous hat?!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

An seinen Früchten.

Etwa der vierte Theil der eingeschriebenen Wähler hat sich in Chicago an der „direkten“ Vorwahl betheiligt. Es folgt also ganz von selbst, daß die vielgeschmähten, aber anscheinend unentbehrlichen „Bosse“ allenthalben ihren Willen durchgesetzt haben. Selbst der einstige Oberboß Lorimer, der jetzt von der tugendhaften Staats- und der noch sittsameren Stadtmaschine verleugnet und bekämpft wird, hat sich in seinem ursprünglichen Machtbezirke vollständig behauptet. Sein Kongreßkandidat sowohl wie seine Legislaturkandidaten republikanischen und demokratischen Glaubensbekenntnisses sind gesund und wohlbehalten aus der Schlacht hervorgegangen. Item seine Unterfeldherren „im Lande“, d. h. der republikanische Sprecher Shurtleff und der demokratische Führer O'Neil Browne, der durch Bestechungskünste die Erwählung Lorimers zum Bundessenator herbeigeführt haben soll. Daher muß die Reformpresse wehmüthig eingestehen, daß selbst sie den Triumph des Lasters nicht hat verhindern können. Sie wird aber vielleicht sehr bald noch betrüblichere Erfahrungen machen müssen, denn nachdem die „Großen Fünf“ gesehen haben, daß Billie Lorimer ganz allein den Zeitungsdiktatoren mit Erfolg hat trotzen können, werden sie sich doch zu Fünfen erst recht nicht vor den Weltblättern fürchten. Wenn sie das nächste Mal in Jim Peases Küche zusammentreten, werden sie sich nicht mehr nach den Wünschen der klärlich einflußlosen Presse erkundigen und ihren Zorn durch Brandopfer beschwichtigen.

Selbstverständlich werden die Reformer für ihre geradezu vernichtende Niederlage jetzt einzig und allein das „launische Volk“ verantwortlich machen, das sich nach den direkten Vorwahlen angeblich heiser geschrien und dann seine Gelegenheit nicht benützt hat. In Wahrheit hat jedoch „das Volk“ sich blos nicht selbst zum Narren halten wollen. Jeder einigermaßen gewissenhafte Bürger, der einen Blick auf die schier endlosen Bewerberlisten geworfen hatte, mußte sich sagen, daß er unmöglich eine vernünftige und gerechte Auswahl würde treffen können. Von den meisten Kandidaten hatte er nie gehört, von einigen wußte er nur, daß sie bereits ein öffentliches Amt bekleidet oder sich schon Jahre lang von der Politik ernährt hätten. Wenn er nicht geradezu die Kandidatenliste einer bestimmten Zeitung ausschneiden und zur Wahlurne mitnehmen wollte, waren alle Empfehlungen und Warnungen für ihn werthlos, weil er sich im gegebenen Augenblick nicht mehr erinnern konnte, ob beispielsweise unter 26 Richterkandidaten die ersten oder die letzten zehn empfohlen oder verworfen worden waren. Die Zeitungslisten „unbesehen“ anzunehmen, erschien ihm aber nicht weiser, als die Rathschläge der Bosse zu befolgen. Um also allen späteren Selbstvorwürfen zu entgehen, blieben drei Viertel aller Stimmberechtigten der Wahlurne fern. Der Sieg wurde dann natürlich von dem Heer der „Workers“ erfochten, gegen das die zersplitterten Haufen der „Unabhängigen“ kaum die Waffen erheben konnten.

Statt die Macht der Bosse zu brechen, haben die direkten Vorwahlen sie nur noch mehr gefestigt. Jetzt brauchen die Bosse nicht einmal Vorbesprechungen mit den Wardhäuptlingen abzuhalten und sich ihre Wünsche vortragen zu lassen. Es gibt keine Konvention mehr, in der doch immerhin die Opposition etwas ausrichten konnte, wenn sie nicht gleich in der ersten Abstimmung unterlegen war. Da keine Stichwahl stattfindet, und zur Aufstellung nur eine „Pluralität“ erforderlich ist, kann die Maschine ihre Kandidaten auch dann durchbringen, wenn die Mehrheit aller an der Vorwahl theilnehmenden Parteimitglieder gegen sie gestimmt hat. Das Volk, das die Bosse absetzen wollte, hat sich ihnen an's Messer geliefert.

Ob sich nach dieser Erfahrung überhaupt noch Leute finden werden, die thöricht genug sind, ihre Zeit und ihr Geld an einen aussichtslosen Kampf gegen die Maschinen zu wenden, ist mindestens fraglich. Manche Bewerber haben für die Vorwahl ebenso viel ausgeben müssen, wie sonst als bereits aufgestellte Parteikandidaten. Ihre erfolgreichen Mitbewerber sind vermuthlich nicht weniger besteuert worden und werden nunmehr auch noch zu den Kosten der Hauptwahl herangezogen werden. Das Vergnügen, dem Volke seine Dienste anzubieten, wird sich demnach der Unbemittelte nicht mehr leisten können, — wenn er nicht im Voraus weiß, daß er als Beamter oder Gesetzgeber den Schaden wieder gut machen kann. Wird unter diesen Umständen der öffentliche Dienst besser und ehrlicher besorgt werden? Diese Frage beantwortet sich von selbst.

Abgewirthschaftet.

Im Monat August war die Waareneinfuhr in die Ver. Staaten, dem Werthe nach, um $3,563,425 größer als die Ausfuhr. Damit wird der Ausfuhrüberschuß, den die ersten sieben Monate des Kalenderjahres gebracht hatten, ausgewischt, und es bleibt für die gesammten acht Monate ein Einfuhrmehr von rund $1,000,000. Um so viel ist die Handelsbilanz des Jahres 1910 nach Maßgabe der Einfuhr- und Ausfuhrzahlen gegen uns. Soweit wenigstens. Es mag sein, daß die Getreideausfuhren der nächsten zwei Monate groß genug ausfallen, den Unterschied wieder so ungefähr auszugleichen; wahrscheinlich ist das jedoch nicht, denn für die Herbstmonate ist regelmäßig auch eine größere Waareneinfuhr zu erwarten. Und gewiß ist auf alle Fälle, daß es mit der Handelsbilanz zu unseren Gunsten vorbei ist; daß wir am Schlusse des Jahres nach Verrechnung der Ausfuhr gegen die Einfuhr wenig oder nichts „herausbekommen“ werden, und thatsächlich ganz bedeutende Summen amerikanischen Geldes an's Ausland bezahlt haben, bezw. zu bezahlen haben werden, das Konto auszugleichen. Denn die Ein- und Ausfuhrzahlen erzählen bei weitem nicht die ganze Geschichte. In Betracht zu ziehen sind dabei zunächst die großen Summen, die jährlich an Zinsen für hier angelegtes Kapital (Bonds, Eisenbahnaktien usw.) ins Ausland gehen, die großen Summen, die alljährlich von amerikanischen Vergnügungsreisenden im Auslande ausgegeben werden (man spricht von 150 Millionen das Jahr), die bedeutenden Beträge der Ozeanfrachten und die von Eingewanderten in's Ausland geschickten Spargelder. Es arbeitet allerdings auch amerikanisches Kapital im Auslande, ausländische Bonds und sonstige Werthpapiere sind in amerikanischem Besitz, Reisende und vor Allem Einwanderer, bringen alljährlich viel Geld nach Amerika, aber jene Zinszahlungen des Auslandes an Amerika bleiben doch hinter den amerikanischen an's Ausland weit zurück und auch die übrigen Posten sind verhältnißmäßig geringfügig.

Die Höhe der Summe, die Amerika so jährlich an das Ausland abzugeben hat, entzieht sich der genauen Berechnung. Gewiß scheint aber, daß sie schon seit Jahren größer war als das Werthmehr der Ausfuhr über die Einfuhr — daß die Handelsbilanz in Wirklichkeit schon seit mehreren Jahren gegen uns war, wenn auch ein Vergleich der Einfuhrzahlen mit den Ausfuhrzahlen noch eine Handelsbilanz zu unsern Gunsten erkennen ließ. Gewiß ist, daß Amerika für die ersten acht Monate des Kalenderjahres sehr viel mehr gut zu machen hat, als etwa nur die eine Million, um die unsere Ausfuhr von der Einfuhr übertroffen wird.

Es ist dies das erste Mal seit mehr als zwanzig Jahren, daß für einen längeren Zeitabschnitt (sechs Monate und darüber) allein nach Maßgabe der Ein- und Ausfuhrzahlen die Handelsbilanz zu unsern Ungunsten ausfällt. Seit 1873 war nur für zwei Jahre (1887 mit $309,658, und 1888 mit $40,926,410) ein Einfuhrmehr zu verzeichnen. In 1889 schon wurden für rund 65 Millionen mehr Waaren ausgeführt, als eingeführt und für die folgenden acht Jahre (bis 1897 einschließlich) ergab unser Auslandhandel eine Bilanz zu unsern Gunsten von rund 1400 Millionen; im nächstfolgenden Jahre aber stieg die Handelsbilanz zu unsern Gunsten auf 535 Millionen, um sich eine Reihe von Jahren auf etwa dieser Höhe (zwischen 500 und 600 Millionen) zu halten. Es war in diesen Jahren, daß die „Handelsbilanz“ eine große politische Rolle spielte. Denn die republikanische Partei beanspruchte sie als ihr Verdienst, sozusagen. Jeder Stumpredner für den Hochzoll, jede republikanische Kampagneplatform verwies mit begeisterten Worten auf die großartige Handelsbilanz und stellte sie als glänzende Frucht der republikanischen Wirthschaftspolitik hin. Wenn in jenen Jahren jemand daran zweifelte, daß die republikanische Partei in Wirklichkeit die Prosperität gepachtet habe und die zuverlässige Bringerin, ja Schöpferin guter Zeiten sei, so wurde ihm die herrliche Handelsbilanz vorgehalten und mitleidiger Spott war der Lohn dessen, der sich auch dann noch nicht völlig überzeugt zeigte.

In dem Maße, wie es in den letzten Jahren mit der günstigen Handelsbilanz zurückging, nahm natürlich das Geschrei und Geprahle ab, und heute spricht man nicht mehr gern davon. Aus dem republikanischen Wörterbuch scheint sie ganz verschwunden. Und mit gutem Grund. Denn wenn auch die Abnahme der Ausfuhr landwirthschaftlicher Produkte, der der große Handelsüberschuß zu danken war, nicht der republikanischen Wirthschaftspolitik zur Last zu legen ist, so ist sie doch dafür verantwortlich zu halten, daß sich für den gewaltigen Ausfall nicht besserer Ersatz fand. All' die Jahre her ist die amerikanische Industrie in unerhörter Weise beschützt, das Volk, im Besonderen auch die Landwirthschaft, die so Großes leistete und durch ihren Ueberfluß dem Lande so viel Geld und Geldeswerth zuführte, zu ihren Gunsten schwer besteuert worden, und jetzt haben wir eine, vorzugsweise Fabrikate-Einfuhr, die größer ist, als die Gesammt-Ausfuhr: trotz allem „Schutze“ ist die amerikanische Industrie nicht im Stande gewesen, sich den eigenen Markt zu erobern, wie sie trotz bezw. dank dem „Schutze“ nicht im Stande war, im Auslande größere Erfolge zu erzielen.

Das Schwinden der Handelsbilanz, trotz der noch immer starken Produkten-Ausfuhr (Baumwolle allein an die 400 Millionen das Jahr!) ist ein „Schlecht“-Zeugniß für die republikanische Wirthschaftspolitik. Es scheint nur natürlich, daß das völlige Schwinden auch der scheinbaren günstigen Handelsbilanz mit dem Anfang vom Ende, dem Beginn des Zusammenbruchs der republikanischen Partei zusammentrifft. — — —

Eine sichere Medizin.

Der Grund warum das Bitters so beliebt und sicher für jedes Mitglied der Familie ist, besteht darin, daß es keine üblen oder schlechten Gewohnheiten erzeugende Droguen enthält, und der schwächste Magen es behalten kann. Deshalb, gebt

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

den Vorzug vor allen anderen, und seid auf der sicheren Seiten. Es ist gegen schlechten Appetit, Uebelkeit, Aufstoßen, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität, Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Probirt heute eine Flasche. Alle Apotheker.

Steuergeschichten.

Zu den altdemokratischen Grundsätzen gehört der Satz: „Unnöthige Besteuerung ist ungerechte Besteuerung.“ Als unnöthige Besteuerung galt jede Steuer, deren Ertrag nicht bedurft wurde, die nothwendigen Ausgaben der Regierung zu bestreiten. Oder, wie in der Regel betont: die nothwendigen Ausgaben einer sparsam verwalteten Regierung. Nicht mehr Geld sollte die Regierung dem Volke abnehmen, als sie nothwendig hatte, in gehöriger Weise, ehrlich und sparsam, die ihr obliegenden Pflichten zu erfüllen. Zu diesem einen Zwecke sollte sie das Volk besteuern und zu keinem anderen Zwecke. Geld aus der Tasche eines Bürgers zu nehmen, um es in die Tasche des anderen zu stecken, oder gar, wie es die republikanische Schutzzollpolitik bedingt, Geld aus den Taschen der Vielen zu nehmen, um die bevorzugten Wenigen zu bereichern, wurde als unverantwortlicher Mißbrauch der Besteuerungsgewalt verurtheilt.

Man ist seither in dieser Hinsicht auch im demokratischen Parteilager weniger feinfühlig geworden. Die alte Forderung des reinen Einnahmetarifs („Tariff for Revenue only“) hat im Jahre 1892 zum letzten Male in einer demokratischen Platform gestanden. Vier Jahre später, als die Partei unter Bryan's Führung gelangte, wurde mit so vielen anderen alten demokratischen Grundsätzen auch der Grundsatz freihändlerischer Tarifreform geopfert. Für den demokratischen Kandidaten und seine Freisilberpolitik die Unterstützung republikanischer Schutzzöllner zu gewinnen, wurde damals die Tariffrage als Parteifrage, als politische „Issue“ geradezu für abgeschafft erklärt. Und wenn das heute nicht mehr gilt und die alte Streitfrage wieder aufgenommen wird, so wird sie doch nicht mehr in der alten Weise aufgenommen. Nicht mehr der reine Einnahmetarif wird gefordert, dessen Einführung das Ende der Schutzzöllnerei bedeuten würde, sondern man begnügt sich mit der Forderung einer Herabsetzung der Schutzzölle.

Auch in anderer Hinsicht hat man demokratischerseits sich abgefunden mit Verletzung des Grundsatzes, daß öffentliche Besteuerung nur der Beschaffung öffentlicher Einkünfte dienen sollte. Die demokratische Partei hat sich nicht gegen die Einführung der Oleomargarinsteuer gestemmt, deren einziger Zweck es ist, eine gewisse Industrie von dem ihr lästigen Wettbewerbe einer anderen zu befreien. Sogar die von Herrn Roosevelt wieder hervorgeholte populistische Idee einer Bundes-Erbschaftsteuer, die der Bund, trotzdem er das Geld nicht braucht, erheben soll, um dadurch die großen Vermögen klein zu kriegen, scheint im demokratischen Lager wenn auch nicht großen, so doch mehr Anklang zu finden, als in Herrn Roosevelts Partei. —

Daß solche Steuer, erhoben zu solchem Zwecke, eine Bundessteuer sein müßte, ist nicht in Abrede zu stellen. Der einzelne Staat, der sie erheben wollte, vielleicht 25 oder 50 oder noch mehr Prozent von allen großen Nachlässen nehmen wollte, würde damit nur die Besitzer von großen Vermögen nach anderen Staaten treiben. So wenig es bisher gelungen ist, die Legislaturen unserer 46 Staaten zur Annahme übereinstimmender Korporationsgesetze zu bewegen, so daß beispielsweise eine Korporation, die in Illinois gegründet wird und hier ihr Geschäft betreiben will, nicht mehr Anlaß hätte, ihren Freibrief in einem anderen Staate zu erwerben, weil dessen Gesetze mehr Vorrechte geben, und weniger lästige Aufsicht und Beschränkungen verhängen, als die Illinoiser Gesetze, so würde das auch mit der Besteuerung der Fall sein. Wie jetzt einzelne Staaten es geradezu darauf anlegen, fremde Korporationen anzulocken durch Gewährung von Vergünstigungen, die in anderen Staaten nicht gewährt werden, und sich dadurch Einkünfte verschaffen, die ihnen andernfalls nicht zufließen würden, so würden gewisse Staaten sich als Zuflucht für die Besitzer großen Reichthums aufthun, die man anderwärts mit konfiskatorischen Erbschaftssteuern bedrohen wollte.

Selbst jetzt, wo die staatlichen Erbschaftssteuern nicht den Zweck haben, Vermögen zu „konfisziren“ oder „klein zu kriegen“, sondern nur den Zweck haben, in die Staatskassen mehr oder weniger benöthigte Einnahmen zu bringen, treten durch den Mangel an Uebereinstimmung der bezüglichen Gesetze allerhand Mißstände zutage. Ungefähr ein Dutzend Staaten hat überhaupt noch keine Erbschaftssteuer. Es ist also immer noch möglich, daß dort, wo die Steuer besteht, sich ihr Leute dadurch entziehen, daß sie ihren Wohnsitz, wenn auch nur dem Namen nach, nach einem anderen Staate verlegen. Andererseits kann es vorkommen, und die Fälle sind gar nicht selten, daß ein und das selbe Eigenthum bei der Vererbung in zwei Staaten besteuert wird. Gewöhnlich geschieht dies, wo der in dem einen Staate ansässig gewesene Verstorbene Aktionär war in einer Korporation in einem anderen Staate. Die Steuer auf die vererbten Aktien muß bezahlt werden in dem Staate, in welchem der Erblasser seinen Wohnsitz gehabt hat, und muß bezahlt werden in dem Staate, in dem die Korporation ihren Sitz hat und wo deshalb die Uebertragung der Aktien von dem alten auf den neuen Besitzer zu erfolgen hat in den Büchern der Korporation.

Hin und wieder kommt es sogar vor, daß die Steuer gleich an drei Staaten bezahlt werden muß. Ein solcher Fall wurde kürzlich in einer New Yorker Zeitung gemeldet. Ein New Yorker Geschäftsmann, wohnhaft in Konnektikut, hinterließ eingetragene Pfandbriefe einer New Hampshirer Korporation, die er in einem New Yorker Sicherheitsgewölbe aufbewahrt hatte. Die Bonds wurden bei der Vererbung in New York, in New Hampshire und in Konnektikut besteuert. Betrug die Steuer in jedem der drei Staaten auch nur 5 v. H., so war damit das Erbtheil bereits um 15 v. H. geschmälert. Die Ungerechtigkeit solcher Doppel- und Dreifachbesteuerung zu verhüten, verfügt die Gesetzgebung einzelner Staaten die Steuerfreiheit von Antheilen auswärtiger Besitzer an den Korporationen des Staates, vorausgesetzt, daß der andere Staat, in welchem der Bond- oder Aktienbesitzer wohnt, eine gleiche Ausnahme zu Gunsten der Bürger anderer Staaten auch in seinem Gesetz macht. Bis jetzt haben sich dazu nur sehr wenige verstanden.

— Darum. — Grad' schrecklich war's: Zum Schornstein ist der Blitz einig'fahr'n und dann kreuz und quer umanand' im Haus herum und hat alles verwüst't und demolirt, und keine Stub'n oder Kammer ist verschont g'blieben, bloß die Kuchel. — Das ist aber merkwürdig! — Da war doch meine Schwiegermutter drin!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Karl Kosrow

im Alter von 71 Jahren am Dienstag, den 13. Sept., 3:50 Nachm., nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Sept., 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1719 Fremont Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Kosrow geb. Croff, Gattin.
William, Ernst, Emil, John und Bertha Kosrow, Kinder. mdfr

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Wilhelm O. Tegtmeyer

im Alter von 48 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Samstag, den 17. Sept., 2 Uhr Nachm., in der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof, wo die Beerdigung erfolgt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Bettie Tegtmeyer, gebor. Hahne, Gattin.
Ruth und William, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Christina Funk

im Alter von 46 Jahren am Donnerstag, den 15. Sept., im Passavant-Hospital gestorben ist. Beerdigung statt am Sonntag, den 18. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1753 Mohawk Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Funk, Gatte.
Martha, Frieda, Klara, Ella und Norma, Töchter. frsa

Todes-Anzeige.
Schwäbischer Frauen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Pauline Finckh

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1489 Clybourn Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 11 Uhr 45 in der Vereinshalle, und Sängerinnen im Trauerhause, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericke Schellenberg, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser guter Vater und Großvater

Heinrich Harms

im Alter von 83 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September 1910, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3045 Lowe Ave., nach der Evang. Luther. Dreieinigkeits-Kirche, Ecke S. Canal Str. und 25. Place, nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Harms, Sohn.
Marie Harms, Schwiegertochter.
Walter, Otto, Harry, Enkel. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere geliebte Mutter

Juliana Möller

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 5122 Bishop Str., nach der Evangel. Luth. St. Martini-Kirche, von da nach dem Bethania-Gottesacker.

Karl E. F. Möller, Gatte.
Karl Möller jr., Frau Frieda Heidenreich, Frau Bertha Rohde, Kinder.
Minnie Möller, Schwiegertochter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert Starnitzke

im Alter von 43 Jahren und 8 Monaten am Mittwoch, den 14. September, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. September, 10:30, vom Trauerhause, 3712 S. Hermitage Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

Albertina Starnitzke.

Todes-Anzeige.
Oesterreichischer Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß unser Bruder

Franz Wiedel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1402 N. Lawndale Ave., nach Waldheim.

Aug. E. Fritz, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August Arck

im Alter von 58 Jahren und 4 Monaten am Mittwoch, den 14. September, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Emilie Arck geb. Freitsch, Gattin.
Robert Rickwald, Schwiegersohn.
Minnie Rickwald, Tochter.
Klara Arck, Nichte.

Der Laden der größten Werthe

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Die größten Kleiderhändler der Nordseite.

Unser „STERN SPECIAL“

Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer, unfraglich die größten Werthe in Chicago.... Anzüge von ähnlicher Qualität sind in den Läden in der unteren Stadt zu $18 und $20 markirt.... Während der vorigen Saison bewiesen wir Hunderten von Männern, daß ein für eine Straßenbahnfahrt ausgegebener Nickel und ein wenig Zeitversäumniß ihrerseits einen feineren Anzug und eine Baar-Ersparniß von $3 bis $5 für sie bedeutete.... In dieser Saison werden wir es wiederum beweisen.... Alle hübschen Herbst-Muster, irgend eine Euch beliebige Mode, ein riesiges Lager von hübschen Moden zur Auswahl.... ein Anzug, auf den Ihr stolz sein werdet.... besser, als irgendwelche anderen in der Stadt Chicago zu höheren Preisen, unser spezieller Preis: **$15**

Stern's spezielle Schul-Anzüge.

Stern's spezielle Schul-Anzüge (extra Paar Knicker-Hosen frei mit jedem Anzug zu $3.45 übertreffen irgend einen in der Stadt offerirten Schul-Anzug. Alle Größen, alle neuen Stoffe, elegant geschneiderte Kleidungsstücke, Norfolk Anzüge, Knicker-Anzüge, drei-Stück Anzüge, Matrosen- u. Russion Blusen-Anzüge, in riesiger Auswahl, $3.50, $3.95, $5.00, $5.95 und **$6.50**

Elegante Auswahl von neuen Herbst-Hüten.

Wir haben die Führerschaft vor allen anderen Läden in der Auswahl von eleganten Hüten für den Herbst. Sehr empfehlenswerth ist unser eigener „Stern Special“, in irgend einer Facon, in allen korrekten Farben, zu.... **$2.00**

Auch eine große Auswahl von anderen Moden nebst einer vollständigen Partie von weichen und steifen Stetson-Hüten zu $3.50 und.... **$5.00**

Frei für Knaben:

Mit jedem gekauften Anzug zu $3.50 oder mehr geben wir den Knaben frei die Auswahl von Stahl-Rollschuhen, Rugby Fußball oder Suit Case (Bücher-Tasche).

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Großvater und Urgroßvater

Ludwig Dumröse

im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 25 Tagen am Mittwoch Abend um 10 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2435 W. 45. Str., mit Kutschen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Dumröse, Gattin.
Karl und Edward, Söhne.
Frau Karoline Mroch, Frau Alwine Löscher, Frau Tillie Kempf, Frau Meta Kempf, Töchter.
Ferd. Mroch, Fritz Löscher, Edward Kempf, Otto Kempf, Schwiegersöhne.
Frau Hermine Dumroese, Frau Louise Dumröse, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Paulina Finckh geb. Fritz

am Donnerstag, den 15. September, Abends halb 7 Uhr, nach schwerem Leiden verschieden ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1489 Clybourn Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Finckh, Gatte.
Laura Fritz und Eugenia Pels, Schwestern.
Willie Brudi, Neffe.
Jeannette Fritz, Schwägerin, nebst Kindern, Zürich.
Adolf Muff, Schwager, mit Kindern, Frankfurt a. M. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

George K. Sippel

im Alter von 44 Jahren und 5 Monaten am Freitag, den 16. September, nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 19. September, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1701 W. 21. Place, nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Sippel, Gattin.
Barbara, Marie, Anna, George, Dorothy, Karl, Joseph und der verstorbene Wilhelm, Kinder.
Franz Fragel, Schwiegersohn.
Frau Frecker, Schwester. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

George L. Gegenwarth

am 15. September 1910 im Alter von 77 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4312 Flournoy Str., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

George F. Gegenwarth und August L. Gegenwarth, Söhne.
Frau Charles Hill, Frau William Soffe, Frau Richard Soffe, Kinder.

Todes-Anzeige.
Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Gustav Brocker

am 14. Sept. plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1851 W. Huron Str., nach Waldheim. Alle Mitglieder sind ersucht punkt 12 Uhr in unserer Logenhalle zu sein, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Traub, Prot.
K. O. Hofmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Link

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1415 Lill Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Link, Gatte.
Gustav, Max, Emma, Rudolph und Willie, Kinder.

Gestorben: Julius Wagner, starb am 14. September 1910, 67 Jahre alt. Geliebter Gatte von Augusta Wagner, Vater von Frau Hattie Rice, Frau Ida Mitchell, Alexander und Albert Wagner. Beerdigung Sonntag, den 18. September, vom Trauerhause, 2844 Butler Str., mit Kutschen nach dem Oak Ridge Friedhof. Mitglied von Preß Council Nr. 71, Nat. Union.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Joseph Baumgartner

im Alter von 54 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 18. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2343 Grenshaw Str., nach der Hl. Dreifaltigkeitskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Maria Baumgarten, Gattin.
Joseph, Frances und Elizabeth, Kinder. fsa

Todes-Anzeige.
Uhland Loge Nr. 95, A. O. U. W.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

August Arch

am 14. d. M. verstorben ist. Die Brüder sind ersucht, Samstag, den 17. September, 1 Uhr Nachm., in der Logenhalle, Lincoln und Garfield Ave., zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Lamprecht, M. A.
H. Engelhardt, Rec.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Henry Von der Kammer

am 15. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 18. September, um 11:30 V.m., vom Trauerhause, 16 Gale Ave., Riverforest, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bittet:

frsa Louisa von der Kammer, Gattin.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Karl Mielke

welcher vor einem Jahre, am 16. September 1909, gestorben ist.

Weinend legten wir dich nieder
In dein stilles Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Darum weinen wir dir nach.
Doch es schlägt für uns die Stunde
Wo wir dich einst wiedersehen,
Und vereint zum ewigen Bunde
Wir vor Gottes Throne stehen.

Gewidmet von deiner dich treu liebenden Gattin:

Augusta Mielke, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit traurigem Herzen gedenken wir heute des Todes unseres Sohnes

Albert A. Stuppi

der heute vor einem Jahre, am 16. September 1909, im Alter von 17 Jahren von uns schied.

Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein früher Tod hat tief uns betrübt,
Wir können nimmer es verstehen
Daß du so plötzlich mußtest von uns gehen.

Die trauernden Eltern.

„Mannemer Schbrich unn Kinnerbosse“. Humorist. Dichtungen in Pfälzer Dialekt. Gebd. 75c portofrei.

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*1

Die deutsche
Hebammen-Schule
eröffnet das 30. Semester am 5. Oktober d. J. Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen von

Dr. SCHEUERMANN,
2041 Irving Park Blvd.
nahe Lincoln Ave.
Unterricht in Deutsch und Englisch.
10sep,eod—5ol

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd. 1sep,1mX

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
GRAFT! Eugene V. Debs u. Victor L. Berger werden darüber sprechen in der
SOCIALISTS' RALLY Sonntag
Morgen — Samstag — Irisch-Deutsche Feier des 6. Jahrhunderts. Zum Besten der Queen of Angels' Kirche und Schule, W. Ravenswood. Wir schließen Sonntag mit großartigem Kehraus.
Hands Kapelle Nachmittags und Abends.

White City
Liberati Heute. Die letzten 3 Tage Chicagos größter Kapellmeister
Wagner, Verdi, Mendelssohn, Bizet, Liszt
Nächste Woche Franz Rainers Tyroler Sänger und Tänzer
Großer Karneval 19. bis 25. September.

Sans Souci Park
Letzte 3 Tage **Karneval** schließt am Sonntag Abd.
Gute Zeit für alle jeden Abend.
Wettlaufen heute Abend
Die schnellsten Rollschuhläufer im Wettbewerb!
Tanz
Preis-Walzer heute Abend im Ballsaal!

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Matinees Dienst. u. Donnerst., 50c u. 75c.
Abends und Samstag Matinees Main Floor $1.
Das beste Stück in der Stadt.
„Alma, wo wohnst Du?“
Fragt Jeden, der es gesehen hat!
Hier wird deutsch gesprochen!
Ein herzhaftes Lachen ist besser als alle Medizin in der Welt.
„Alma“ ist die Apothekerin.
12sep*

ILL'NOIS Abds., ausgen. Sonnt. um 8. Mats. Mittw. u. Samst. um 2
„Bedeutend besser als ‚The Merry Widow‘.“ —Glenn Dillard Gunn, Tribune.
Charles Frohman bringt zur Aufführung der sensationelle musikalische Possen-Erfolg
„Die Dollar-Prinzessin.“
Mit der besten Besetzung und Darstellung. Nächste Mat. Samstag. Sitze zum Verkauf für vier Wochen im Voraus.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„THE CAT AND THE FIDDLE“
Nächste Woche...... As the Sun went down“.
sep12—17

Eröffnung Samstag Abend. **Eis-Palast**
17. Sept. Wirkliches Eis, Musik, Heiterkeit
Van Buren und Paulina Str.
Metropolitan „L“, Marshfield Station.
dofa

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmilrsson*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5646 Centr.

Heilt Euren Rheumatismus!

Ein Dollar-Packet des besten Rheumatismus- und Gicht-Mittels der Welt

Frei auf Probe gesandt!

Wenn es Euch hilft, dann sendet mir den Dollar in 30 Tagen.

Wenn es nicht geholfen hat, dann ist es Frei. Kranke sollen selbst entscheiden, ob mein Mittel den Dollar verdient hat oder nicht.

Es hat Fälle geheilt von einer Dauer von über vierzig Jahren.

"GLORIA TONIC"
hat den Dämon „Rheumatismus" in Tausenden von Fällen besiegt!

Rheumatismus, der Erbfeind der Menschheit!

Das grausamste, körperliche Uebel, welchem wir Sterbliche unterworfen sind, ist Rheumatismus. Es ist eine hartnäckige, quälende und oft tödtliche Krankheit. In häufigen Fällen ist Rheumatismus der Ruin des Geistes und des äußerlichen Wohlstandes und der körperlichen Gesundheit. Er verschont kein Geschlecht, keine Klasse oder gesellschaftliche Stellung. Er verschont weder den Millionär noch den Arbeiter. Er belästigt einen mit vielen Schmerzen, von einem dumpfen Weh bis zu einem schnellen und durchdringenden Schmerz. Wenn er nicht tödtet, so ist er nichtsdestoweniger dazu angethan, zu verkrüppeln und zu verunstalten.

Allgemein gesagt, ist Rheumatismus eine Krankheit der Gelenke und Zellengewebe, welche durch eine giftige Substanz im Blute hervorgerufen wird. Sie hat mancherlei Formen, tritt schwach und stark auf und gibt Anlaß zu verwandten Krankheiten, entweder während des Anfalles oder nachher, welche dem Herzen sowie anderen Lebensorganen höchst gefährlich sind. Nun wird der Leser fragen: Was ist nun die Ursache dieser schrecklichen Leiden? Diese Frage ist leicht beantwortet.

Rheumatismus wird im Verlauf der Zeit durch Störungen der wichtigsten Funktionen des menschlichen Körpers hervorgerufen, nämlich: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Leber-, und Nierenleiden; dieselben verhindern nicht bloß die richtige Ernährung durch unvollkommene Verdauung, sondern beeinträchtigen zugleich die Thätigkeit der ausscheidenden Funktionen, wodurch die eigentliche Absonderung der verbrauchten Theile des Systems unmöglich gemacht und die freie Zirkulation des Blutes verhindert wird. Ein solcher Zustand erzeugt eine Säure, allgemein bekannt als Harnsäure (Uric Acid). Diese Harnsäure wird durch das Blut absorbirt, durch das ganze menschliche System geführt und in die Arterien, Gelenke, Muskeln usw. abgelagert. Alle die verschiedenen Arten von Rheumatismus verdanken ihre Entstehung derselben Ursache, zeigen aber ihre Wirkung an den schwächsten Theilen des menschlichen Körpers. Daß diese Theorie absolut richtig ist, beweisen die Tausenden von Heilungen, welche durch Gloria Tonic bereits erzielt wurden; denn dieses Mittel enthält diejenigen Bestandtheile, welche erforderlich sind, um das System von den angehäuften Säuren zu reinigen.

Wie einige Rheumatismus-Leidende affizirt worden sind.

Der Patient liegt hilflos und unruhig im Bett und hat Angst, sich zu bewegen oder berühren zu lassen, und ist selbst außer Stande, das Gewicht der Bettdecke zu ertragen. Sein Gesicht ist aufgetrieben und sein Körper in Schweiß gebadet, welch' letzterer eine höchst säuerliche Reaktion, sowie einen säuerlichen unangenehmen Geruch hervorruft. Seine Zunge ist mit einer gelben Schicht überzogen und er beklagt sich über Durst, Appetitlosigkeit und Verstopfung. Der Rheumatismus verschwindet manchmal in ein paar Tagen, hält aber in den meisten Fällen viele Wochen an. Manchmal scheint es, als ob die Krankheit nachgelassen hätte, aber es treten Rückfälle ein, welche alle die früheren Krankheitssymptome wieder wachrufen, und den Fall unter Umständen um Monate verlängern, es sei denn, daß man rechtzeitig seine Zuflucht zu richtigen Mitteln nimmt, unter welchen allen keines so heilend ist, wie „Gloria Tonic".

Was ist chronischer Rheumatismus?

Chronischer Rheumatismus scheint sich gewöhnlich aus der akuten Form zu entwickeln, aber häufiger ist derselbe einem unabhängigen konstitutionellen Leiden zuzuschreiben, und ist gewöhnlich ein Leiden, das im späteren Lebensalter seine Erscheinung macht. Häufig kommt der Ausbruch durch gewohnheitsmäßiges Aussetzen der Kälte und Feuchtigkeit. Er kann sich auch bei Personen entwickeln, welche durch überangestrengte Arbeit geschwächt sind. Chronischer Rheumatismus ist oft erblich. Er unterscheidet sich von akutem Rheumatismus dadurch, indem er weniger mit Fieber und konstitutionellen Störungen begleitet, aber anderntheils mehr geneigt ist, permanente Veränderungen in den Gelenken und affizirten Theilen zu erzeugen. Die Gelenke werden anschwellen, beides vom Ausfließen der Flüssigkeit sowohl als von chronischer entzündender Verdichtung der Gewebe, und das Resultat davon ist Steifheit und manchmal gänzliche Hilflosigkeit. Man sollte sofort seine Zuflucht zu „Gloria Tonic" nehmen!

Heilte mich selbst erst, dann meine Freunde und Bekannte und jetzt offerire ich ein Dollar Packet, wie der Amerikaner sagt:

NO CURE, NO PAY

John A. Smith,
Milwaukee, Wis.
Eigenthümer des weltberühmten Rheumatismusmittels
„Gloria Tonic"

Um den Beweis zu erbringen, was mein Rheumatismusmittel zu leisten vermag, habe ich mich entschlossen, einem jeden Rheumatismuskranken, welcher mir den nebenstehenden Coupon einsendet, ein reguläres $1.00 Packet „Gloria Tonic" frei auf Probe zu senden.

Wenn das $1.00 Packet Ihnen Linderung bringt, so können Sie den Betrag innerhalb dreißig Tage einsenden, — sollte es fehlschlagen, dann kostet es Ihnen nichts.

Das Mittel hat hunderte von Fällen von einer Dauer von 30 und 40 Jahren geheilt, darunter Personen im Alter von über 70 und 80 Jahren, und deshalb bin ich willens, das Risiko in Ihrem Falle selbst zu übernehmen. Sie allein sollen urtheilen, ob das Mittel den $1.00 verdient hat oder nicht. Diese Entscheidung überlasse ich Ihrem Urtheil, denn ich habe Zutrauen zu den Lesern dieser Zeitung, und ich bin sicher, daß mich ein jeder reell behandeln wird.

Einst hatte ich selbst die größten Schmerzen und Torturen des Rheumatismus zu leiden und war so hilflos, daß ich zu Betäubungsmitteln meine Zuflucht nahm. Dann begann ich, den Ursachen des Rheumatismus nachzuforschen. Nach vielen Versuchen und Fehlschlägen erfand ich schließlich eine Zusammenstellung, die mich vollständig heilte, und nannte dieses Mittel „Gloria Tonic".

Im Soldatenheim in Kansas kurirte dieses Mittel einen Veteranen von Rheumatismus, dessen Hüften und Kniee affizirt waren. In Hannaford, North Dakota, kurirte es einen Herrn, der wie folgt schreibt: „Seitdem ich „Gloria Tonic" genommen, bin ich gelenkig wie ein Knabe." In Stayner, Ontario, ermöglichte es einer Dame, die Krücken wegzulegen. In Westerly, R. I., R. R. No. 1, kurirte es einen 72jährigen Herrn. In Fountain City, Wiskonsin, kurirte es einen alten Herrn nach 33jährigem Leiden, nachdem sieben Aerzte erfolglos waren.

Diese Offerte ist nicht für Neugierige oder Kinder, denn die Medizin ist zu werthvoll, um vergeudet zu werden, und aus diesem und anderen Gründen behalte ich mir das Recht vor, irgend eine Anfrage zurückzuweisen, wenn ich dies nach meinem Urtheil für das Beste halte. Schreiben Sie sofort und schließen Sie nebenstehenden Coupon bei, denn ich wünsche, daß mein gutes Glück Jedem zu Gute kommt.

Einige von den vielen Tausenden, die geheilt wurden.

Wurde von einem 30-jährigen Leiden befreit.

Molalla, Oregon, 26. September 1909.

Geehrter Herr Smith!

Bitte entschuldigen Sie, daß ich nicht früher geschrieben habe, doch wollte ich gewiß sein, ob ich gänzlich von meinem schlimmen Rheumatismus befreit bin. Jetzt glaube ich, Gott sei Dank, dies sagen zu können.

Ich bin 73 Jahre alt und hatte das Uebel 30 Jahre lang. Mein rechter Arm schmerzte oft so, daß ich mich nicht allein anziehen konnte. — Ich stehe jederzeit für Ihre „Gloria Tonic" ein, und wenn ich von Leuten höre, die mit diesem schrecklichen Uebel geplagt sind, werde ich Ihr Mittel empfehlen. Ich bin Ihnen, nächst Gott, dankbar, so lange ich noch lebe und wünsche von Herzen, daß noch recht viele geheilt werden mögen. Gott gebe es!

Ich verbleibe mit bestem Gruße Ihre dankbare

Mrs. Anna Marie Vogt.

Von einem 34-jährigen Leiden durch „Gloria Tonic" geheilt.

Sumner, Iowa, R. 2, Box 54, 1. März 1909.

Geehrter Herr Smith!

Ich erachte es als meine Schuldigkeit, diese Zeilen an Sie zu richten und Ihnen meinen und meiner Frau herzlichsten Dank auszusprechen für Ihr Mittel „Gloria Tonic", welches durch Gottes Gnade meine Frau von Rheumatismus befreit hat. Möge der liebe Gott Sie noch recht lange erhalten und Ihr Mittel noch recht vielen Leidenden zum Segen werden lassen.

Meine Frau ist 56 Jahre alt und hat seit ihrem 22. Jahre mehr oder weniger an Rheumatismus gelitten. Jetzt erklärt sie sich für völlig geheilt. Dieses Zeugniß beruht auf Wahrheit und falls es leidenden Menschen zum Nutzen sein könnte, dann bitte ich, über dasselbe zu verfügen.

Ihre ergebenen

Wilhelm Potratz,
Mathilde Potratz.

Frau Potratz gebrauchte außer dem Probepacket nur vier Ein Dollar-Packete.

Fühlt sich nach Gebrauch von „Gloria Tonic" so wohl, wie noch nie in ihrem ganzen Leben.

Raymond, Kans., 16. November 1909.

Sehr geehrter Herr Smith!

Ich hätte Ihnen schon früher Nachricht über mein Befinden zukommen lassen können, doch wollte ich so lange warten, bis ich die ganze Kur „Gloria Tonic" gebraucht hatte. Ich kann Ihnen offen sagen, daß ich jetzt gründlich geheilt bin. Ich fühle so leicht, als ob ich fliegen könnte, und habe mich in meinem ganzen Leben noch nicht so gut befunden, wie jetzt. Mein Rheumatismus ist fort, ich empfinde nicht die geringsten Schmerzen mehr, habe auch kein Fieber mehr und kann sagen, daß ich vollkommen geheilt bin. Ich kann alles essen, gut schlafen, arbeiten und laufen wie ein junges Mädchen. Der liebe Gott soll Ihnen das Gute, was Sie an mir gethan haben, tausendmal vergelten. Sie können diesen Brief veröffentlichen, denn es ist keine Lüge darin. Ich habe Ihnen die volle Wahrheit geschrieben.

Ihre aufrichtige Freundin

Therese Wimplinger.

„Gloria Tonic" befreite ihn aus der Gewalt seines Todfeindes!

Cincinnati, O., 1632 Hamer Str., 16. Juni 1907.

Werther Herr Smith!

Es würde mich freuen, auch meinen Namen in Ihren Zeugniß-Listen zu finden, denn „Gloria Tonic" hat mich aus der Gewalt meines Todfeindes, des Rheumatismus, befreit. Ihr schätzenswerthes Mittel hat mich vollständig geheilt, wofür ich Ihnen meinen innigsten Dank sage, und rathe jedem Rheumatimuskranken, „Gloria Tonic" zu gebrauchen.

Hochachtungsvoll,

John Mueller.

COUPON

für 1 Dollar Packet „Gloria Tonic" auf Probe.

John A. Smith, 2547 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin mit Rheumatismus behaftet und möchte Ihr Mittel versuchen. Wenn es mir hilft, dann sende ich Ihnen den Dollar, im Nichtfalle bezahle ich nicht.

Mein Name ....

Meine P. O. Adresse ....

Straße und No. ....

Staat. ....

Siegel Stamps frei mit allen diesen Bargains: 10 zu Beginn der Sammlung und 1 für jede hier verausgabten 10c. Gegen Waaren einlösbar zu $3 für 1,000.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Dies ist unsere Challenge in Kleidern für Männer und es ist eine erstaunenswerthe—16.50 Herbst- und Winter-Anzüge und Herbst-Ueberzieher zu $10

Die Ueberzieher sind in Größen 34 bis 42 einschließlich zu haben, und zwar in hübschen Mischungen sowohl wie einfachen Oxford oder schwarzen Vicunas. Dies sind Ueberzieher, welche von der letzten Saison aufbewahrt wurden, aber sie sind in Bezug auf Style und Texture ebenso modern, wie diejenigen für diesen Herbst. Es sind hübsche $16.50 Ueberzieher. Für die Challenge zu **$10.**

Die Anzüge sind angefertigt aus vorzüglichen Novelty Cheviots, fancy Cassimeres, Tweeds und Velours, sowie fancy und einfachen navyblauen Serges. Die Arbeit sowohl wie das Futter und der Besatz sind von hochfeinster Qualität. In allen Größen. Es ist dies eine Gelegenheit, wie sie nie zuvor geboten wurde zum Ankauf neuer modischer Kleider von solch guter Qualität zu **$10.**

$15 für $20 und $22.50 Anzüge für Männer — hochfeines seidenes Futter

Dies sind hochmoderne Seide-gefütterte Anzüge. Das Erzeugniß der besten Fabrikanten des Landes. Das Assortment umfaßt alle die neuesten Herbst- und Winter 1910 Facons in den allerneuesten Schattirungen und Mustern. Die Stoffe sind fancy Worsteds, Cassimeres, Velours und Serges. Jeder dieser Anzüge ist auf das Sorgfältigste geschneidert und gefüttert mit Skinner's Seide. Garantirt als tadellos passend und hochmodern in Bezug auf Style.

$1.50 für $2.50 und $3.00 Beinkleider für Männer

800 Paar Hosen für Männer und junge Männer. In Größen 30 bis 42, in dauerhaften Cassimeres, Cheviots, Velours und fancy Worsteds. Dunkle Mischungen.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Abendpostleser. — Der Hund wird wohl an Räude leiden. Machen Sie sich eine Mischung aus 1 Theil Kresolseifenlösung, 2 Theilen Schmierseife und 17 Theilen Wasser zurecht und reiben Sie damit den Hund am 1. Tage gründlich auf der einen und am 2. Tage auf der anderen Seite ein. Die Umgebung, namentlich Lagerstätte des Hundes, ist zu desinfiziren. Geben Sie dem Thier einen warmen, reinlichen Stall, sowie gesunde, kräftige und reichliche Nahrung.

R. L. 100. — Genau können wir Ihnen dies nicht sagen, die Besatzung beträgt aber, Stewards u. s. w. eingeschlossen, bis zu 400. — Das Gehalt der Brückenwärter richtet sich ganz nach der Art der Brücke und nach der Zahl der Leute, die ihre Bedienung erfordert. Das Höchstgehalt beträgt $3000. — Darüber müssen Sie einen Elektrotechniker befragen.

Janeville und Unwissender. — Die Einleger haben jetzt 75 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Falls noch eine kleine weitere Dividende herausspringen sollte, so wird jeder Einleger schriftlich vom Masseverwalter davon in Kenntniß gesetzt werden.

Rosa. — Die großen Dampfergesellschaften stellen solche Hilfskräfte nicht in Amerika, sondern in Deutschland an. Sich von hier aus zu bewerben, hat keinerlei Zweck.

D. M. — Die Office jenes Schulraths befindet sich im Gebäude 215 Madison Str.

Leo H. — Am zentralsten gelegen von den Abendschulen ist die Jones-Schule, Ecke Plymouth Court und Harrison Str.

W. B. — Man rechnet hierzulande heute mit einem Durchschnittsertrage von 14 Bushels Weizen vom Acre, doch unterliegt es gar keinem Zweifel, daß der Ertrag bei guter Bodenbearbeitung und Düngung bedeutend gesteigert werden kann. Das Saatquantum ist, je nach dem Bodenkarakter und der Bestellungsart, ebenfalls verschieden zu bemessen.

Jakob M. — Der Zoll beträgt 35 Prozent des Werthes. — Wir können Ihnen die billigsten Bezugsquellen in Deutschland nicht angeben.

E. Sch. — „Lab" heißt auf englisch „Rennet". Sie können es kaufen bei der Creamery Package Mfg. Co., 61 W. Quincy Str.

Jos. P. — In San Franzisko erscheint die deutsche Zeitung „Kalifornia Demokrat".

Stetiger Leser. — Nach dem jüdischen Kalender war der 19. Oktober 1909 der 3. Marcheschwan 5670.

Peter B. — Wagenschmiere besteht zumeist aus einer durch Zusammenschmelzen erhaltenen Mischung von Harzölkalkseife mit schweren Theerölen. Wir rathen Ihnen entschieden ab davon, Wagenschmiere unter Wundsalbe zu mischen und diese zu gebrauchen.

G. M. — Sie werden der Einwanderungs-Behörde in New York darzuthun haben, daß für die Frau hier von ihren Kindern gesorgt werden kann und wird. Zu diesem Ende werden Sie eine notariell beglaubigte Erklärung abgeben müssen, und es wird sich empfehlen, die darin enthaltenen Angaben von einer „Respektsperson", etwa von einem der stadträthlichen Vertreter Ihrer Ward, bestätigen zu lassen. Die betreffenden Dokumente sollten der Einwanderungs-Behörde zugestellt werden ehe die Frau hier eintrifft.

Frank. — Wie schon häufig erklärt, ist nach hiesigem Gesetz der Arbeitgeber nur dann verpflichtet einem bei der Arbeit verunglückten Arbeiter Schadenersatz zu zahlen, wenn er selber durch Nichterfüllung einer gesetzlichen Vorschrift oder sonstige Fahrlässigkeit Schuld hatte an dem Unfalle. Um auf Schadenersatz zu klagen, müßten Sie sich an einen Anwalt wenden.

W. J., N. Park Ave. — Die Frage in Ihrem Falle ist ob das Geld, welches Sie zum Unterhalt der Familie Ihrer Verlobten beigesteuert haben, als geschenkt oder als geliehen zu betrachten ist. War es nur geliehen, so können Sie in dem County, wo die Leute wohnen, auf Rückzahlung klagen.

H. H. L. — Alle erwerbsfähigen Kinder, ob verheirathet oder nicht, sind dem Gesetz nach gleichmäßig verpflichtet, zum Unterhalt der erwerbsunfähigen Eltern beizusteuern.

M. 1000. — Es gibt hier weder einen Verein noch sonst eine Anstalt oder Gesellschaft, der oder die sich das Vergnügen leistet, zur Betreibung von Scheidungsklagen unentgeltlich Anwälte zu stellen.

Nord A. B. — 1) Wenn zwei in Oesterreich-Ungarn getraute Leute sich hier befinden, so daß das hiesige Gericht über die Ehe Gerichtsbarkeit hat, so wird die hier erlangte gerichtliche Scheidung auch im Heimathlande der Betreffenden und in jedem anderen Lande anerkannt werden. Desgleichen ist die hier rechtsgiltig geschlossene Ehe auch in jedem anderen Lande rechtsgiltig. — 2 Wollen Sie eine Scheidungsklage anstrengen, so ist es vor allen Dingen nöthig, daß Sie sich an einen Anwalt wenden. — 3) Laut Gesetz des Staates Illinois darf, wer in einem hiesigen Gericht geschieden wurde, nicht vor Ablauf eines Jahres eine anderweitige Ehe eingehen.

H. F. G., Pullman. — 1) Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf das Gepäck und sonstige Werthsachen ihrer Gäste. Kommt ein Koffer oder sonstiges Eigenthum in den Besitz des Hotel- oder Kostwirths, und bleibt sechs Monate lang unbeansprucht und die darauf lastende Forderung unbezahlt und der Eigenthümer kann trotz gehöriger Nachfrage nicht gefunden werden, so ist der Hotel- oder Kostwirth berechtigt, die Sachen auf öffentlicher Versteigerung zu verkaufen, nachdem er dem Eigenthümer 10 Tage Notiz von der Zeit und dem Orte des Verkaufs gegeben hat. Die Notiz kann durch die Post und durch Anzeigen in einer im County, wo der Verkauf stattfinden soll, erscheinenden Zeitung erfolgen. — 2) Wie schon oft erklärt, werden alle einlaufenden Anfragen, soweit sie überhaupt beantwortet werden können, an dieser Stelle beantwortet. Briefliche Antwort ist grundsätzlich ausgeschlossen.

C. P. — Behufs Erlangung des Bürgerbriefes können Sie sich an das County- oder Superiorgericht im Countygebäude, oder an das Bundesgericht im Bundesgebäude wenden. Man wird Ihnen eine Petition zum Ausfüllen geben, die von zwei Zeugen beglaubigt werden muß. Nach Verlauf von 90 Tagen wird man Sie dann mit Ihren Zeugen zur mündlichen Vernehmung laden. Nach fünf Uhr Abends wird sich die Sache nicht abmachen lassen, falls nicht ein Richter zu außergewöhnlicher Stunde Gericht hält.

M. J. W. — Jede fällige Schuld kann eingeklagt werden. Werden Waaren, Bücher oder sonstige Dinge verkauft, so ist die Schuld, wenn nicht anders vereinbart, sofort nach der Ablieferung fällig. Das Stadtgericht, 148 Michigan Ave., ist hier der Ort zur Einbringung der Klage.

Alter Leser. — 1) Haben Sie Jemand bezahlt, damit er einer dritten Person eine Arznei zusende, und der Betreffende hat die Sendung ausgeführt, wie beauftragt, und ist dann, wie Sie sagen, die Sendung der dritten Person, ohne Schuld des Absenders, von der Post nicht abgeliefert worden, so kann der Absender nicht gezwungen werden, Ihnen das bezahlte Geld zurückzugeben. — 2) Sie werden im County-Hospital Auskunft erhalten. — 3) Solche Bücher sind durch jede deutsche Buchhandlung zu beziehen. — 4) Haben Sie eine Forderung bezahlt und haben die Quittung dafür, so brauchen Sie die Forderung selbstverständlich nicht zum zweiten Male zu bezahlen, auch wenn der Fordernde ein Advokat sein sollte.

W. M. — Wenn Sie keine Hypothek nehmen wollen, so müssen Sie sich eben auf die Ehrlichkeit und Zahlungsfähigkeit des Schuldners verlassen. — Nehmen Sie einen Schuldschein, und wird dieser Schuldschein, außer von dem Geldnehmer, von einem Bürgen unterschrieben, so kann nöthigenfalls, falls der erstere nicht zahlt, gegen den Bürgen geklagt werden.

W. K. in Hammond, Ind. — Die Fleischausfuhr hat in den Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten Jahren ganz enorm abgenommen. Im letzten Fiskaljahre betrug sie an Fleisch- und Fleischwaaren aller Art nur noch 1,365,751,952 Pfund Waare zum Gesammtwerthe von 139,971,538 Dollars.

E. G. — Ob und wo Sie derartige Jagdtrophäen hier in grünem Zustande kaufen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

E. Sch. und E. B. — Tomaten werden in Deutschland sowohl Paradies- wie Liebesäpfel genannt. Beide Bezeichnungen sind also gebräuchlich.

John S., Clear Lake. — Wenden Sie sich mit Ihrem Gesuch an eine Buchhandlung oder an eine der kirchlichen Verlagsanstalten.

J. St. — John A. Roche wurde im Jahre 1887, als Nachfolger Carter H. Harrisons (des Aelteren), zum Mayor gewählt. Nach ihm haben seither das Mayorsamt innegehabt: Cregier, Washburne, Harrison (der Aeltere), Hopkins, Swift, Harrison (der Jüngere) und Dunne. Der jetzige Mayor, Fred A. Busse, bleibt noch bis zum kommenden Frühjahr im Amt.

E. A. — Hier in Chicago befindet sich nur eine derartige Schiffsbau-Gesellschaft; es ist das die „South Chicago Shipbuilding Co." in South Chicago. Eine andere große Schiffsbau-Gesellschaft hat ihre Werften in Cleveland, O.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. B., Forest Ave. — Hat ein Grundbesitzer Räumlichkeiten an einen neuen Miether vermiethet, während der alte Miether sich noch in deren Besitze befindet, und will der neue Miether in den Besitz kommen, so sind wir der Meinung, daß es die Sache des neuen Miethers ist, sich den Besitz zu verschaffen und daß es seine Pflicht ist, die nöthigen gerichtlichen Schritte einzuleiten.

P. K. — Will ein Bürger in gesetzlicher Weise seinen Namen ändern, so muß er in einem Staatsgerichte (Court of Record) durch einen Anwalt ein, den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Gesuch einreichen. Es ist nöthig, dazu einen Anwalt zu haben. Die Gerichtskosten betragen $10.

Hühner. — 1) Gemäß den Verordnungen der Stadt Chicago ist niemand berechtigt, innerhalb der Stadtgrenzen eine Hühnerfarm zu betreiben. Hühner können gehalten werden, doch dürfen dadurch nicht ungesunde Verhältnisse oder sonstiger Gemeinschaden („Nuisance") verursacht werden. Wo dies der Fall ist, sollte im städtischen Gesundheitsamte, im Stadtgebäude, Beschwerde eingereicht werden. — 2) Hunde zu halten, die durch Gebell oder sonstiges unnöthiges Geräusch den Frieden oder die Nachtruhe der Nachbarn stören, ist innerhalb der Stadtgrenzen nicht erlaubt. Der Eigenthümer solchen Hundes kann verhaftet und die Entfernung des Hundes kann anbefohlen werden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bombenexplosion.

Der Thäter hat sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vor dem Hauptthor des Ziereisenwerks der Winslow Bros. Company, West Harrison Straße und S. 46. Ave., wurde gestern Abend nach 10 Uhr von ruchloser Hand eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Steineinfassung des Thores, sowie das Holzwerk in den Geschäftsräumen wurde stark beschädigt. Jede Fensterscheibe im Hauptgebäude ging klirrend in Scherben. Auch wurden zahlreiche Fensterscheiben der über der Straße gelegenen Wohnhäuschen zertrümmert. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $1000. Verletzt wurde Niemand.

Da vor drei Wochen die einzigen, von der Firma beschäftigten Gewerkschaftler, 25 Modellarbeiter, nach Angabe des Präsidenten der Firma, W. H. Winslow, entlassen wurden, oder, wie die Polizei erfahren haben will, an den Streik gingen, glauben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives, daß ein Racheakt vorliege. Die Untersuchung ist im Gange.

Der rothe Hahn.

Polizei und Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

In einem Schuppen der Nickle Plate-Bahn an Ost 78. Straße und Greenwood Ave. brach heute um Mitternacht Feuer aus, das gelöscht werden konnte, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte. Um 2 Uhr Morgens brannte der angrenzende, gleichfalls leerstehende Schuppen. Dieses Feuer richtete $1000 Schaden an. Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß beide Brände von ruchloser Hand angelegt wurden. Die Polizei und der Brandinspektor Hogan haben eine Untersuchung eingeleitet.

Im Keime erstickt.

Im Sherman Hotel-Neubau an Clark und Randolph Straße entstand heute Morgen gegen acht Uhr Feuer, das muthmaßlich ein von einem Bauarbeiter unachtsam fortgeworfener, noch glimmender Zigarrenstummel verursacht hatte. Der Brand wurde von der rechtzeitig alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt.

Der Eisenbahn-Moloch.

Das Opfer starb während der Fahrt nach dem Hospital.

Auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn wurde heute früh der 37jährige Theodor Windogel aus Maynard, Ind., von einem Zuge überfahren. Der Verunglückte, der tödtliche Verletzungen erlitt, starb auf der Fahrt nach dem County-Hospital in einer Polizeiambulanz. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1723 W. Madison Straße geschafft.

Tödtlicher Sturz.

Der 38jährige Anstreicher Charles Lee stürzte gestern Nachmittag vom Dache des zum La Salle Str.-Bahnhof gehörenden Wagenschuppens aus einer Höhe von 40 Fuß ab. Er erlitt Verletzungen, denen er im St. Lukas-Hospital, bald nach seiner Einlieferung, erlag.

Reformer unterliegen.

Bloßgestellte Legislaturmitglieder nahezu sämmtlich nominirt.

Verbündete Vereine erfolgreich.

Schlagen „trockene" Legislaturmitglieder wie Cruikshank und Kittleman. — Shurtleff siegt. — Browne erhält mehr Stimmen als alle seine Gegner.

Senats-Kandidaten:

Republikaner —

Bezirk—

1—Francis P. Brady, 1311 Michigan Ave.
3—*Samuel A. Ettelson, 8315 Calumet Ave.
5—*Walter Clyde Jones, 541 Woodlawn Ave.
7—*John Humphrey, Orland.
9—Andrew Powers, 3137 Archer Ave.
11—*Carl Lundberg, 5727 Sangamon Str.
13—*Albert C. Clark, 7137 Euclid Ave.
15—James J. Cullen, 1431 Newberry Ave.
17—Michael Cataldo, 949 W. Polk Str.
19—Will C. Moody, 2934 Warren Ave.
21—*William H. Dellenback, 3254 Walnut Str.
23—*Niels Juul, 2645 Potomac Ave.
25—Theodore R. Steinert, 2112 Powell Ave.
27—T. B. Scouten, 1438 Madison Str.
29—Samuel E. Erickson, 352 Locust Str.
31—Willett H. Cornwell, 3825 Alta Vista Terrace.
33—*Frank A. Landee, Moline,
35—Adam C. Cliffe, Sycamore.
37—H. S. Magill jr., Princeton.
39—Kein Kandidat.
41—*Richard J. Barr, Joliet.
43—*Charles F. Hurburgh, Galesburg.
45—*Logan Hay, Springfield.
47—Edmond Beall, Alton.
49—John M. Chamberlin jr., East St. Louis.
51—*Douglas W. Helm, Metropolis.

Demokraten —

Bezirk—

1—Edward D. Cooke, 2248 Wabash Ave.
3—Jeremiah B. McDonald, 3256 Princeton Ave.
5—Percival F. Fullmer, 5495 Madison Ave.
9—Patrick J. Carroll, 3827 Campbell Ave.
11—Patrick J. Devlin, 537 W. 62. Str.
13—John Brystalski, 11037 Curtis Ave.
15—Edward J. Forst, 1817 S. Ashland Ave.
17—*Edward J. Glackin, 618 S. Morgan Str.
19—Thomas J. Lynch, 4249 Carroll Ave.
21—John E. Madigan, 334 N. Artesian Ave.
23—Bernard J. Mahony, 1448 N. Kedzie Ave.
25—Peter McGrath, 2245 Homer Str.
27—*John Broderick, 122 Aberdeen Str.
29—John M. O'Connor, 1043 Rush Str.
31—Simon P. Walsh, 2134 Lincoln Place.
35—Bradford Brinton, Dixon.
37—David W. Davis, Wethersfield.
39—George C. Glaß, Streator.
41—Andrew S. Phelps, Joliet.
43—L. F. Brown, Galesburg.
47—Charles W. Terry, Edwardsville.
51—Warner D. Crouch, Belle Prairie.

Unterhaus-Kandidaten:

Republikaner —

Bezirk—

1—Noble B. Judah jr., 2701 Prairie Ave.
Edwin D. Green, 125 W. 26. Str.
2—*Frank J. McNichols, 1103 S. Winchester Ave.
Roger J. Marcy, 1953 Congreß Str.
3—Ray Wood, 3926 Michigan Ave.
William Ostrom, 3136 Princeton Ave.
4—Thomas A. Boyer, 4454 Emerald Ave.
John Hrubec, 1734 W. 51. Str.
5—*Morton Denison Hull, 4855 Woodlawn Ave.
William Tudor ApMadoc, 4845 Grand Blvd.
6—Wesley A. Stanger, Evanston.
*Richard P. Hagan, 4303 N. Paulina Str.
7—*Louis J. Pierson, Wilmette.
Frederick B. Roos, Forest Park.
8—*Edward D. Shurtleff, Marengo.
James H. Vickers, Harvard.
9—*David E. Shanahan, 3434 S. Paulina Str.
10—Alexander Collier, Rockford.
George F. Tullock, Owen.
11—Chester W. Church, 9244 Winchester Ave.
*Henry D. Fulton, 444 Englewood Ave.
12—Stephen Rigney, Red Oak.
W. T. Rawleigh, Freeport.
13—John A. Swanson, 6842 Washington Ave.
*Benton F. Kleeman, 11444 Prairie Ave.
14—*Frank W. Shepherd, Elgin.
Frank R. Reid, Aurora.
15—*Thos. Curran, 2023 S. Centre Ave.
16—Joseph Kerrick, Minonk.
Will L. Talbott, Pontiac.
17—*Edward J. Smejkal, 560 Bunker Str.
18—*Lucas J. Butts, Peoria.
19—Joseph C. Blaha, 3736 W. 13. Str.
Ira J. Copley, Peoria.
*Charles A. Schumacher, 4055 W. 26. Str.
20—*Geo. H. Hamilton, Watseka.
*Israel Dudgeon, Morris.
21—*Frederick C. Erickson, 658 N. Carpenter Str.
Charles J. Ryberg, 715 N. Ashland Ave.
22—*William P. Holaday, Georgetown.
Isaac N. Cooley, Paris.
23—George A. Miller, Oak Park.
Joseph P. Kinsella, 1345 N. Robey Str.
24—*Charles Adkins, Bement.
Joseph Carter, Champaign.
25—*Lewis Hutzler, 2906 Johnston Ave.
*Charles L. Fieldstack, 4016 Syracuse Ave.
26—*W. H. Wright, McLean.
*John A. Montelius, Piper City.
27—Leland Perz, 1022 Jackson Blvd.
Albert Rostenkowski, 1261 Noble Str.
28—*Edwin C. Perkins, Lincoln.
*John R. Robinson, Farmer City.
29—*Charles A. Nelson, 201 Hill Str.
James F. Burns, 1131 N. Franklin Str.
30—Homer J. Tice, Greenview.
31—Harry L. Shaver, 6347 Winthrop Ave.
Franklin S. Catlin, 451 Belden Ave.
32—*Henry Terrill, Colchester,
*Henry L. Jewell, Monmouth.
33—*Frank E. Abbey, Riggsville.
*Thomas Campbell, Rock Island.
34—*William T. Hollenbeck, Marshall.
D. P. Miller, Casey.
35—Albert T. Tourtillott, Dixon.
Albert N. Abbott, Morrison.
36—*George H. Wilson, Quincy.
37—*Clayton C. Pervier, Sheffield.
Augustus G. Hammond, Wyoming.
38—S. Elmer Simpson, Carrollton.
39—*William R. Lewis, Grand Ridge.
*William M. Scanlan, Peru.
40—Walter M. Provine, Taylorville.
41—*Guy L. Bush, Downers Grove.
Richard Prendergast, Winfield.
42—Robert S. Jones, Jola.
D. D. Haynie, Salem.
43—*Edward J. King, Galesburg.
*Burnett M. Chiperfield, Canton.
44—*William Stevenson, Tilden.
Dempsey Winthrop, Pinckneyville.
45—*Harry W. Wilson, Springfield.
*Thomas E. Lyon, Springfield.
46—*George B. Welborn, Woodlawn.
B. E. Garrison, Wayne City.
47—*Norman G. Flagg, Moro.
*J. G. Bardill, Highland.
48—James A. Watson, Elizabethtown.
D. E. Rose, Maunie.
49—*John L. Flannigen, East St. Louis.
Charles A. Scherrer, East St. Louis.
50—Frank Whiteaker, Mound City.
Frank E. Davis, Cairo.
51—*Charles Durfee, Golconda.
Joseph Crawford, Belknap.

Demokraten —

Bezirk—

1—*John Griffin, 2020 Indiana Avenue.
2—*George L. McConnell, 218 Seeley Ave.
3—*John P. Walsh, 738 31. Str.
4—*George C. Hilton, 5437 Justine Str.
*William Murphy, 4356 Shields Ave.
5—Hiram T. Gilbert, 5234 Woodlawn Ave.
6—Joseph A. Weber, 1919 Belmont Ave., oder
*Robert E. Wilson, 4025 Perry Str.
7—*Walter A. Lantz, La Grange.
8—*Thomas F. Burns, Belvidere.
9—*Edward J. Murphy, 3520 Emerald Ave.
Rudolph Stoklasa, 2247 S. Kedzie Ave.
10—Mark T. Storen, Rockford.
John Coleman, Rochelle.
11—*James J. O'Toole, 6536 S. Marshfield Ave.
Frank J. Ryan, 6828 Bishop Str.
12—*Martin J. Dillon, Galena.
R. R. Thompson, Kent.
13—Timothy Dunne, 2906 78. Str.
George N. Morgan, 7646 Marquette Ave.
14—*George W. Alschuler, Aurora.
15—*John O. Hruby jr., 1806 S. Centre Ave.
Peter F. Smith, 1608 S. Union Str.
16—*Michael Fahy, Toluca.
L. C. Gish, Eureka.
17—*Peter F. Galligan, 523 S. Morgan Str.
Tony Trimarco, 836 Miller Str.
18—*Thomas N. Gorman, Peoria.
19—*John J. McLaughlin, 3105 Washington Blvd.
20—*J. W. Allison, Essex.
21—Benjamin M. Mitchell, 241 N. Sacramento Blvd.
22—Andrew B. Dennis, Danville.
23—Joseph Strauß, 1252 N. Robey Str.
24—Marion Peters, Urbana.
25—Frank C. Burke, 1621 Milwaukee Ave.
Frank H. Landmesser, 4542 N. 47. Court.
26—*D. D. Donahue, Bloomington.
27—Robert J. Collins, 855 W. Randolph Str.
Joseph Pitlock, 1308 Crittenden Str.
Max Lewandowski, 669 Milwaukee Ave.
28—Edward F. L. Rautenberg, Lincoln.
Cyrus J. Tucker, Warrensburg.
29—Bernard J. Conlon, 444 Lincoln Park Blvd.
*Patrick J. Sullivan, 210 Whiting Str.
30—*William M. Groves, Petersburg.
*A. M. Foster, Rushville.
31—Leland P. Smith, 2738 Florence Ave.
*John C. Werdell, 1426 Mohawk Str.
32—*John Huston, Blandinsville.
David Turnbull, Monmouth.
33—*Henry L. Wheelan, Rock Island.
34—*Polk B. Briscoe, Westfield.
Edward F. Poorman, Mattoon.
35—*W. A. Kannally, Sterling.
36—*Jacob Groves, Camp Point.
William H. Hoffman, Quincy.
37—*William J. McGuire, Kewanee.
38—*Louis P. Daley, Carlinville.
*Henry A. Shephard, Jerseyville.
39—*Lee O'Neil Browne, Ottawa.
James G. Doyle, La Salle.
40—*John C. Richardson, Edinburg.
William H. Harp, Morrisonville.
41—*Thomas H. Riley, Joliet.
42—John B. Barnhill, Xenia.
Thomas E. Merritt, Salem.
43—M. P. Rice, Lewistown.
*J. H. DeWolf, Canton.
44—*James M. Etherton, Carbondale.
John L. Cox, Murphysboro.
45—*James F. Morris, Springfield.
James M. Bell, Rochester.
46—John A. MacNeil, Olney.
M. Duff Piercy, Mt. Vernon.
47—William B. Thomas, Edwardsville.
William Dickman, Edwardsville.
48—*Charles L. Scott, Grayville.
*William E. Finley, Bridgeport.
49—Charles A. Karch, Belleville.
50—Molly B. Buckingham, Alto Paß.
Fred. M. Pool, Herrin.
51—*George W. English, Vienna.

*) Die Träger der mit einem Stern bezeichneten Namen sind wiedernominirt worden. Für den Senat werden bei der bevorstehenden Wahl nur in den Wahlkreisen mit ungraden Nummern neue Mitglieder gewählt. Für das Unterhaus sind in jedem Bezirk drei Mitglieder zu wählen, doch haben die Parteiorganisationen sich damit begnügt, nur je einen, oder höchstens je zwei Kandidaten aufzustellen, d. h. im Ganzen nicht mehr, als überhaupt zu wählen sind.

Die Reformelemente und Gouverneur Deneen, der mit ihnen in den meisten Wahlbezirken im Bunde war, haben schlecht abgeschnitten. Wo das Staatsoberhaupt, die Legislative Voters League und andere Reformvereinigungen auf republikanischer Seite Mitgliedern der Legislatur eine nochmalige Nomination streitig machten, sind sie in der Mehrzahl der Fälle unterlegen. Dies gilt nicht nur Cook County, sondern vom ganzen Staat im Allgemeinen. Edward D. Shurtleff, der Sprecher des Hauses, B. M. Chiperfield von Canton, Guy Bush von Downers Grove im Staat und in Cook County, die Anhänger William Lorimers und bisherige Anhänger des Gouverneurs, wie Chester W. Church und Mayor Busses, wie Charles A. Nelson, die fallen gelassen worden waren, waren erfolgreich. Zum Theil siegten sie mit anständigen Mehrheiten. Nur in wenigen Fällen hatten die Reformelemente Erfolge zu verzeichnen, wie im 8. Bezirk, in dem sie A. K. Stearns von Lake Bluff schlugen, im 23. Bezirk, in dem Christopher Beck vor ihnen unterlag, und im 31. Bezirk, in dem Charles E. Erby geschlagen wurde.

Angeklagte siegen.

Auf demokratischer Seite nahmen die Bezirke, in denen die in die Legislaturskandale verwickelten Kandidaten sich um Wiederaufstellung bewarben, das Hauptinteresse in Anspruch. Ein scharfes Feuer war auf sie unterhalten worden. Trotzdem gelang es nicht nur Lee O'Neil Browne im 39. Bezirk eine nochmalige Nomination zu ergattern, sondern auch Senator John Broderick im 27. Bezirk, welcher der Verschwörung behufs Bestechung angeklagt ist, und Robert E. Wilson im 6. Bezirk, der des Meineides beschuldigt ist, wurden wiedernominirt. Andere Abgeordnete, deren Namen mit der angeblichen Pinke in der Legislatur in Verbindung gebracht worden sind, wie Henry A. Shephard von Jerseyville, erlangten ebenfalls eine nochmalige Nomination, während Joseph Clark von Vandalia, ebenfalls unter Anklage, über den Haufen gerannt wurde.

Verbündete Vereine erfolgreich.

Die Verbündeten Vereine, die eine Anzahl Kandidaten auf's Korn genommen hatten, waren in verschiedenen Bezirken erfolgreich. James M. Kittleman, ein „trocken angelegtes" Mitglied des Unterhauses, erlag ihnen im 19. Senatsbezirk. Wm. H. Troyer, den sie ebenfalls verdammt hatten, wurde im 21. Bezirk, in dem er sich um eine Wiederwahl in's Haus bewarb, geschlagen. William F. Zipf vom 6. Bezirk, ebenfalls nachdrücklich vom liberalen Element verdammt, unterlag im 6. Bezirk. Im 19. Bezirk schlugen sie Senator Charles E. Cruikshank, einen trockenen Lorimer-Mann, den sie verdammt hatten.

Shurtleff siegt mühelos.

Obgleich vollständige Berichte aus dem 8. Senatsbezirk noch nicht vorliegen, ist es doch sicher, daß Shurtleff das heftige Feuer seiner Angreifer glücklich ausgehalten hat und wiederum nominirt worden ist. Dagegen ist sein Faktionsgenosse, A. K. Stearns von Lake Bluff, gegen den die Reformelemente und Gouverneur Deneen ebenfalls scharf Front machten, unterlegen. Soweit sich bis jetzt erkennen läßt, ist Mayor J. H. Vickers von Harvard an seiner Stelle nominirt worden, doch ist nicht ausgeschlossen, daß der prohibitionsfreundliche Ex-Mayor von Lake Forest, D. H. Jackson, aus dem Rennen als Sieger hervorgegangen ist. Shurtleff siegte mit mehr als 2000 Stimmen. Er hatte eine Mehrheit in allen drei Counties des Bezirks, Boone, McHenry und Lake County. Auf demokratischer Seite ist entweder Thomas E. Burns von Belvidere, der bisherige Vertreter, oder C. F. Hayes von Harvard nominirt.

Browne nochmals nominirt.

Das Vorwahlergebniß in La Salle County bedeutet den Triumph einer persönlichen Maschine, der es auf Geld nicht ankommt. Lee O'Neil Browne, freigesprochen von einer Anklage wegen Stimmenkaufs und unter Anklage in Sangamon County, war sich des alten Wahrspruches bewußt, daß zum Kriegführen Geld, Geld und nochmals Geld gehört und überschwemmte LaSalle County damit. Der Ausgang hat ihm Recht gegeben. Er hat mehr Stimmen erhalten, als alle seine Gegner zusammen. Er ist James G. Doyle von LaSalle County, seinem nächsten Mitbewerber, um nahezu 5000 Stimmen voraus. Seine persönliche Maschine arbeitete vortrefflich. Sie machte sich die Bestimmung des Gesetzes zu Nutze, daß ein Wähler drei Stimmen für einen Kandidaten abgeben kann, und siegte. Da die Demokraten in diesem Bezirk zwei Kandidaten aufstellen, so ist zu erwarten, daß die Browne feindlichen Elemente versuchen werden, ihn in der Hauptwahl mit Doyle zu schlagen.

Broderick und Wilson.

Die Stadt Chicago bot dem Staat das erhebende Schauspiel, zwei Männer zu nominiren, die beide in Verbindung mit dem Legislaturskandal angeklagt sind. Staatssenator John Broderick „lief" im 27. Senatsbezirk seinem Mitbewerber Michael F. Sullivan weit voraus. Die Meute der „grauen Wölfe" im Stadtrath, die im Bezirk wohnt, Ald. John J. Brennan, Ald. John Powers und Ald. Stanley Kunz, machten alle ihre Anhänger für ihn mobil, um ihm zu einer „Ehrenrettung" zu verhelfen. Er siegte mit einer bedeutenden Mehrheit.

Im 6. Bezirk verdankte Robert E. Wilson, unter der Anklage des Meineids stehend, dem Umstand, daß seine Gegner ihre Kräfte zersplitterten, seinen Sieg. Es war ein halbes Dutzend Kandidaten gegen ihn im Feld, und seine eigene Maschine und Hilfe von republikanischen Maschinenpolitikern, wie behauptet wird, thaten ein Uebriges.

Verwirrtes Gehirn

ist häufig die Folge eines überladenen Magens, träger Leber, unthätiger Eingeweide oder unreinen Blutes. Klares Denken folgt dem Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Unsere speziellen Offerten für morgen Samstag

werden es Euch ermöglichen bedeutende Geld-Ersparnisse zu machen.

Ed. Ahlswede Co.

2500—2508 North Ave., Ecke Campbell Ave.

Damen-Kleider

Damen-Suits, Damen-Coats, Damen-Kleider, aus extra gutem Stoff gemacht — vorzügliche Arbeit und perfektes Passen, neueste Herbst-Facons, reguläre $20.00 und $25.00 Werthe, für **$15.00**

Wollene Sweater Coats für Damen — einfach- oder doppelbrüstig — mit Taschen an beiden Seiten— für **$2.50**

Shirt Waists für Damen — die neuesten Modelle — aus reinem Leinen gemacht, mit prachtvoller Stickerei-Front, gefältelt oder getuckt — für **$1.19**

Nachtkleider für Damen — aus bester Qualität Cambric Muslin gemacht — Yoke mit feiner Oper-work Stickerei besetzt, Hals und Aermel mit hübscher Stickerei eingefaßt—$1.50 Werth, Eure Auswahl zu.... **98c**

Toilette-Seifen

Toilette-Seife — Jas. S. Kirk's, Lilac Blanc oder Armour's Glycerine — oder Witch Hazel — 2 Stücke für **5c**

Sanitary Haar-Rollen — mit Netz-Ueberzug; 22zöll. Größe—alle Schattirungen, für....... **19c**

Männer- und Knaben-Kleider.

Herbst-Anzüge für Männer — in großer Varietät — aus bestem Stoff gemacht, von Kundenschneidern gemacht, perfektes Passen — für........ **$12.00**

Beinkleider für Männer — Ein großes Sortiment zur Auswahl, regul. $3.50 und $5.00 Werthe — für........ **$2.95**

Knaben-Anzüge—die neuesten Herbst-Facons, in vielen Farben, aus gutem wollenem Stoff gemacht, in Größen für Knaben von 2½ bis 17 J., regul. $5.00 Werthe, für. **$3.95**

Ausstattungs-Artikel.

Männer-Ties — Prachtvolle Herbst-Facons und Farben — großes Sortiment zur Auswahl — für........ **25c**

Extra Werthe in Hosenträgern — für........ **25c**

Negligee-Hemden für Männer — ein großes Lager zur Auswahl — extra gute Stoffe — reguläre 65c Werthe, Eure Auswahl **49c**

Flanell Nacht-Roben für Männer — die besten in der Stadt — für........ **50c**

Lion Marke Kragen, alle Facons, 2 für **25c**

Spezielle Bargains in Schuhen.

Für Männer, Damen und Kinder.

Männer-Schuhe — der reguläre $3.50 Werth, dieselben müssen gesehen werden, um anerkannt zu werden. Die Qualität und Arbeit sprechen für sich selbst — das Paar für nur........ **$2.59**

Damen-Schuhe — die wohlbekannteste Sorte Southern Bell, aus extra gutem Leder gemacht, regul. $2.00 Schuhe — für.... **$1.39**

Kinder-Schuhe — in verschiedenen Facons — aus gutem Leder gemacht — sehr dauerhafte Schuhe— das Paar **79c**

Knaben-Schuhe—aus Pferdeleder od. Satin Calf gemacht, Dongola-Obertheil, Blucher-Facon, gutes solides Leder, vorzüglicher, dauerhafter Schuh, Größen von 1 bis 5½, für........ **$1.49**

Shinola — die weltberühmte Schuh-Politur, die Schachtel.... **7c**

Damen-Strümpfe.

Damen-Strümpfe — extra guter Werth, reguläre 15c Qual., echtes Schwarz, Paar für..... **10c**

Damen-Strümpfe—extra feine Baumwolle, einfach oder gerippt, oder geripptes Obertheil, schwarz oder farbig, guter Werth; reguläre 35c Sorte, zu **25c**

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Garantirte Heilungen **$10**

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt für meine professionellen Gebühren von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch von meiner Heilung zu überzeugen wünscht. Nervöse, geschwächte Männer, erkrankt durch frühe Ausschweifungen, u. Ueberarbeitung, verlorene Lebenskraft, Kreuzschmerzen, schwaches Gedächtniß od. Verstand, Nieren- oder Urinleiden, Hemmung, Krampfadern-Vergrößerung an der linken Seite, belegte Zunge. Laßt falsche Scham Euch nicht abhalten, kommt jetzt und werdet zu meiner niedrigen Offerte geheilt. Beste Medizinen, von unserem eigenen Laboratorium geliefert. Konsultation frei und willkommen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zweiter Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.

Die Ueberanstrengung der Flieger

Einer nach dem anderen von der neuen Flugkunst muß nach kürzester Zeit die Ausübung seines Sports aufgeben, da die Nervenanspannung bei häufigem Fliegen so groß ist, daß sie auf die Dauer ohne ernstliche Schädigungen nicht ertragen werden kann. Die ersten Pioniere der Flugmaschine erscheinen heute kaum noch auf den Flugplätzen bei den großen Wettbewerben, und man kann immer wieder beobachten, daß neue Namen an die Stelle der alten treten. Eine ganze Anzahl berühmter Flieger unternehmen heute keine öffentlichen Flüge mehr. So will Paulhan, der jetzt einen Automobilunfall gehabt hat, sich nur noch dem Bau von Aeroplanen widmen. Bleriot macht nur noch Versuchsflüge mit neuen Maschinen seiner eigenen Konstruktion, ebenso Henri Farman, Rougier und Fournier haben sich vom Fliegen zurückgezogen, nachdem sie eine Reihe von Abstürzen erlebt hatten. Glenn H. Curtiß unternimmt nur noch selten Flüge und beschäftigt sich auch fast nur noch mit der Konstruktion von Maschinen. Auch Sommer ist Konstrukteur geworden und fliegt nur noch gelegentlich zur Prüfung neuer Maschinen. Ja, sogar die Brüder Wright, die ersten erfolgreichen Flieger überhaupt, fliegen heute nur noch sehr selten und sind ganz und gar mit dem technischen Ausbau ihrer Idee beschäftigt. Die Liste könnte noch durch eine große Reihe weniger bekannt gewordener Namen erweitert werden. Die außerordentliche Nervenanspannung, die den Flieger so bald zwingt, seine Kunst aufzugeben, schildert der englische Flieger Graham White. „Die Spannung tritt ein durch die Befürchtung, daß irgend etwas Unerwartetes geschehen könnte," erklärte er, „daß der Motor aussetzen, daß eine Versteifung brechen oder ein Draht reißen könnte. Man ist dessen bewußt, daß, wenn etwas derartiges kommt, man einen furchtbaren Absturz erleben wird. Der scharfe Luftstrom und die Thatsache, daß man hoch über dem Boden schwebt, haben mit diesem Angstgefühl wenig zu thun." Eine Aenderung in diesen Verhältnissen kann erst eintreten, wenn das Fliegen leichter geworden ist, d. h. wenn Flugmaschinen konstruirt sind, deren Bedienung nicht ein solches Maß von fortwährend angespannter Aufmerksamkeit erfordert und die in jeder Beziehung zuverlässiger als die heutigen sind.

— **Beweis.** — Bezechter Gast: „Was, eine Wurst soll ich auch gegessen haben? Na, das stimmt auf keinen Fall!" — Kellnerin: „Ach, reden Sie doch nicht erst lange! Das Sauerkraut hängt Ihnen ja noch im Bart herum!"

JUST OBSERVE FOR YOURSELF— Pronounced Individuality and a Flavor more satisfying than mere words can describe, are Blatz exclusive characteristics—so declare those who really appreciate character and quality in table beer.

BLATZ
MILWAUKEE
Private Stock

VAL. BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE
Chicago Branch
Corner Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zahlreiche Verkäufe von Flathäusern in mittlerer Preislage.

Harry E. Edwards hat an Nettie H. Smith das Apartmentgebäude in Pine Grove Ave., 100 Fuß nördlich von Waveland Ave., 50 bei 150 Fuß, Ostfront, mit $23,500 belastet, für $33,000 verkauft.

Jakob Hertz hat an Samuel und Nathan Hecht das Eigenthum in Taylor Str., Südwestecke von Aberdeen Str., 84.9 bei 95 Fuß, mit $34,305 belastet, für $40,000 verkauft. Bertha Hecht übernahm es darauf für $49,000.

Dennis Colbert hat von William E. Lundgren 40 Baustellen an 104. Str., Nordwestecke von Indiana Ave., für $40,000 gekauft.

Die Commonwealth Edison Company hat von Louis A. Seeberger 44 bei 195 Fuß in 21. Str., 132 Fuß östlich von Wabash Ave., für $31,550 gekauft.

Das Apartment-Gebäude Nr. 4645 bis 4647 Malden Str., 50 bei 150 Fuß, ist von William H. Jordon jr. für $26,400 an Dennis J. Hayes verkauft worden. Der Verkäufer nahm das Miethshaushaus Nr. 2050 Clifton Ave. im Werthe von $7000 und ein leeres Grundstück an Evanston und Balmoral Ave. im gleichen Werthe in Tausch.

Joseph H. Lawler hat an James F. Macon das Eigenthum in Greenwood Ave., 221 Fuß nördlich von 62. Str., 50 bei 170 Fuß, Westfront, mit $15,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Isaac Kaufmann hat von Henry Botsford das Hotelgebäude in State Str., 259 Fuß südlich von 31. Str., 40 bei 110 Fuß, Ostfront, für $18,000 gekauft.

Murray Wolbach hat an Lottie M. Baßler das Apartmenthaus in Ost 49. Ave., 60 bei 80 Fuß, Südfront, mit $12,000 belastet, für $23,500 verkauft.

Joseph Schwartz hat von Abraham S. Davis das Eigenthum in Indiana Ave,, 371 Fuß nördlich von 46. Str., 29 bei 161 Fuß, Ostfront, mit $6000 belastet, für $18,000 gekauft.

Das Eigenthum an der Nordostecke von Winona Ave. und Clark Straße, 50 bei 120 Fuß, ist von Theodore A. Browne für $17,000 an Klara M. Hall verkauft worden.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Marshfield Ave. und 46. Straße, 59 bei 123 Fuß, ist von Stanislaus Marcinkiewicz für $20,000 an S. Rokewicz verkauft worden.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $45,000 auf 4 Jahre zu 5 Prozent an Waldemar Giersten auf das Eigenthum in Washington Blvd., 89 Fuß westlich von Ann Str., 100 bei 190 Fuß.

Frau Anna S. Taft von Cincinnati hat den Laden nebst Keller im La-Salle-Theatergebäude, 141 Madison Str., an Meyer & Levinson auf 5 Jahre für $30,000 vermiethet.

David Mayer hat an John R. Thompson Laden und Keller Nr. 101 Van Buren Straße auf 10 Jahre für $50,000 vermiethet.

Kolumbustag gefeiert.

Das Andenken an den Entdecker von Amerika.—Urlaub ohne Gehalt.

Der Schul-Verwaltungsausschuß hat auf Vorschlag von Frau Young, der Leiterin der Schulen, welche von den Kolumbusrittern und anderen Gesellschaften darauf aufmerksam gemacht worden war, beschlossen, den Kolumbus-Tag, 12. Oktober, einen gesetzlichen Feiertag, am darauffolgenden Tage in den Schulen zu feiern. Die Kinder sollen auf den Geburtstag des Entdeckers von Amerika aufmerksam gemacht werden.

Hilfsvorsteher Papot von der Crane-Hochschule erhielt Urlaub ohne Gehalt, damit er an einem Kongreß für Strafreform in Washington theilnehmen kann. Frl. Eleanor Dunn, Vorsteherin der Hancock-Schule, wurde in gleicher Eigenschaft an die Haven-Schule versetzt.

— Original-Kompositionen. — Komponist: „Herr Kollege, offen gesagt: Ihre Operette hat doch recht viel Anklänge an Strauß!" — „Hm.... schon möglich; denn — ehrlich gestanden: ich habe mich hin und wieder ein bischen an — Ihr letztes Werk angelehnt."

Boutell unterlegen.

Gansbergen und zwei andere „Insurgenten" nominirt.

Foß von Engelhard bedrängt.

„Uncle Joe" mit verminderter Pluralität wieder aufgestellt.—Im zweiten Bezirk siegt Mann infolge der Mitbewerbung von zwei „Insurgenten".

Republikaner—

Bezirk.
1—*Martin B. Madden, 3829 Michigan Ave.
2—*James R. Mann, 7221 Merrill Ave.
3—*William Warfield Wilson, 6711 Stewart Avenue.
4—Michael G. Walsh, 4738 Union Ave.
5—Louis M. Clusmann, 1377 Blue Island Ave.
6—*William J. Mozley, 1419 W. Congreß Str.
7—*Frederick Lundin, 558 N. 51. Court.
8—Daniel D. Coffey, 1347 Noble Str.
9—Frederick H. Gansbergen, 335 Belden Ave.
10—*George Edmund Foß, 711 Gordon Terrace.
11—Ira C. Copley, Aurora.
12—*Charles E. Fuller, Belvidere.
13—John C. McKenzie, Elizabeth.
14—*James McKinney, Aledo.
15—*George W. Prince, Galesburg.
16—*Joseph B. Graff, Peoria.
17—*John A. Sterling, Bloomington.
18—*Joseph G. Cannon, Danville.
19—*William B. McKinley, Champaign.
20—*James H. Danskin, Jacksonville.
21—H. Clay Wilson, Springfield.
22—*William A. Rodenberg, East St. Louis.
23—J. H. Loy, Effingham.
24—*Pleasant T. Chapman, Vienna.
25—*N. B. Thistlewood, Cairo.

Demokraten—

Bezirk.
1—Michael E. Maher, 2716 Buttler Str., oder A. B. Perrigo, 2956 Wabash Ave.
2—John Charles Vaughan, 6048 Jefferson Ave.
3—Fred. J. Crowley, 405 W. Garfield Blvd.
4—*James T. McDermott, 4524 Union Ave.
5—*Adolph J. Sabath, 2006 S. Ashland Ave.
6—Edmund J. Stack, 338 N. 40. Ave.
7—Frank Buchanan, 2502 N. Central Park Ave.
8—*Thomas Gallagher, 522 S. Sangamon Str.
9—Lynden Evans, 1240 Amor Str.
10—Richard J. Finnegan, 5818 Magnolia Ave.
11—Frank O. Hawley, Aurora, oder George E. Dickson, New Lenox.
13—Henry S. Dixon, Dixon.
15—Albert E. Bergland, Galva.
16—Claude U. Stone, Peoria.
17—Louis FitzHenry, Bloomington.
18—William L. Cundiff, Danville
19—T. C. Grady, Maroa.
20—*Henry T. Rainey, Carrollton.
21—*James M. Graham, Springfield.
22—Bruce A. Campbell, East St. Louis.
23—*Martin D. Foster, Olney.
24—H. Robert Fowler, Elizabethtown.
25—William D. Lyerle, Jonesboro.

*Wiedernominirt.

Sozialisten—

Bezirk—		Bezirk—	
1—	Joseph H. Greer,	14—	M. L. Morrill,
2—	J. O. Bentall,	15—	J. C. Sjodin,
3—	J. Clifford Cox,	16—	John Vanier,
4—	Peter Bulthouse,	17—	J. F. Sanders,
5—	Joseph A. Kral,	18—	H. M. Brooks,
6—	George Chant	19—	J. W. Easley,
7—	John Collins,	20—	Jesse Morgan,
8—	John Drexler,	21—	Herman Rahm,
9—	Frank Shitlersmith,	22—	Henry Groteta,
10—	Robert C. Magisen,	23—	Rifus A. Jeths,
11—	James H. Brower,	24—	Kein Kandidat,
12—	Thomas Johnson,	25—	Daniel Boone.
13—	Edward Rubendall,		

Der Kampf um die Kongreßnominationen in den Vorwahlen fand heuer ganz auf republikanischer Seite statt. Die „Insurgenten" haben drei Kandidaten durchgesetzt, im neunten Bezirk, welcher aus einem Theil der Nordseite besteht, wurde der langjährige Vertreter, Henry S. Boutell, von Fred. H. Gansbergen, einem der Lincoln Park-Kommissäre, geschlagen. Gansbergen erhielt 3584 Stimmen, Boutell 2598, Arthur West, der dritte Kandidat, 1134. Herr Boutell hatte einen schweren Standpunkt, da die ganze republikanische Maschine mit ihrem großen Troß ihn bekämpfte. Herr Gansbergen führte seine Kandidatur auf einer radikalen Insurgenten-Plattform, während Boutell als Vertreter des Standpat-Elementes hingestellt wurde. Boutell hat 2,598 Stimmen erhalten, Gansbergen 3,584, der dritte Bewerber, West, 1,134.

Im nördlich angrenzenden zehnten Bezirk hatte der Abgeordnete Foß einen starken Mitbewerber in George P. Engelhard. Letzterer siegte in dem in Chicago gelegenen Theil des Bezirks, Foß wurde aber durch seinen Anhang im County Lake, wenn auch nur mit ganz knapper Mehrheit, gerettet.

Mann siegt durch Uneinigkeit.

Der Nationalabgeordnete James R. Mann vom zweiten Bezirk hatte zwei Mitbewerber, beide Insurgenten: Joseph R. Burres und Louis J. Behan, und daher zersplitterten sich die Stimmen seiner Gegner. Er hat unter den Umständen einen leichten Sieg errungen. Mann ist eine treue Stütze für Sprecher Cannon im Kongreß gewesen.

Im 7. Bezirk erregte die von Wm. G. Webster, einem „Insurgenten", entfaltete Stärke Aufsehen. Webster war dort von Haus zu Haus gegangen und hatte Stimmen geworben. Trotzdem siegte der Abgeordnete Fred Lundin, ein Freund des Bundessenators Lorimer. Leicht war der Sieg der Nationalabgeordneten Martin B. Madden im ersten und Wm. J. Morley, Kunstbutterfabrikanten, im 6. Bezirk.

„Uncle Joe" Cannon's Triumph.

Henry B. Downs von Danville, ein „Insurgent", bewarb sich um die republikanische Nomination im 18. Kongreßbezirk, dessen Vertreter seit Jahrzehnten „Uncle Joe" Cannon ist. Der alte Cannon hat aber gesiegt, und er wird, sollte das nationale Abgeordnetenhaus seine republikanische Mehrheit behalten, wieder als Sprecherkandidat im Felde sein. Cannon hat im County Vermilion mit rund 2500 Stimmen Pluralität gesiegt, gegen 5666 vor zwei Jahren, im County Kankakee mit 700, im County Iroquois ebenfalls mit 700, in den Counties Edgar, Clark und Cumberland mit 1000, 1400 und 400, zusammen mit etwa 6700 Stimmen.

Im 11. Bezirk, welcher die Counties Kane, Will, McHenry und Du Page umfaßt, siegte der „Insurgent" Oberst Ira C. Copley von Aurora über Geo. W. Conn von Woodstock, der als fortschrittlich-konservativer Kandidat auftrat. Zur Zeit ist der überwiegend republikanische Bezirk durch den „Standpatter" Howard M. Snapp vertreten.

Auch im 13. Bezirk wird der gegenwärtige Standpatter Oberst Frank O. Lowden, Mitglied des Hauses Pullman von der Pullman Car Co., durch einen „Insurgenten" ersetzt werden, falls in der Wahl die Stimmgeber nicht überhaupt zu dem Demokraten Dixon übergehen. In der gestrigen Vorwahl siegte auf republikanischer Seite John C. McKenzie von Elizabeth über R. R. Tifany; letzterer lief als ganz radikaler, ersterer als gemäßigt radikaler Kandidat.

Auf demokratischer Seite.

Im 4. Bezirk bewarben sich um die demokratische Kongreßnomination nicht weniger als fünf Kandidaten: der gegenwärtige Vertreter des Bezirks, Jas. T. McDermott, welcher wegen seines Standpunktes zugunsten der Cannon'schen Geschäftsordnung im Hause angegriffen worden war, siegte nach bitterem Kampfe; als sein stärkster Mitbewerber erwies sich Staatssenator Rainey; die anderen waren F. B. Brown, W. E. Furlong und J. E. Conerty.

Im 9. Bezirk waren drei Kandidaten im Felde: Lyndon Evans, O. F. Nelson und J. P. Brennan. Das Ergebniß war:

Evans	1792
Nelson	982
Brennan	955

Die Nationalabgeordneten A. J. Sabath und Thos. Gallagher hatten keine nennenswerthe Opposition. Hingegen sah sich im 1. Bezirk Michael E. Maher sechs Mitbewerbern gegenüber. Er hat mit ganz knapper Mehrheit über A. B. Perrigo gesiegt; der drittstärkste Kandidat war Martin W. Schröder, dann folgten J. E. McGrath, Leopold Moß, F. E. Croarkin und M. L. Mandable.

Im 2. Bezirk war J. C. Vaughan Sieger über Orva G. Williams, der von der Parteimaschine unterstützt wurde; im 3. wurde Fred J. Crowley, der schon von zwei Jahren kandidirte, wieder nominirt. Sein republikanischer Gegner ist der Abgeordnete Wilson, welcher mit Hilfe von Gouv. Deneens Anhang über Harry F. Atwood, den Kandidaten der Lorimer-Yates'schen Fraktion, siegte.

Im 6. Bezirk, Lorimers Hochburg, wurde Edmund J. Stack ohne Opposition von den Demokraten nominirt. Außer dem regulären republikanischen Kandidaten, dem Abgeordneten Morley, welcher zwei „Insurgenten": Ad. McPherson und John C. Cosgrove, leicht schlug, obwohl McPherson beispielsweise von mehreren Gewerkschaften unterstützt worden war, wird Stack in der eigentlichen Wahl auch den Unabhängigen Karl Barnes zu bekämpfen haben. Barnes war bei der Ersatzwahl vor einem Jahre bereits Kandidat und wird wiederum als unabhängiger Republikaner im Felde sein.

Im 7. Bezirk ist Frank Buchanan der demokratische Kandidat; er hatte keinen Mitbewerber. Buchanan hofft Fred Lundin, den erfolgreichen Kandidaten der republikanischen Maschine, in der Wahl zu schlagen, mit Hilfe der unzufriedenen republikanischen Elemente.

Im 8. Bezirk siegte der demokratische Nationalabgeordnete Thos. Gallagher mit Leichtigkeit über Stephen A. Malate; der Bezirk ist ebenso stark demokratisch, wie der von Sabath vertretene. Des letzteren republikanischer Gegner ist Louis H. Clusmann und der Gallagher's Daniel D. Coffey.

Im 10. Bezirk wurde Richard J. Finnegan, ein Zeitungsmann, von den Demokraten nominirt. Seine beiden Mitbewerber waren S. C. Herren und A. P. Canning. Finnegan ist ihnen um mehrere hundert Stimmen voraus. Bei der eigentlichen Wahl wird Finnegan sich mit Foß messen müssen.

Insgesammt fanden auf republikanischer Seite in 12 und auf demokratischer in 11 der 25 Kongreßbezirke Konteste statt.

Prohibitionisten.

Außer im 8. haben die Prohibitionisten in allen Kongreßbezirken im County Cook Kongreßkandidaten aufgestellt, wie folgt:

Bezirk—
1—H. E. Eckles, 46 Sherman Str.
2—Wm. P. F. Ferguson, 6626 Monroe Ave.
3—Chas. G. Kindred, 6421 Stewart Ave.
4—Frank J. Reed, 3613 Archer Ave.
5—Geo. H. Van Dyke, 1525 Hastings Str.
6—Joseph P. Ellacott, 1918 W. Congreß Str.
7—J. F. Gieske, Barrington.
9—John R. Boynton, 1324 La Salle Ave.
10—Charles O. Boring, Evanston.

Augen-Leiden geheilt!

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carter's Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenen Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer, ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei

Stunden—Täglich, 9 bis 5:30; Sonntag, 11—1. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten. Sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.
182 State Str., 2. Floor, 1. Thüre nördl. von The Fair.

sep2,9,16,23

Kauft einen neuen $25 Herbst-Anzug für 17.50

Wir glauben, daß wir dauerhafte Kleidungsstücke haben, welche die Männer zu würdigen wissen, wenn wir Euch einen Anzug zu 17.50 verkaufen können — gerade bei Eröffnung der Saison Anzüge, die wirklich $25 werth sind. Eure Zufriedenheit endet aber nicht mit der von Euch gemachten Ersparniß von $7.50 — die Anzüge sind von einer Sorte, welche Euch eine stetig wachsende Zufriedenheit gewährt, so lange wie Ihr den Anzug tragt. Ihr werdet erst dann wissen, einen wie guten $25 Anzug Ihr für 17.50 in dem „Männer-Laden" kaufen könnt, nachdem Ihr unsere vollständige Partie zu diesem Preis besichtigt habt.

Handgeschneiderte Anzüge für Männer u. junge Männer, 17.50, werth $25.
Gemacht von absolut reinen Kammgarn und Wollstoffen, in dauerhaften Schweren u. Sorten, welche die Facon behalten. In einer Auswahl von prachtvoll gemischten braunen u. grauen einfarbigen blauen Serges und unappretirten Kammgarnen. Röcke in zwei- oder dreiknöpfigem Effekt, mit Herz geformten oder sehr hübschen langen Lapels. Passende Größen für Männer in jeder Statur. — $25.00 Facon und Qualität, speziell in „dem Laden für Männer" zu **17.50** Feinere Sorten bis $35

Anzüge für junge Männer, $15 — Entworfen für Hochschul- und College-Gebrauch. Röcke mit zwei oder drei Knöpfen, Herz-Facon oder lange Lapels und enganschließender Kragen. Beinkleider voller „Pegtop" mit Welt-Nähten u. breiten Manschetten. Gr. 15 bis 38, **15.00**

Herbst-Ueberzieher
Ueberzieher und Cravenettes für Männer und junge Männer, eine Auswahl von hellen und dunklen Farben, $18 und $20 Werthe, am Samstag für **12.50**

Anzüge für Männer und junge Männer — Immer $15 werth. Dauerhafte Stoffe in netten Farben. Gut geschneidert und ausgestattet. Elegante Moden für junge Männer. Schlichtere Moden für Männer von weniger extremem Geschmack. Alle reg. u. korpul. Größ. bis 48, **10.50**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Norfolk- und schlichte doppelknöpfige Anzüge für Knaben, mit einem oder zwei Paar Knicker-Beinkleidern, bestes Erzeugniß der besten Fabrikanten, glatte od. rauhe Stoffe in den neuesten Farben, Größ. bis 17 Jahre, fünf Sorten, $12 herunter bis **6.50**

Russian- und Protector-Ueberzieher für Knaben — reinwollene Stoffe, graue, braune und lohfarb. Mischungen und neue solide Farben, elegant geschneidert, hübsch ausgestattet, in allen Größen, 2½ bis 9 Jahre, fünf Sorten $15 herunter bis **3.85**

Reinwollene Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knicker-Hosen, dauerhafte Stoffe in netten Farben, durchweg gefüttert, Nähte „taped"; ebenfalls schwere blaue Serge-Anzüge, mit einem Paar Hosen; Größen 7 bis 17 Jahre, **4.75**

Junior Norfolk Knaben-Anzüge, neue helle und dunkle Farben, nette kurze Rock-Moden 5 bis 12 Jahre, speziell, **3.85**

Russian Knaben-Anzüge, reinwoll. Serges, roth, blau, braun, Matrosen- od. Militärkragen, nette Mod., Gr. 2½—7, **2.85**

Beinkleider, 2.85
Für Männer und junge Männer — $4 und $5 Werthe, reinwollene Stoffe, mittleres Gewicht, hell und dunkelfarbig karrirt und gestreift, dunkle Mischungen und blaue Serge, Pegtop oder Regulation Facon, — durchweg mit Seide genäht, Größen 32 bis 42 Taillemaß — Samstag, das Paar, **2.85**

Knicker-Beinkleider.
Knicker-Beinkleider f. Knaben, aus reinwoll. Fabrikenden-Stoffen gemacht, Größen bis 16, $1 Werth, Paar, **65c**

Knaben-Blusen.
Waschbare Stoffe, in hellen und dunklen Farben, mit oder ohne Kragen — Größen bis zu 16 Jahren, **45c**

Flanell-Blusen.
Knaben-Blusen, aus reinwollenem Flanell gemacht, russische Facon, 3 bis 8 Jahre, $1-Werthe, **75c**

Männer-Hemden, 1.50 u. 95c
Hackney-Hemden, neue Herbst-Muster, franz. oder englisches Madras u. Percales; Coat Facon, schlichter od. gefältelter Busen, befestigte Manschetten, $2.00 Werth, **1.50**
Neue Herbst Negligee-Männer-Hemden, feines Madrastuch, hellfarbige Effekte, Coat-Facon, einfach. Busen, befest. Mansch., $1.25 wth. **95c**

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE
Rothschild & Company
State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Korrekte Hüte für den Herbst
John B. Stetson Company's berühmte weiche und steife Hüte, alle neuen Herbst-Facons und Farben, von $12 abwärts bis **3.50**
Unsere eigenen „Glendale" Hüte — Derby und weiche Facons, alle neuen Herbst-Farben, jeder Hut garantirt, **2.00**

Holzspiritus im Bann.

Die Anstreicher werden schon von der Einathmung „betrunken".

Der Bezirksrath der Maler hat in einem Schreiben dem Hilfssekretär der Staatskommission für Berufskrankheiten, F. E. E. Helleberg, mitgetheilt, daß die Gewerkschaftsmitglieder sich in Zukunft weigern werden, Holzspiritus bei der Arbeit zu verwenden, weil er eine gesundheitsschädliche Wirkung habe. W. E. Nestor, der Geschäftsagent der Malergewerkschaft, sagte gestern, ein Maler, der zum Beispiel einen Fußboden mit Schellack zu streichen hätte, und zur Auflösung des Schellacks Holzspiritus verwende, werde von den Spiritusdämpfen nach kurzer Zeit übermannt und müsse sich dann noch häufig den Vorwurf gefallen lassen, daß er betrunken sei.

In der gestrigen Sitzung des Schiedsgerichts, das sich mit dem Lohnstreit zwischen der Chicago & Joliet Electric Railway Co. und ihren Angestellten befaßt, unterbreitete C. C. Tingley, Vizepräsident der Bahngesellschaft, Zahlen zum Beweise, daß die Betriebskosten sich beständig erhöhten. Dabei kam es zu einem erregten Auftritt, als der Vertreter der Angestellten, ihr Nationalpräsident H. D. Mahon, bemerkte, Tingley scheine es zu verstehen, die Zahlen sagen zu lassen, was ihm passe. Tingley verbat sich die Bemerkung, die auch vom Vorsitzer, Richter Olson, als ungerechtfertigt bezeichnet wurde. Mahon nahm dann seine Aeußerung zurück.

Leset die „Sonntagpost"

Lassen mit sich reden.

Die Borden Milk Company bietet den Farmern 20c Aufschlag für 100 Pfund.

Ein Vergleich zwischen Milchfarmern und Händlern in der Frage des Winter-Milchpreises ohne erhöhte Kosten für das Publikum wurde gestern durch einen Vorschlag seitens der Borden Milk Company in sichere Aussicht gerückt. Die Gesellschaft bot den Farmern, welche bessere Bezahlung ihrer Milch verlangen, einen Aufschlag von 20 Cents für 100 Pfund oder 48 Quarts an. Die Farmer haben zwar eine Woche Zeit, sich die Sache zu überlegen, aber viele haben schon gestern den diesen Vorschlag enthaltenden Kontrakt unterzeichnet, und es scheint gewiß, daß in wenigen Tagen alle von ihnen zugestimmt haben werden. Der von der Borden-Gesellschaft angebotene Einkaufspreis, der auch von allen übrigen Chicagoer Milchhändlern angenommen wird, stellt sich wie folgt: Oktober, $1.70; November, $1.90; Dezember $2.00; Januar, $1.90; Februar, $1.90, und März $1.70. Der Durchschnitt ist $1.86⅔ für 100 Pfund oder 3⅞ Cents das Quart. Dies ist genau 20 Cents mehr als im letzten Winter.

John H. Marsh, der hiesige Geschäftsführer der Borden Company, erklärte das Anerbieten seiner Gesellschaft damit, daß die Trockenheit des Sommers das Milchangebot etwas verringern würde. Er glaubt nicht, daß das Publikum wird mehr zahlen müssen. In ähnlichem Sinne äußerten sich Vertreter der Bowman Dairy Company und anderer Milchgesellschaften.

James P. Grier, der Sekretär des Milchmeier-Verbandes, sagte, das Anerbieten der Borden-Gesellschaft befriedige die Farmer nicht ganz, da sie einen Aufschlag von 32 Cents für 100 Pfund gefordert hätten. Er glaube aber, daß sie sich zufriedengeben würden.

Am kommenden Dienstag wird in einer Sitzung des Direktoriums in Herrn Griers Büro im Ashland Block der Preis von Milch in Blechgefäßen, welcher hauptsächlich die kleinen Händler angeht, festgesetzt werden.

Ald. Francis W. Taylor, der Vorsitzer der städtischen Milchkommission, kehrte gestern aus Europa zurück. Er sagte, die meisten europäischen Städte hätten eine bessere Milchzufuhr als die amerikanischen, weil sie die Milch aus besseren, besser behüteten und reinlicheren Molkereien bezögen.

Am Scheidewege.

Die französische Theatergesellschaft sagt sich von der „Alliance Francaise" los.

Der seit ein paar Jahren unter den französischen Vereinen tobende Krieg zeitigte gestern die Ankündigung seitens des Direktoriums der Französischen Theater-Gesellschaft, daß deren Verbindung mit der „Alliance Française" aufgelöst sei. Vor einiger Zeit hatte man geglaubt, daß ein dauernder Friede geschaffen sei, nachdem eine Vereinigung zwischen der „Alliance" und dem Französischen Klub zustande gekommen war, unter deren Schutz das französische Theater stehen sollte. Da entstanden im letzten Frühjahr neue Schwierigkeiten, die zur Gründung einer neuen Theatergesellschaft, der „Comédie Parisienne", führten. Die „Comédie" schnappte der alten Gesellschaft eine Anzahl der ersten Kräfte weg, und die alte Gesellschaft sah sich daher nach anderen Kräften in Frankreich und Amerika um. Als diese aber im Begriff waren, nach Chicago abzureisen, stellte sich der französische Konsul hier, Baron Houssin de St. Laurent, in Gegensatz zu dem Vorhaben, welches daraufhin aufgegeben wurde.

Die Französische Theatergesellschaft schreibt ihr Mißgeschick den angeblichen Umtrieben gewisser Leute von der „Alliance" zu und kündigt an, daß sie vorderhand keine Vorstellungen veranstalten wird.

Was elektrisches Licht bedeutet in Eurem Heim

Es bedeutet ein gesunderes Heim, denn elektrisches Licht verbrennt keinen Sauerstoff der Luft im Zimmer. Ein reineres hübscheres Heim weil elektrisches Licht weder Decke noch Wände noch Holzwerk verräuchert oder Metall fleckt. Verringert die Plackerei, weil es weit weniger zu reinigen gibt und weil Elektrizität zum Waschen, Bügeln und zur Verrichtung anderer Kraft heischenden Hausarbeiten verwendet werden kann. Elektrisches Licht bedeutet Gelderspharniß, denn was Gesundheit fördert, Kraft und Zeit erspart, ist am wohlfeilsten. Wenn Ihr kein elektrisches Licht im Hause habt, bieten wir Euch eine verlockende Offerte. Ruft auf Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.,
139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 223

Rabenmutter.

Sperrt ihr Kind in den Hühnerstall und geht ihrem Vergnügen nach.

Unter der schweren Beschuldigung, ihren fünfjährigen Sohn Robert in den Hühnerstall im Hofe der Wohnung Nr. 4610 Warwick Ave. eingesperrt zu haben, um zum Tanz und in Vergnügungsparks gehen zu können, wurde heute früh um zwei Uhr Frau Katharine Effert von Detektives der Irving Park-Bezirkswache verhaftet. Die gegen sie erhobene Anklage lautet auf unordentliches Betragen. Die Frau wird dem Stadtgericht vorgeführt werden.

Nachbarn hatten den kleinen Effert gestern Abend um 8 Uhr auf dem Fußboden des Hühnerstalls, dessen Wände aus Drahtgitter bestehen, schlafend liegen gefunden und die Polizei benachrichtigt. Die Detektives befreiten zunächst das Kind und brachten es zur Shakespeare Ave.-Bezirkswache unter die Obhut des Jugendgerichtsbeamten Henry Helwig. Dann warteten sie am Effert'schen Hause auf die Heimkehr der Mutter. Frau Effert kam heute früh um 2 Uhr, angeblich in so stark angeheitertem Zustande, daß sie unfähig war, zusammenhängend zu reden. Wie die Polizeibeamten sagen, hat sie ihren Sohn schon gestern Nachmittag um 2 Uhr in den Hühnerstall gesperrt und hat sich dann entfernt, um nicht vor heute früh zurück zu kommen. Der Vater des Kindes, Harry Effert, ist Kellner, und hat, da er Nachts arbeitet, von der Handlungsweise seiner Frau nichts gewußt.

Die Polizeibeamten wollen von den Nachbarn erfahren haben, daß Frau Effert den Kleinen seit Wochen schon oft in den Hühnerstall gesperrt hat, um ihrem Vergnügen nachgehen zu können, und daß das Kind schon so daran gewöhnt war, daß es sich ruhig auf den Fußboden schlafen legte.

Personal-Nachrichten.

— Frau Helene Schirmer, die Gattin von Dr. Gustav Schirmer, ist nach langem Leiden gestorben. In Ulm als Tochter des Architekten Mayer geboren, war sie in erster Ehe mit dem Oberbaurath Professor Knauth in Nürnberg verheirathet, nach dessen Tode sie sich vor 24 Jahren mit Dr. Schirmer vermählte. Schöngeistig veranlagt, war sie ein geschätztes Mitglied des Kolumbia-Damenklubs und trug sie zur Verschönerung der Feste und Unterhaltungsabende der hiesigen Deutschen Medizinischen Gesellschaft von Chicago bei. In Europa hatte sie in Künstler- und Schriftstellerkreisen verkehrt, sie wußte fesselnd davon zu erzählen. Heute wurde die Verstorbene aus dem Trauerhause, Nr. 1524 Taylor Straße, nach dem Friedhofe Graceland übergeführt und dort bestattet.

KNOOP'S
NORTH AVE. COR. VINE ST. — GOOD TRADING

49c für einen regulären 98c schweren gestrickten Sweater Coat für Damen.	**48c** für 75c reinwoll. Schulter-Shawls — in schlichtfarbig oder Karrirungen.	**$1.98** für Panama Damen Kleiderrock, $3 wth., plaited Effekte, schwarz u. Navy
5c für den reg. 8c Schürzen-Gingham, kleine Karrirungen, blau, roth, grün und braun.	**75c** für die reguläre $1.00 Gummi Fountain-Syringe, — die 2 Quart-Größe.	**19c** für 25c Sorte von reinseidenem geblümtem Band, — 5 Zoll breit.
75c für $1.00 P. N. Korsets, weißer Coutil, entweder lange oder kurze Hüfte, mit fancy Spitzenbesatz.	**25c** für 50c Lisle-Handschuhe für Damen, — in schwarz, weiß und allen Farben.	**25c** für 35c Jersey fließgefütterte Vests u. Pants für Damen, 4 bis 6, extra schwere Qualität.
50c für reinwollene gemischte Sweater Coats für Kinder, in allen Farben und Größen 1 bis 3.	**12½c** für 19c 2 bei 2 schwer gerippte Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis zu 8.	**8½c** für 12½c Bett-Percales, die gute schwere Sorte, 30 Zoll breit.
89c für High Top Lackleder Knöpf-Schuhe für Kinder, rother oder schwarzer Obertheil, Lackleder-Cuffs.	**$1.89** für $2.50 Schuhe für Männer, Velour, Satin oder Box Calf, Blucher oder einfache Zehen, mit schweren hervorst. Sohlen.	**23c** für schwarzes deutsches Kaiser-Garn — dies ist die allerbeste Marke.
19c für massiv eichene Zeitungs-Regale, Mission-Politur, 85c werth.	**48c** für unsere regulären 75c baumwollenen Blankets, roth oder blau gestreift.	**10c** für 25c grau emaillirte Einmach-Kessel, 4 Qt.-Größe.

Knoops beste evaporated Milch, hohe Büchse, 9c; 3 Büchsen für **25c**	Parawax — reines gereinigtes Paraffine, 1 Pfund-Stücke, 9c — 3 Pfd.-Stücke **25c**
Life Bouy Seife, 6 Stücke für **25c**	Snow Flake-Kerzen — 6 für **5c**
Fels Naptha-Seife, 6 Stücke für **25c**	Swifts Pride Cleanser, zwei 10c Büchsen für **15c**
Galvanic-Seife — 6 Stücke für **25c**	10 Pfund bester granulirter Zucker (mit Bestellung) **49c**

E. H. KNOOP & CO.

Habt Ihr schon ans Kaufen der Herbstkleider gedacht?

Wir sind darauf vorbereitet Euren Kleider-Bedarf in zufriedenstellender Weise zu decken.

Unsere Männer-Anzüge zu $15.00, $18.00 und $20.00

sind ausgezeichnete Werthe, in all den neuen Modellen u. Tuch-Farben — in regulären und starken Größen und die Yondorf-Garantie in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Qualität mit jedem Anzug.

Herbst-Männer-Ueberzieher

Eine Partie von $10.00-, $12.00- und $15.00-Ueberröcken — angebrochene Partien und Größen — wir verkaufen sie zu diesem sehr niedrigen Preis **$5.00**

Andere Ueberröcke zu $7.50, $10, $12 und $15.

Unsere $2.00 und $3.00 Hüte

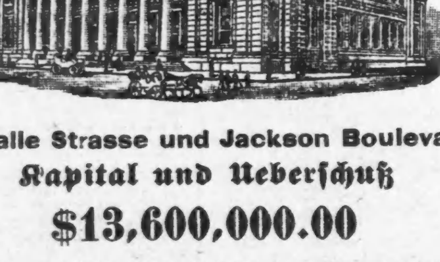
sind die besten Werthe in Chicago — all die neuen Facons und Farben

Unser Laden ist Samstag Abend offen bis 10:30 und Sonntag bis Mittag.

Yondorf Bros

North Ave. und Larrabee Str.

Illinois Trust & Savings Bank



La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$13,600,000.00

Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.

Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.

Bond Foreign Exchange und Trust Departements

Korrespondenz erwünscht.

Illinois Trust Safety Deposit Company — Safe Deposit Vaults.

Der Tag von Sedan.

Generalleutnant z. D. Metzler in der Berliner Vossischen Zeitung.

Unmittelbar nach dem Zurückwerfen der Armee des Marschalls Bazaine hinter die Mauern von Metz erfolgte deutscherseits unter unanfechtbar richtiger Abmessung der beiderseitigen Kräfte eine neue Heereseintheilung. Dem Prinzen Friedrich Karl wird mit der bisherigen 1. Armee (1., 7., 8. A.-K., 1. und 3. Kav.-Div.), dem größten Theil der 2. Armee (2., 3., 9., 10. A.-K.) und der aus der Heimath herangezogenen 3. Landwehrdivision (Kummer) die Einschließung von Metz übertragen; die andere Hälfte der 2. Armee (Garde, 4., 12. A.-K., 5. und 6. Kav.-Div.) wird als Maas-Armee unter dem Kronprinzen Albert von Sachsen, in Gemeinschaft mit der 3. Armee des Kronprinzen Friedrich auf Chalons s./M. in Marsch gesetzt. Inzwischen war nach Wörth Marschall Mac Mahon über Chaumont auf Chalons zurückgegangen. Mit ihm hatte die deutsche Kavallerie die Fühlung leider verloren. Es erwuchs daher der Heeresleitung eine überaus schwierige Lage. Am 24. August stellte die Kavallerie der 3. Armee die Räumung des Lagers um Chalons fest, und am 25. August treffen im deutschen Hauptquartier Bar le Duc Nachrichten ein (darunter ein Telegramm aus London), die den Marsch Mac Mahons von Reims nach Montmédy zum Zweck der Verbindung mit Bazaine als sicher annehmen lassen. Schon am Morgen des 26. August beginnt der mit unübertrefflicher Meisterschaft ins Werk gesetzte Rechtsabmarsch der Maas- und der 3. Armee, und bereits am Nachmittag war die Richtigkeit der Annahme der Heeresleitung bestätigt, indem die Kavallerie die Fühlung mit dem Feinde gewann. Bei Beaumont trifft die Armee des Kronprinzen von Sachsen auf die rechten Flügelkolonnen der immer mehr nach Norden ausbiegenden Armee Mac Mahons, und zwei Tage darauf schließt sich um diese, die dem trügerischen Schutz der Festung Sedan vertraute, der eiserne Ring. Es gelingt ihr nicht, trotz tapferen Verzweiflungskampfes am 1. September, ihn zu durchbrechen. Kaiser Napoleon und mehr als 100,000 Mann ergeben sich am 2. September!

Am Tage von Sedan wird auch bei Metz ein von Marschall Bazaine nach Nordosten unternommener zweitägiger Ausfall bei Noisseville zurückgeschlagen und damit auch diese kaiserliche Armee von nun ab auf passives Ausharren beschränkt. Von der gesammten kaiserlichen Armee hielt sich nur noch das Mitte August gebildete 13. Korps Vinoy im freien Feld. Es hatte am Tage von Sedan versucht, von Mézieres aus in die Schlacht einzugreifen, und war sodann in äußerst geschickt ausgeführtem Rückzug unmittelbar vor der Front an nicht genügend selbstthätigen Theilen der 3. Armee vorbei nach Paris entkommen, wo es dann später den Kern der Vertheidiger bildete.

Mit der Katastrophe von Sedan war für die deutsche Armee das Hauptwerk des Krieges beendet, denn die in ganz Europa hochangesehene kaiserlich französische Armee war besiegt! Nur Theile von ihr waren noch in Festungen zu bezwingen. Die Kämpfe, die jetzt noch im zweiten Theil des Krieges zu bestehen waren, mußten gegen Festungen und gegen Gambettas in großartigem Maßstab organisirte, militärisch aber minderwerthige Armeen geführt werden.

„Mich dauern die unglücklichen Schlachtopfer," sagt unser Kronprinz, als vor Sedan der Ring geschlossen war, ringsum unsere Batterien standen, Granate auf Granate Tod und Verderben in die geängstigten Schaaren schleuderte. „Es ist noch zwei Stunden Tag," sprach der König, „bis dahin müssen wir die Festung haben. Die bayrische Artillerie soll stärker feuern, die württembergische auch herangeholt werden." Wenige Minuten darauf stiegen aus Sedan Feuersäulen auf, und ein Gerücht durchlief das Oberkommando, Napoleon selbst sei in der Festung. Als bayrische Jäger sich über Torcy dem Festungsthor genähert hatten und sich anschickten, die Pallisaden zu übersteigen, da zog der Feind die weiße Flagge auf und sein Feuer verstummte.

Der König befahl nunmehr dem Oberstleutnant v. Bronsart und dem Hauptmann v. Winterfeld vom Generalstabe, in seinem Namen den französischen Oberbefehlshaber zur Uebergabe der Armee und der Festung aufzufordern. Die beiden Offiziere wurden durch Haufen kampfesmüder Soldaten zu ihrer Ueberraschung dem — Kaiser vorgeführt, und dieser erklärte, daß nicht er, sondern General Wimpffen an Stelle des verwundeten Marschalls Mac Mahon den Oberbefehl führe. Mit dieser Antwort begaben sich die preußischen Generalstabsoffiziere zurück, gleichzeitig überbrachte dem Könige der General Graf Reille — es war 6 Uhr Abends — ein Schreiben des Kaisers, wonach er sich für seine Person als Gefangener ergab.

Die Maßnahmen, die nun vom König in seiner Eigenschaft als Souverän und als Oberbefehlshaber von der Heeresleitung und vom verantwortlichen Minister getroffen wurden, sind in Wahrung des allgemeinen Interesses, in prompter Erledigung bei strengster Innehaltung der Ressortverhältnisse geradezu mustergiltig. Sie schlossen ab am 2. September, Vormittags 11 Uhr. Der zehntägige Feldzug gegen die Armee von Chalons hatte sein Ende erreicht! Er gehörte wegen der eigenthümlichen strategischen Verhältnisse und der Großartigkeit des Waffenerfolges zu den denkwürdigsten Abschnitten des deutsch-französischen Krieges.

„Der Sieg von Sedan", sagt das Generalstabswerk, „krönt die vereinten Anstrengungen der deutschen Führer und Truppen durch einen in der Geschichte fast beispiellosen Erfolg. Mit dem Untergang eines ganzen Heeres bricht zugleich der Napoleonische Kaiserthron in Frankreich zum dritten Male zusammen. Blitzschnell durchfliegt die überraschende Kunde die deutschen Gaue und ganz Europa, theils mit freudig aufwallender Begeisterung, theils mit ungläubigem Staunen empfangen. Das deutsche Heer aber, vorerst noch in Unkenntniß der politischen Folgen seines Sieges, richtet, den gefesselten Gegner hinter sich, erwartungsvoll seine Blicke nach der französischen Hauptstadt."

Das Ungeheuere, das sich in wenig Stunden begeben hatte, entfesselte bei dem Heere einen Freudensturm. Die jungen Fürstensöhne drängten sich um den König. „Es ist sehr glücklich, so großes in der Jugend zu erleben," sprach er feierlich zu ihnen, setzte aber lächelnd hinzu: „Im Alter aber macht es doch auch Freude". Das war bei Sedan ein Händeschütteln, ein Gratuliren durcheinander. Thränen traten manchem in die Augen, und manchem versagte die Stimme, wenn er einen herzlichen Gruß erwidern wollte. Und die Frage trat hinzu: „Was nun?" Doch auch sie war bald erledigt. Schon am 4. September beginnt, nach geschickter Entwirrung der Armeeverbände, der in breiter Front ausgeführte Vormarsch auf Paris. Der erste Akt des vom französischen Kaiserreich heraufbeschworenen Dramas war zu Ende. Es begann der zweite Akt gegen die aus dem Schutte des Kaiserthums erstandene Republik.

Das erhebende Gefühl, das den Deutschen in der Einnerung an Sedan beseelt, wird erhöht durch unseres österreichischen Bundesgenossen warme Theilnahme an unserer Nationalfeier. So schreibt die „Oesterreichische Armee-Zeitung" nach einem Rückblick auf die bei Ausbruch des Krieges herrschenden Stimmungen: „Und dann kamen die ersten Nachrichten vom Kriegsschauplatz . . . Weißenburg Wörth, Spichern — dann Mars la Tour und St. Privat-Gravelotte . . . und die Hoffnungen der Kriegspartei sanken wohl, aber sie erstarben nicht. Erst Sedan war das Ende!" Und die österreichische Stimme fügt hinzu: „Vierzig Jahre sind seit damals verflossen. Wieder naht der Tag von Sedan, der große zweite September. Aber die k. u. k. Armee steht heute ganz anders zu ihm als damals. Alles, was sie in naher Erinnerung an Königgrätz vor vier Dezennien fürchtete, ist ausgeblieben. Aus dem Sieger von Sedan ist ein treuer Freund geworden, der stets bereit ist, seinen siegreichen Einzug auch für unsere Sache in die Faust zu nehmen. Vierzig Jahre! Eine neue Generation ist inzwischen groß geworden unter den Segnungen des deutsch-österreichischen Bündnisses. Sedan ist heute nicht nur für Deutschland ein großer Tag, sondern auch — als eigentlicher Geburtstag des engverbündeten neuen deutschen Reiches — für Oesterreich-Ungarn. Und die k. u. k. Armee freut sich heute neidlos der schönen Lorbeeren, die vor vierzig Jahren die deutschen Heere errungen, und des glänzenden Beispieles militärischer Tugenden, das die deutschen Truppen und seine Führer damals gaben. Sie vereinigt sich mit den deutschen Soldaten in dem einen Wunsche, daß der Geist, der die Regimenter von 1870 beseelte, der deutschen Armee für immer erhalten bleibe."

Gerne nehmen wir diesen Wunsch unseres Bundesgenossen entgegen. Wir wollen aber der Thatsache eingedenk sein, daß zum Gelingen unserer Operationen 1870, die zur glänzenden Schlußaktion von Sedan führten, auch die wirren Verhältnisse in der Führung des Gegners ihr Theil beitrugen. Bei all unserer Tüchtigkeit hatten wir 1870 recht viel Glück. Nicht sicher ist man stets des gleichen Glücks. Suche daher Volk und Armee, sich die Tüchtigkeit zu erhalten, denn Glück auf die Dauer hat, nach Moltke's Ausspruch, nur der Tüchtige.

„Amber" Licht

Eine neue Entdeckung

Die Erfinder brachten es uns zuerst. Es sprach für sich selbst — es überfluthete unsere Office mit mildem bernsteinfarbigem Licht — genau mit dem Farbenton, den die Fachmänner seit Jahren herzustellen versucht haben. Sobald unsere Ingenieure es als vollkommen bezeichnet hatten, gaben wir einen Auftrag zur Anfertigung von einhunderttausend. Sie wissen ja auch, daß bernsteinfarbiges Licht besonders beruhigend und angenehm auf das Auge wirkt. Ihr Optiker verordnet oft bernsteinfarbige Gläser — Hunderte guter Schützen tragen sie. Bernsteinfarbe ist die ideale Farbe für die Beleuchtung des Heims. Sie stört nicht die Harmonie der Farben der Kleider oder Dekorationen, wie es durch grelles Licht geschieht. Unsere Vertreter werden in einigen Tagen von Haus zu Haus gehen und die Vortheile und Möglichkeiten des bernsteinfarbigen Lichts unseren Gönnern erklären. Wir beabsichtigen, dieses „Amber" Licht zu je $1.60 zu verkaufen — in zwei Zahlungen, wenn gewünscht — Lampenschirm, Glühstrumpf, Brenner, Anzündezugkette, alles vollständig — und wir bringen das Licht in Ihrem Heim an, fertig zum Gebrauch. Erproben Sie eins in Ihrer Wohnstube. Telephoniren Sie an unseren nächsten Zweig-Laden, oder schreiben Sie an The Peoples Gas Light & Coke Company, Peoples Gas Building, 150 Michigan Boulevard.

Die Lenkung unbemannter Schiffe vom Ufer aus.

Wenn Torpedoboote einer feindlichen Flotte zu Leibe gehen wollen, so setzen sie sich der Gefahr aus, von den Schnellfeuergeschützen der Panzerkolosse zerschmettert zu werden. Wie aber, wenn es gelänge, unbemannte schwimmende Körper mit größerer Treffsicherheit, als unsere heutigen Torpedogeschosse sie besitzen, an den Feind heranzubringen? Theoretisch ist die Möglichkeit von etwas Derartigem längst festgestellt. Aber wenn in den letzten Jahren in Amerika ab und zu die praktische Verwirklichung gemeldet wurde, so hat die Bestätigung doch stets auf sich warten lassen. Jetzt soll dem Nürnberger Lehrer Christ. Wirth der Bau eines Schiffes geglückt sein, das, wenn die Berichte darüber zutreffend sind, ohne Bemannung auf dem Dutzendteich bei Nürnberg herumfährt und vom Ufer aus zu allen möglichen Wendungen veranlaßt wird. Das System, auf dem die Sache beruht, ist kein Geheimniß, und wer sich dafür interessirt, kann es im Deutschen Museum zu München zur Genüge studiren. Dem Leipziger Forscher Feddersen verdanken wir die Erkenntniß, daß es sich beim elektrischen Funken keineswegs um ein einfaches Hinüberströmen von Elektrizität, sondern um ein Hin- und Herströmen, um Schwingungen von sehr schneller Aufeinanderfolge handelt. Die Schwingungszahl nennt man Frequenz und spricht, wenn sie sich in einer Sekunde bis zu einer Million steigert, von hoher Frequenz. Was für den elektrischen Funken, gilt für den elektrischen Strom im Allgemeinen. Daß hochgespannte Ströme von großer Frequenz anderen Gesetzen folgen als der gewöhnliche elektrische Strom, ist zuerst von dem Amerikaner Tesla erkannt und zu mancherlei Erfindungen ausgenutzt worden. Zunächst haben die hochgespannten Ströme von großer Frequenz die angenehme Eigenschaft, ganz ungefährlich zu sein, vielleicht, wie man annimmt, bloß deshalb, weil sie, ohne in das Innere des Körpers einzudringen, an der Oberfläche der Haut bleiben. Die wesentlichste Wirkung dieser merkwürdigen Ströme besteht aber darin, daß sich überall in ihrer Nähe ein starkes elektrisches Feld findet, mittels dessen nicht unbeträchtliche elektrische Kräfte ausgelöst werden können, und zwar wohlverstanden ohne jedwede Drahtverbindung. Das Deutsche Museum zu München umschließt ein eigenes Zimmer, wo die Geheimnisse der Tesla-Rolle studirt werden können. Dort beginnen Glühlampen oder Geißler'sche Röhren, die man in der Hand hält, aufzuleuchten und kleine elektrische Motoren ohne Drahtverbindung zu arbeiten. Während Derartiges bisher bloß Spielerei ist, könnten der Theorie nach, und wenn hinreichend starke Kräfte vorhanden wären, sämmtliche Zimmer einer Großstadt von einem Punkte aus geheizt und beleuchtet, sämmtliche Maschinen zum Antrieb gebracht werden. Wir würden alsdann all den Draht unserer mancherlei elektrischen Leitungen nicht mehr benöthigen. Praktisch versucht worden ist die Nutzanwendung der hochgespannten Ströme von großer Frequenz zuerst bei den Torpedobooten. Ob nun dem Lehrer Wirth thatsächlich geglückt ist, was die Amerikaner bisher nicht zu erreichen vermocht haben, muß die Zukunft lehren. Wenn es wahr ist, was baierische Zeitungen behaupten, daß sich die Marinebehörden von Kiel für Wirth's Erfindung interessiren, so würde es sich jedenfalls um ernst zu nehmende Versuche und nicht bloß um Spielereien handeln.

— Druckfehler. — Nachdem Paul mit seinem Heirathsantrag abgewiesen war, machte er einen recht verjagten Eindruck.

$10 Lotten

Spezieller Verkauf von Lotten!

Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten jede für $10 Baar. Ebenfalls wird eine neue Special Addition von Lotten nahe der Fabrik und der Eisenbahn eröffnet und jede für $25 Baar verkauft. Der wirkliche Werth jeder Lot ist $300. Abstrakt und Titel absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld daran.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Sonntag, den 18. September 1910.

Punkt 9:15 Uhr Vormittags. Rundfahrt 50 Cents.

Mit der C. C. & L. R. R., Illinois Zentral-Bahnhof.

Züge ab 12. Str.-Station und Lake Front punkt 9:15 Vorm.

Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington u. Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Company, Not Inc.

85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.

dofr/a

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ledtsch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
F. L. Zindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
[illegible]

Lake View.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

[illegible]

— Protest. — Bader (als er einen Touristen schon das dritte Mal geschnitten hat): Na, seh'n S', und da haben S' behauptet, das Messer wär' gar nicht scharf!

Heiraths-Lizensen.

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Walscheid, L., 70 J., 1851 Mohawk Str.
Sohmer, Hannah, 80 J., 738 S. Hermitage Ave.
Ludwein, John, 46 J., 5322 Marshfield Ave.
Dahlman, Carl, 18 J., 1823 Rice Str.
Mark, Conrad, 60 J., 1350 Sedgwick Str.
Ibsen, Jens, 5 M., 5222 N. Clark Str.
Kibler, Barbara, 73 J., 3019 N. Ashland Ave.
Kant, Dora, 90 J., 4749 S. State Str.
Block, Julius, 35 J., Detention Hospital.
Wagner, Julius, 67 J., 2844 Butler Str.
Sankowitz, George, 44 J., Cook County Hospital.

Marktbericht.

Chicago, den 15. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¼—96¾c; Nr. 3, roth, 94¾—96c; Nr. 2, hart, 96¼—$1.00; Nr. 3, hart, 94—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 55¾—56¼c; Nr. 2, weiß, 56½c; Nr. 2, gelb, 56¼—56½c; Nr. 3, 55—55¼c; Nr. 3, weiß, 55¾—56c; Nr. 3, gelb, 55½—56c; Nr. 4, 54—54½c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 34½—35½c; Nr. 3, 32c, Nr. 3, weiß, 33—34½c; Nr. 4, weiß, 32—32¾c; Standard, 34—34¾c.

Roggen, Nr. 2, 73c; Nr. 3, 67—72c; Nr. 4, 58—65c.

Gerste. „Malting", 67—74c; „Mixing", 55—64c; „Screenings", 30—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $10.00—$13.00; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.00—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.76½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte [illegible] mittlere [illegible] —$9.25; [illegible] 50; Eber, [illegible]

Schafe. [illegible] $3.50— [illegible] „Yearlings" [illegible] $6.25— [illegible]

Molkerei-Produkte.

[illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

[illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Pratt Ave., 217½ F. westl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 139; John M. Carlson an Ludwig Hohmeyer, $10,500.
Kenesaw Terrace, 150 F. östl. von Clarendon Ave., Nordfront, 50 bei 109; Arthur H. Lloyd an Wm. H. Bowell, $4000.
Perry Str., 287½ F. südl. von Addison, Westfront, 37½ bei 124; Charles Peterson an Fred. Brinkman, $8100.
Seminary Ave., 100 F. südl. von Roscoe Str., Westfront, 37½ bei 124; Erben von Adam J. Stoffel an Walter M. Mitchell, $3600.
Dasselbe Eigenthum—W. M. Mitchell an Patrick Healy, $3750.
Addison Str., 57 F. westl. von Herndon, Südfront, 25 bei 125; John H. Cooper an John J. Staley, $1500.
Lincoln Ave., 138 F. nordwestl. von George Str., Nordostfront, 24 Fuß durch bis George; August Koch an Arthur G. Straßheim, $3500.
Montrose Ave., 108 F. westl. von Spaulding, Südfront, 25 bei 125; Gustaf Peterson an Caroline Peterson, $2500.
Monticello Ave., 148 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 30 bei 125; John S. Kowalski an George B. Bowers, $5200.
Gardner Str., etwa 370 F. östl. von Halsted, Südfront, 22 bei 98; Robert Spietz an Herman Schmidt, $1500.
Halsted Str., 498 F. südl. von Willow, Ostfront, 24 bei 124½; John C. Bobzien an Charles Hansch, $7500.
Sedgwick Str., 550 F. südl. von Blackhawk, Ostfront, 25 bei 124; Peter Stoeffner an Fritz Rubin, $5100.
Michigan Blvd., etwa 88 F. südl. von Congreß Str., Ostfront, 26 bei 114; Frank A. Helmer an Cyrus McCormick, $110,000.
37. Str., Nordostecke Auburn, Südfront, 30 bei 147; Paul E. Burkhardt an Daniel C. C. Mole, $5000.
Lots 32 und 33, Block 19, südöstl. ¼ 3, 39, 14; Edward Walder an George B. Bartlett, $1200.
21. Str., 132 F. östl. von Wabash Ave., Nordfront, 44 bei 195; Mary Bigelow u. And., durch M. in Ch., an Louis A. Seeberger, $31,550.
Dasselbe Eigenthum—Louis A. Seeberger an Commonwealth Edison Company, $31,550.
Ave. G, 120 F. südl. von 101. Str., Ostfront, 30 bei 124; Andrew Ringman an Albin Aronson, $800.
Trust Deed—810, 812, 816 und 818 Ost 51. Str., 5 Jahre, 5½ Proz.; Albert Atkinson an E. H. Fishburn, $35,000.
Coles Ave., 148 F. südl. von 82. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Brona an Joseph Banaszak, $18,000.
Evans Ave., 225 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 37½ bei 122; John M. Stark an Wm. C. Bushnell, $11,500.
104. Str., Nordwestecke Indiana Ave., 275 F. an 104. Str. und 137 F. an Indiana Ave., u. a. Eigenthum; Charles Penshorn u. And., durch M. in Ch., an Wm. E. Lundgren, $6120.
Dasselbe Eigenthum; Wm. E. Lundgren an Dennis Colbert, $40,000.
St. Lawrence Ave., 130 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 30 bei 122; Charles Peterson an Axel H. Johnson, $1700.
St. Lawrence Ave., 187 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 122; Edward H. Wandell an Herman F. Schoenemann, $2250.
39. Str., 290 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfront, 46 bei 173; Erben von Charles Fox Dwight an Fitzallan B. Williams, $3000.
Elizabeth Str., 250 F. nördl. von 68., Westfront, 25 bei 125; William J. Warner an Bridget McNamara, $2800.

„Cholera russica".

Unter dieser Spitzmarke bringt das „Berliner Tageblatt" Folgendes:

Seit einigen Jahren stellt sie sich im Sommer, wenn die Sonne auf die Erde herabbrennt und die reifen Früchte an allen Straßenecken zu spottbilligen Preisen feilgeboten werden, pünktlich ein. Den Reiz oder, wenn man will, den Schreck der Neuheit hat sie allerdings längst verloren. Man hat sich an sie gewöhnt, wie man sich an „Ochrana" und „Purischkiewitsch" gewöhnt hat, und sie muß es schon sehr arg treiben, wenn die Thatsache ihrer Anwesenheit zum Bewußtsein kommt und zum Nachdenken zwingt. Dieser Fall ist in diesem Sommer 1910 eingetreten. Die diesjährige Choleraepidemie unterscheidet sich von ihren Vorgängerinnen nicht nur durch ihren Umfang, sondern vor allem dadurch, daß sie sich im Gegensatz zu früher nicht auf einzelne Städte beschränkt hat, sondern auf das Land getragen wurde, in die entlegensten russischen Dörfer, wo sie sich mit unheimlicher Geschwindigkeit verbreitet.

Dort ist ihre Bekämpfung, abgesehen von den bei einem solchen Kampfe für Rußland normalen Schwierigkeiten, fast ein Ding der Unmöglichkeit; denn der russische Bauer, ungebildet und abergläubisch wie er noch immer ist, setzt dem Rettungswerk die größten Hindernisse entgegen. Allein der Anblick eines Choleraarztes, einer Sanitätskolonne ruft im Dorfe die größte Panik hervor. Die Bauern weigern sich hartnäckig, ihre Kranken den Sanitären vorzuzeigen. Im Gouvernement Tauris wichen sie erst, als der Gouverneur mit Polizei erschien. Sie verstecken die Kranken so schlau, daß keine Haussuchungen helfen können, und häufig flüchten sie mit ihnen meilenweit in die entlegenen Wälder. Sie lehnen es entschieden ab, irgend welche Arznei in den Mund zu nehmen. Und nicht selten sind die Fälle, wo sie mit schlauen Mienen das Aerztepersonal auffordern, zuerst selbst einmal von den verabreichten Arzneien zu kosten. Ja, es kommt häufig zu thätlichen Angriffen. Die Zeitungen wissen von Fällen zu melden, wo einzelne Aerzte oder ganze Sanitätskolonnen von wuthentbrannten Bauern, die in ihnen die „Cholerabringer", die „Brunnenvergifter" sehen, überfallen und ordentlich verprügelt werden. Die Aerzte sind rathlos. Was hilft der beste Wille, der größte Opfermuth, wenn der Bauer mit Blindheit geschlagen ist und den größten Widerstand entgegenbringt? Die Regierung müßte der beständigen Wiederkehr der Epidemie Rechnung tragen und in der cholerafreien Zeit eine intensive, zweckgemäße Agitation entwickeln, um hinter die dicken Bauernschädel etwas Licht und Aufklärung zu tragen und so der Seuche entweder vorzubeugen oder mindestens den Boden zum Kampfe vorzubereiten. Aber sie schürt selbst das Feuer und sieht ruhig zu, wenn ein so bekannter und populärer Geistlicher wie der Mönch Iliodor — übrigens ein Dumaabgeordneter — in seinen Brandreden die Aerzte sammt ihren hygienischen Forderungen grausam verspottet und die Cholera als Gottesstrafe bezeichnet, gegen die der Arzt am wenigsten helfen könne....

Nicht viel erfreulicher sieht es in den von der Cholera heimgesuchten Städten aus. In Odessa, wo sie seit drei Jahren zu den ständigen Gästen gehört, ist immer noch nichts zur Besserung der städtischen Sanitätsverhältnisse gethan worden. Die unglückselige Stadt hat noch dazu diesmal schwer unter der sich verbreitenden „Dschuma" (Pest) zu leiden. Handel und Industrie sind paralysirt, der Hafenverkehr stockt, ausländische Schiffe meiden Odessa, russische Schiffe verkehren nur theilweise. Von überall her kommen Nachrichten von scharfen Quarantänen, denen die russischen Schiffe unterworfen werden. Was thut nun der Wütherich Tolmatschow in seiner Eigenschaft als Selbstherrscher von Odessa? Er ladet zu sich die Vertreter der oppositionellen Presse und verbietet ihnen bei seinem Zorn — dies will was sagen —, über Cholera oder Dschuma das Geringste zu berichten, geschweige denn seine Thätigkeit einer Kritik zu unterwerfen. Ja, er findet sogar die Möglichkeit in einem so ernsten Augenblick, wo von allen Seiten Rufe nach ärztlicher Hilfe ertönen, seinen Krieg mit den jüdischen Krankenhäusern fortzuführen und sie der Reihe nach — zu schließen.

In Petersburg geht es noch ganz anders zu. Da weiß man zwar seit Jahren, daß die sanitären Verhältnisse der Stadt vieles zu wünschen übrig lassen, daß zum Beispiel das Trinkwasser schlecht filtrirt wird und deswegen äußerst ungesund ist. Aber erst jetzt, nachdem die Zahl der Cholerakranken das gewohnte Maß bereits überschritten hat, wurde das seit Jahren fertige Projekt von Oberfieltern aus einem Beamtenportefeuille herausgeholt und zur Ausführung übergeben. Ueberhaupt hat die diesjährige Choleraepidemie in Petersburg alles so unvorbereitet wie nur denkbar vorgefunden. Aerztliche Hilfe ist äußerst knapp — jüdische Aerzte werden ja diesmal beim Cholerakampf prinzipiell nicht verwendet — und erst im Organisiren begriffen. Man ist den stündlich steigenden Ansprüchen nicht gewachsen, steht ihnen rathlos gegenüber und hat die Hände voll zu thun, um so mehr, als Petersburg die Zentrale für den Kampf mit der Cholera bildet. Wohl protestiren dagegen die oppositionellen Blätter, die hier nicht so geknebelt sind, wie in Odessa. Sie fordern im Interesse der Sache eine Dezentralisirung der Macht. Dagegen sträubt sich aber die reaktionäre Presse, die mit dem „Nowoje Wremja" an der Spitze viel bessere Mittel zur Bekämpfung der Cholera gefunden hat. Und zwar macht sie darauf aufmerksam, daß es rathsam wäre, nur Aerzte mit russisch klingenden Namen zu verwenden. Dann aber hält sie für das Zweckmäßigste, nach den Choleragebieten echt russische Generale zu entsenden, und diese mit den größten militärischen Vollmachten auszustatten. (!)

Dem „Schwarzen Hundert" ist es auch zu verdanken, wenn der Andrang der opferfreudigen Aerzte in dieser Cholerasaison nicht so groß ist, wie es bis jetzt immer der Fall war. Die Berichte derjenigen, die sich bereits auf diesen Operationsfeldern befinden, lauten trostlos. Ihnen wurde nicht nur das Gehalt häufig gekürzt — in Petersburg selbst bekommen sie nur 100 Rubel monatlich, statt wie früher 150 Rubel —, sie werden obendrein fortwährend auf die politischen Ueberzeugungen geprüft, von den Behörden auf jedem Schritt kontrolirt, und von jeder außerberuflichen Berührung mit der Bevölkerung ferngehalten aus Angst, sie könnten politische Agitation entwickeln.

Wie man sieht, allzuernst nimmt die Regierung den Kampf mit dem asiatischen Gast auch jetzt noch nicht, trotzdem er schon 113,000 Menschenleben gekostet hat. Als vor wenigen Tagen ein Delegirter des Doner Kohlengebietes im Ministerrath die Mittheilung machte, daß Zehntausende von Arbeitern von Cholerapanik gepackt die Flucht ergreifen und deswegen der russischen Industrie eine Krisis bevorstehe, deren Anzeichen sich übrigens schon fühlbar machen, erklärte zwar der Ministerrath die Lage für ernst, verweigerte aber die zum Kampf mit der dort auch sonst große Verheerungen anrichtenden Cholera gewünschte Geldsubvention und überwies den Kampf im ganzen den in erster Reihe daran interessirten Sphären.

Eine verschenkte Sternwarte.

Dem französischen Staate ist ein ungewöhnliches Geschenk angeboten worden. Wahrscheinlich als Ausdruck des Dankes für die Arbeiten, die von der französischen Expedition zur Erdmessung in Südamerika ausgeführt worden sind, hat nämlich die Regierung der Republik Ecuador Frankreich das Anerbieten gemacht, ihm die Sternwarte von Quito mit allen Instrumenten und allem sonstigen Zubehör zu schenken. Diese Sternwarte zeichnet sich durch eine besonders günstige Lage aus, denn sie befindet sich ungefähr 3000 Meter über dem Meeresspiegel in einer Gegend, wo fast stets ein wolkenloser Himmel herrscht. Auch der Umstand, daß sie gerade auf dem Aequator liegt, ist von Vortheil, da sich infolgedessen dort Beobachtungen des nördlichen wie des südlichen Sternenhimmels vornehmen lassen. Außerdem gibt es keine andere große Sternwarte in der Gegend des Aequators. Die Akademie der Wissenschaften in Paris hat sich daher auch dahin ausgesprochen, daß das Geschenk anzunehmen sei, obgleich mit seiner Ausnutzung erhebliche Kosten verknüpft sein werden.

— Beste Gelegenheit. — Samuel und Berteles — die beiden Söhne des Konfektionärs Abraham — haben ihrer Gestellungspflicht als deutsche Reichsangehörige genügt und kommen mit der Nachricht nach Hause, daß der eine für Infanterie, der andere für die Torpedobootsdivision tauglich befunden worden ist. Kaum hat der alte Abraham dies gehört, als er schon in die Worte ausbricht: „Gott gerechter, was for ä Glück! Müss'n mer ausnutzen die Konjunktur — müss'n mer uns lassen malen ä Schildche: „Lieferant for Armee und Marine."

FREI $5000.00 in Preisen

1. Preis: — Echter Diamant-Ring für Damen.
2. Preis — Echter Diamant-Ring für Männer.
3. Preis — 20 Jahre gefüllte Elgin Damenuhr.
4. Preis — 20 Jahre gefüllte Elgin-Taschenuhr.
5. Preis — Parlor Rug.
6. Preis — Massiv goldenes Damen-Locket.
7. Preis — Massiv goldene Manschettenknöpfe für Männer.
8. Preis — Rollschuhe für Knaben.
9. Preis — Rollschuhe für Knaben.
10. Preis—Rollschuhe für Mädchen.

Ein werthvoller Preis frei an Alle die antworten

Findet das Gesicht des Gatten dieser Dame, das in diesem Bild versteckt ist.

Anweisung: Zeichnet die Linien des Gesichts des Mannes, das in diesem Bild verborgen ist, auf diesem oder einem anderen Stück Papier. Die zehn Preise werden denjenigen zugestellt, die die hübschesten richtigen Antworten einschicken. Antworten müssen vor dem 21. Sept. 1910 eintreffen. Schreibt Namen und Adresse deutlich und schickt ein an

LIBERTY PIANO CO., 1329 Milwaukee Ave.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Herabgesetzte Preise für Samstag!

Groceries.

Fels Naptha Seife — das Stück	3¾c
Frische gebackene Feigen Bars, das Pfund	7½c
Fancy Lima Bohnen — Nr. 2 Büchse	9c
Fancy Reis, Pfd. 5c; 3 Pfd. für	10c
Roggen-Mehl, 5 Pfund für	12c
Bestes Patent-Mehl—5 Pfund für	14c
Wilburs Cocoa, ½-Pfd. Büchse	17c
Yankee Baby Peas, 3 Büchsen für	25c
Mason Frucht-Gläser, Quarts, das Dutzend	45c

Apothekerwaaren.

Alpha Oel	19c
Nephrosea	33c
Mex. Mustang	21c
Thomsons Malt	83c

Fleischwaaren.

Fancy Hinterviertel Lammfleisch, Pfund	12¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, Pfund	13¾c
Magere geräucherte Butts, das Pfund	16¾c
Nr. 1. Schinken, Pfund	16¾c
Kalifornischer Schinken — das Pfund	12¾c
Kleine magere Pork Schultern, das Pfund	13¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch—das Pfund	8¾c
Native Chuck Roast — das Pfund	8¾c

Liköre.

3.50 Gallone 10 Jahre alter McBrayer, Gal. 2.65, ½ Gal. 1.35, Qt.-Fl.	69c
1.50 Gal. Port oder Sherry	95c
85c Qt.-Flasche Ky. Bourbon od. Hennessy	52c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schuh-Verkäufer für Samstag Nachmittag und Abend. Ein stetiger Platz für guten Mann. Adr.: L. 184 Abendpost. fsa

Verlangt: Junger Mann um den Lunch Counter zu übernehmen; muß Erfahrung haben. Sofort zu erfragen: Fred Potthast, Franklin und Madison.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider für feine Damenkleider, im Aenderungs-Werkstätte. Sofort nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str. —fa

Verlangt: Erfahrener Mann zum repariren von Leder Pocketbooks und Handtaschen; dauernde Stellung; guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten in
The Fair,
State, Adams und Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Ein junger, lediger Wurstmacher, frisch eingewanderter. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein deutscher Porter, einer der sein Geschäft versteht. Nachzufragen: 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher, sofort, an Reparaturen, zur Aushilfe. 5010 N. Western Ave., Ecke Winnemac Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagenarbeit. 525 W. 39. Str. frsason

Verlangt: Junge, der schon in Bäckershop gearbeitet hat. Tagarbeit. $8. 519 North Ave., nahe Mohawk Str.

Verlangt: Bushelman in Färberei. 1245 N. Clark Str.

Verlangt: Knaben für Bündel zu wickeln, müssen 16 Jahre alt sein; bringt Schulzertifikate; Lohn $5 die Woche. Dauernde Stellung. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter im Wholesalehaus. $10 die Woche. 153 Franklin Str., 1. Floor.

Verlangt: Nachtwächter. Anzufragen: 4. Floor, 15—17 S. Clinton Straße.

Verlangt: Porter; sofort. 1552 W. Taylor Str.

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Dyehouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Verlangt: Ein erfahrener Lunchmann; muß willens sein dem Porter zu helfen. McCarthy, Canal und Van Buren Str.

Verlangt: Wood Finisher; ebenso Cabinetmakers; guter Mann. 332 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein Barbier für Samstag und Sonntag, auch ein stetiger Mann für eine gute stetige Stelle. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag. 1687 Larrabee Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Lohn $6, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Bushelman und Pressers. Färberei, 217 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann, nur guter Mann braucht sich zu melden. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Anstreicher. 1887 Poe Str., Ecke Osgood Str.

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm. $30 den Monat und Board.
Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 16splwX

Verlangt: Verkäufer für Hausausstattungs- und Möbel-Dept. Stetige Stellung. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave. nahe Armitage. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; $7 und Board. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, Flaschen waschen und Wein abfüllen; einer der das Geschäft nicht versteht, möge sich nicht melden. Louis Glunz, 1204 Wells Str.

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. 611 W. 18. Straße.

Verlangt: Zwei tüchtige Solicitors, gebildete, reife Männer, gute Erscheinung, der englischen Sprache mächtig; zum Erwerben neuer Mitglieder; gute Stellung. Empfehlungen. Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str. frsonmo

Verlangt: 2 Schneider und Presser. Nachzufragen: 4555 Clifton Ave., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Janitor für Flat-Gebäude; $30 per Monat mit Wohnung; gute Gelegenheit noch nebenbei zu verdienen. 3130 Palmer Square, Ecke Kedzie Blvd., John Preuß.

Verlangt: Guter Schneider an Damen- und Herren-Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. 2219 California Ave. nahe Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben; Tagarbeit. 2775 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Junge an Cakes. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. Volz' Bäckerei, 1012 Milwaukee Ave.

Verlangt: Männer zum Hausmoven. 1819 Milwaukee Ave., H. Schulz. fsason

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. H. Thomsen, 1230 Penn Str., nahe Division.

Verlangt: Drei erfahrene Ofen-Reparirer und Schwärzer, ebenfalls Treiber für einfachen Wagen. Nachzufragen 330 N. Water Str.

Verlangt: Erfahrener Mann (Spotter) und erfahrener Mann (Presser) für Damen und Herrenkleider. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 31. Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahr und darüber. 1757 N. Central Park Ave. fsa

Verlangt: Porter, muß bartenden können; nur guter Mann braucht vorzusprechen. 431 Wells Str.

Verlangt: Männer für Hausmoven. C. Wendt, 2742 Armitage Ave. fsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre, zum Abliefern. 611 Ost 39. Str.

Verlangt: Zweiter Koch. $60. Nachzufragen beim Chef, University Klub, 7 Ost Monroe Str.

Verlangt: Bartender welcher willens ist etwas Porterarbeit zu verrichten; verheiratheter Mann bevorzugt. Nachzufragen Sonntag, 18. Sept. 818 S. Hohman Str., Hammond, Ind. John Schwab. frsason

Verlangt: Schneider, Bushelman. 1323 N. Clark Str.

Verlangt: Ehrlicher, erfahrener Saloon-Porter, der auch etwas hinter der Bar aushelfen kann; muß Empfehlungen haben. Guter Lohn und stetiger Platz für den richtigen Mann. Adressire: M. 377 Abdpost.

Verlangt: Möbelschreiner. 1118 S. May Straße, nahe 12. Straße.

Verlangt: Guter Schneider, beständige Arbeit. — F. W. Pahlmann, Hinsdale, Ill. frsa

Verlangt: Zwei Knaben für Kegel aufsetzen. 3200 Diversey Ave., Ecke Kedzie. frsa

Verlangt: Junger Schneider; guter Lohn; Bezahle Fahrgeld für hin und zurück, wenn nicht zur Zufriedenheit. 119. Str., Whiting, Indiana.

Verlangt: Aelterer, rüstiger, nüchterner Mann für beständige, leichte Arbeit im Garten und Haus. Zwei schöne, möblirte Zimmer, Heizung, Beleuchtung, angenehmer Aufenthalt. Einzelheiten: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 15sp*X

Verlangt: Erfahrene Forwarders in einer Buchbinderei, die vertraut sind mit „Stock"-Arbeit. Adr.: Western Blank Book Co., Benton Harbor, Mich. dofrsa

Verlangt: Junger Butcher für Grocery und Market. Stetiger Platz. 3021 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, 2 gute Arbeiter, für Färberei. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2302 West Lake Str. dofr

Verlangt: Junge, ungefähr 16, das Droguen-Geschäft zu erlernen. Gute Gelegenheit. 58. Str. und Prairie Ave., Drugstore. 13sp,1w

Verlangt: Guter Junge, am Handwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 275 Fifth Avenue. 12splwX

Verlangt: Aelterer gebildeter Mann für leichte Beschäftigung. 2904 Lincoln Ave. 12splwX

Verlangt: Erfahrener Hausmann mit Referenzen. Vorzusprechen 5132 East End Ave. midofrsa

Verlangt: Schneider, tüchtiger Rockmacher. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Mark Kirin, 2208 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Fitter an Coats. Paris Fashion Cloak Co., 195 State Straße. dofr

Verlangt: Zwei Schneider, stetige Arbeit. 4019 W. Lake Straße. dofr

Verlangt: Bushelman in Cleaning- und Dyeing-Stelle. 1245 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Ein gründlich erfahrener Färber in Cleaning und Dyeing Factory, sogleich. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. midofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wise Tamers."
Powers'. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Cat and the Fiddle."
Ralle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Männer, 16 bis 21 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen, Postsachen zu verpacken und für allgemeine Arbeit in Lagerraum. Schnelles Emporarbeiten, je nach Befähigung. Sofort nachzufragen. Müssen englisch sprechen, lesen und schreiben.
Montgomery Ward & Co., Chicago Avenue Bridge. mifrson

Verlangt: Erfahrene Männer für Verpacken von General Merchandise. Stetige Stellungen, kurze Arbeitszeit, guter Lohn. Sprecht sofort vor. Müssen englisch sprechen, lesen und schreiben.
Montgomery Ward & Co., Chicago Avenue Bridge. mifrson

Verlangt: Mann als erster Koch mit $85 pro Monat, dessen Frau als Gemüseköchin mit $40 pro Monat; außerhalb der Stadt. Adresse: F. 400, Abendpost. dfr

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 3101 W. 38. Str. 15sp1wX

Verlangt: 4 Schneider; guter Lohn, stetige Arbeit. 3124 Evanston Ave. dfrsason

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Brickarbeit. 2112 Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Knaben und Männer für leichte Fabrikarbeit. Toy Factory, 1920 Kinzie Str. dfrsa

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2617 Sheffield Ave. dfrsason

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Struktur-Eisenarbeit. 1428 N. Wood Str. dofr

Verlangt: Agent für ein importirtes Bier-Geschäft. Bewerbungen unter Adr.: G. 281 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Schneider. A. Behrle, 1517 West 63. Str. dofrsa

Verlangt: Bushelman. $18 pro Woche. Geo. Metz, 517 Main Str., Evanston, Ill. dofrsa

Verlangt: Färber. Cohn Bros., 512 E. 47. Str. dofr

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. — Hendy Ruhwiebel, Zuschneideschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. midofrsa

Verlangt: Tinner. 4816 West Erie Str., Ecke 48. Ave., Lake Str. Car. dofr

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren, an elektrischen Maschinerie; gute Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten; muß gut englisch sprechen, lesen und schreiben. Anzufragen: 61 Market Str. Victor Elec. Co. dofr

Verlangt: Checker für Restaurant, mit guten Empfehlungen; guter Lohn. Adr.: G. 279 Abendpost. dofr

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Beständige Arbeit. A. Pape, Willow Springs. dofr

Verlangt: 100 Kohlengräber, West Va., $2 bis $4 per Tag, ebenso 100 Männer für Geleisearbeit, $1.65. (Board $3.50 die Woche. Fahrgeld vorgestreckt, kein Streik. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 11. midofr

Verlangt: Schneider an Männerröcke; stetige Arbeit; sowie junger Schneider zum lernen. Otto, 1836 Wells Str. di—son

Verlangt: Buchbinder oder Pappschachtelmacher.— Mueller Bros., 2641—2661 W. Polk Str. mdofr

Verlangt: Tüchtiger deutscher Korrespondent, welcher auf der Schreibmaschine bewandert ist. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe West Madison Str. 13sp,1wX

Verlangt. Guter Wagenschmied, selbstständig zu arbeiten. 1617 Clybourn Ave. 13sp1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Weber und Frauen, um Carpet zu nähen. John Walter & Co., 5119 Halsted Str. fsa

Verlangt: Schneider und Baisters um Lapels an Coats abzunähen. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str.

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Guter Platz und guter Lohn. Erfahrung erforderlich. Adr.: B. 276 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Stricker und Strickerinnen an Sweaters. Guter Lohn. 4181 W. Lake Straße. 10sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: Paul Reiser, 216 Hill Str. frsason

Gesucht: Schneider, der längere Jahre auf seinem Geschäft nicht gearbeitet hat, sucht Platz als Helfer um sich wieder einzuarbeiten. Adr.: L. 180, Abendpost. fsa

Gesucht: Bartender, thut auch Porter-Arbeit, mit guten Referenzen, 27 Jahr, Norddeutscher, sucht Stelle. Adr.: L. 182 Abendpost. fsa

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen, womöglich Kost und Logis. Mike Koszki, 1850 Bissell Str.

Gesucht: Walzenmüller, guter Schroter, sucht Platz. Kann kleine Mühle selbst beorbeiten. Stephan Joseph, 1429 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Aelterer Schneider, nicht lange im Lande, sucht Stelle für alte und neue Arbeit. Kann auch gut kochen und bügeln. Bitte persönlich vorzusprechen. W. Le Blanc, 1638 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, nicht lange im Lande, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privathaus oder Saloon. Kann auch mit Pferden umgehen und Gartenarbeit besorgen. Bitte persönlich vorzusprechen. W. Le Blanc, 1638 Cleveland Ave.

Gesucht: Maurer sucht Arbeit, kann Bricks legen, Steine, „Plastern"; schon im Lande gearbeitet. 1909 N. Straße.

Gesucht: Lunchmann der gut kochen und aufwarten kann, sucht Stelle. John Salzman, 617 Süd Leavitt Str.

Gesucht: 2te Hand Bäcker sucht Arbeit; geh. auch auswärts. Bäcker, 611 Dearborn Ave. fsa

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, spricht deutsch und etwas englisch, Erfahrung in Handgartenarbeit, kann mit Pferden umgehen, 3 Jahre als Kavallerist gedient, sucht Stelle. Heinrich Wälzick, 13 Waverly Str. fsa

Gesucht: Erste Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1153 Wells Str. fsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, oder irgend eine dauernde Arbeit. Schreibt deutsch und englisch. George Collman, 2409 Moffat Str.

Gesucht: Deutscher, frisch zugereist, 27 Jahr, sucht Stellung als Schlosser; vertraut mit Maschinen.— Adresse: 371 5. Ave., R. Rieger. fsa

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch als zweite Hand hier oder auswärts. Ferdinand Röhl, 2849 Southport Ave. fsa

Gesucht: Deutscher, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. Adr.: F. 409 Abendpost.

Gesucht: Perfekter Buchhalter und Clerk, der englisch spricht, sucht sofort Beschäftigung. Adr.: F. 406 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot sucht Stelle. 657 N. Lincoln Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgendwelche Arbeit. 1638 Vine Str. Mushner.

Gesucht: 35 Jahre alter Mann sucht Stellung als Porter und Bartender, spricht deutsch, englisch und böhmisch, erfahrener Koch. Julius Elbogen, 1250 Wabash Avenue. dofr

Gesucht: Bartender, 28 Jahre alt, Deutscher, etwas Englisch, sucht Stelle; ist willens, bei der Porterarbeit mitzuhelfen. Adr.: G. 272 Abdp. mid.-fr

Gesucht: Deutscher Bartender, 23 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stelle, am liebsten wo möglich das Bartenden gründlich zu erlernen. Adr.: G. 262 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Junger, anständiger Deutscher sucht stetigen Platz. Adr.: L. 176 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Assistent der Pharmacie sucht Posten in einer deutschen Apotheke; spricht deutsch, kroatisch und italienisch. R. Furchauer, 211 24. Str. momifr

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; will selbstständig arbeiten. Adr.: N. 370, Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, spricht deutsch, böhmisch und englisch, sucht Stelle, um mit Pferde zu fahren, oder als Janitor. 1827 S. 48. [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor. Kann gut mit Dampfheizung und Werkzeug umgehen. Engels, 2731 Herndon Str.

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle in Saloon. Kann an Bar mithelfen; auch als Lunchman. — J. D., 1648 Mohawk Str. fsa

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht stetige Stelle. Ist verwendbar für einige Arbeit. J. Funk, 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht einen Abendplatz an der Nordseite. Adr.: R. 902 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann mit guten Schulkenntnissen, sucht Abends Beschäftigung. Adr.: G. 283 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Kellner sucht Stellung, nimmt auch andere Arbeit an. Adr.: M. 371 Abendpost.

Gesucht: Bartender, guter Arbeiter, anständiger solider Mann, wünscht dauernde Stellung. S. S., 2022 Fremont Str. frsaso

Gesucht: Bartender und Lunchmann mit Empfehlungen sucht Stelle. K. Hetzl, 1521 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Stelle. — 1608—16 Fisk Str. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 50 junge Damen, über 17 Jahre, für versch. Laden-Stellungen; Graduirte der Gramer-Schule vorgezogen; müssen bei den Eltern wohnen u. gute Empfehlungen beibringen können; ausgezeichnete Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Nachzufragen beim Superintendent, 5. Floor, 8:30 Vormittags. Rothschild & Company, State u. Van Buren St. und Wabash Ave. 11sep*X

Verlangt: 50 Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Kommt fertig zur Arbeit; bringt Schul- u. Alters-Zertifikat mit Euch. $3 per Woche. Zu erfragen in der Office des Supertendent, 5. Floor, 8:30 Vorm. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Ave. sep10*X

Verlangt: Sofort, 25 Mädchen um die Putzmacherei zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit; kommt fertig zur Arbeit. — Lloyds Millinery Departement, 138 State Straße. frson

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für leichte Fabrikarbeit. F. Vogel & Sons, 238 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, gute, willige Arbeiterinnen in Candyfabrik; guter Lohn. Oriental Candy Co., 915 West Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein; bringt Schulzertifikate; Lohn $4.50 die Woche. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten; dauernde Stellung.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für gestricktes Unterzeug; dauernde Stellung.
Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Geschäft; muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen 1638 Vine Str., 2. Flat.

Verlangt: Als Privatsekretärin, event. als Wirthschafterin, eine repräsentationsfähige, umsichtige Wittfrau in den 30er Jahren, aber nur eine solche, die vorzüglich das Englische in Wort und Schrift beherrscht. Kinder kein Hinderniß. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und der Bedingungen erbeten unter G. 285 Abendpost. frsason

Verlangt: Mädchen, das Pressen zu erlernen in Färberei. 217 W. Division Str., nahe Wells.

Verlangt: Verkäuferinnen für alle Departments. W. Kolacek & Co., 2030—2042 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave. fr—mo

Verlangt: Ein junges nettes Mädchen für Bäckerei. 2743 N. Western Ave., nahe Elston.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Mädchen zum Pressen; sofort. Dye- & Cleaning Works, 805 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen als Lehrmädchen und Copyist bei Putzmacher. Theodore Bear, 149 Market Str.

Verlangt: Erfahrene Bon-Bon Dippers; $12 bis $15 per Woche. Adr.: F. 404 Abendpost.

Verlangt: Aufgewecktes junges Mädchen um Kleidermachen zu lernen. Otto, 1836 Wells Str. —son

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Draping, Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. midofr

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Operators, sowie Lehrmädchen. Beständige Arbeit. Bester Lohn. — Madison Embroidery Co., 41 State Str. mdofr

Verlangt: Mädchen für Fälteln von Kragen und Aermel für Coats zu machen, bei Hand.
H. M. Marx & Co., Jackson und Peoria Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: Knöpfe-Annäher an Röcken. H. M. Marx & Co., Jackson & Peoria Str., 8. Floor. midofr

Verlangt: 50 weitere erfahrene Nähmaschinen-Operators an allen Sorten Waschkleidern für Kinder und Mädchen. Viel Arbeit an Hand. Guter Lohn. Helle, luftige Arbeitsräume. Sogleich vorzusprechen. Highland Mfg. Co., 1038 N. Ashland Av., Ecke Emily Str. midofr

Verlangt: Sofort, gründlich erfahrene Presser-Mädchen für Cleaning und Dyeing Factory. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2346 Fullerton Ave. 14sp,1w

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 98 Market Str. 12sp1w

Verlangt: Erfahrene Basters und Finishers an Damen Jackets. Reskie & Kirschbaum, 238 5. Ave. 12sp1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 457 Fullerton Blvd., Flat 1. dfr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; keine kleinen Kinder. 3842 Cottage Grove Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1439 Milwaukee Ave., Miller. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1422 Milwaukee Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. Lohn $10 die Woche. 1361 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen in Familie von 2. Nachzufragen: 4911 Kenmore Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Guter, stetiger Platz.: Zu erfragen 1508 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave., Mrs. Meyn. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, tagsüber Baby zu beaufsichtigen. 920 Lakeside Place. Phone: Ravenswood 2319. dofrsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit.— 2234 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um Baby zu besorgen, Nachts nach Hause gehen. 2922 Racine Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2529 Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Gutes Heim für richtige Person. 2727 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. do—son

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Stunden täglich von 1 bis 4 Nachmittag, kein kochen, oder Mädchen, das den ganzen Tag bleiben möchte. 817 Belden Ave. Telephon: Lincoln 2759. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin, die willens ist bei der Wäsche mitzuhelfen; kleine Familie; guter Lohn. 4078 Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Blvd. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Saloonarbeit; guter Lohn. 920 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 519 North Ave., nahe Mohawk. dofr

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die willens ist, auch die Wäsche zu besorgen, in einer amerikanischen Familie von 3 Erwachsenen in Evanston. Guter Lohn. Näheres zu erfragen: Zimmer 503, 6 Madison Str., zwischen 1 und 3 Uhr Nachm. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß ihre Arbeit verstehen. $6 per Woche. Dauernde Stelle. 1256 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4847 Champlain Ave. 10sp1w

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei gutem Lohn. Mrs. Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4326 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier in Familie; Laundreß oder Kindermädchen wird mithelfen; guter Lohn. Lutherisch. Dietrich, 4878 Sheridan Road, 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1109 West 12. Str.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin kleinem Hospital. Zimmer und guter Lohn. 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Feuer, 2030 Le Moyne, nahe Robey Str.

Verlangt: Erfahrene norddeutsche Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen, für eine Stelle auf einem Landgut, zwei Kinder von 2 und 4 Jahren zu pflegen und zu nähen. Muß mehr als 20 Jahre alt sein. Adr.: G. 299 Abendpost. frsasomodi

Verlangt: Hausmädchen für ein Landgut, um bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: L. 181 Abendpost. frsasonmodi

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 551 North Ave., Flat 2.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau oder Mädchen. Muß kochen können. 3 in Familie. 2285 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes bevorzugt. 3537 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, Kind zu beaufsichtigen. 4805 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. Nachzufragen zwischen 1 und 5. 2156 Sedgwick Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. J. Peter, 7019 Justine Str.

Verlangt: 3 Frauen auf der Farm für Bohnen zu pflücken, Board und Eisenbahnfahrt gestellt. Anzufragen Zimmer 17, 163 Ost Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4454 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1211 W. 55. Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Saloonarbeit. 113 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, kann auch frisch eingewandert sein, für allgemeine Hausarbeit. Für 2 Tage nachzufragen. 3538 S. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 130 S. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, um auch beim bügeln zu helfen; kleine Familie; guter Lohn. Empfehlungen verlangen. 4511 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 in der Familie. $6. 4541 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann, in kleiner Familie für Südseite. Nachzufragen 1323 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8529 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Heyman, 4943 Michigan Ave.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen 1252 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Empfehlungen. Mrs. Wecker, 3433 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Frau um waschen und bügeln für Montag und Dienstag; muß englisch verstehen. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Phone: Belmont 3400. Wieboldt, 3006 Logan Blvd., 2 Blocks von Milwaukee Car.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen im Laden. 704 S. 40. Ave., Loehr. frsason

Verlangt: Lunchköchin für Business-Dinner. — Koeln's Rathskeller, Nordwestecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. Muß englisch sprechen. 916 Belden Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. — 5436 State Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser; Lohn $6 bis $8. 718 Garfield Ave. 'Phone: Lincoln 1782. Mrs. Jungs Employment Office.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Reiß, 5412 Indiana Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5324 Süd Park Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt; guter Lohn dem richtigen Mädchen. 156 S. Hamlin Ave., nahe Adams Straße.

Verlangt: Gute Waitreß in Restauration; Lohn $7. 1116 W. Randolph Str., nahe May.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen; 3 Erwachsene; kleines Flat; nicht kochen. — Gutes Heim. J. Harris, 1303 N. Rockwell Str., Phone: Humboldt 9198.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 832 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3156 Cambridge Ave., 2. Flat, zwischen Belmont und Briar Pl.

Gesucht: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2929 Southport Ave.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4313 Vernon Ave. Phone: Drexel 9080.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit. — 1519 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 662 Buckingham Place, 2tes Flat, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Familie von 3 Erwachsenen; kleines Haus. 2259 Washington Blvd., Ecke Oakley.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche wenn es Wäsche besorgt, $4 ohne. 846 Lakeside Place, 2. Apartment. 'Phone: Edgewater 6674.

Verlangt: Gute Köchin, frisch eingewanderte nicht ausgeschlossen. 2512 Michigan Ave. fsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1511 Trumbull Ave.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und für Hausarbeit, zwei Tage wöchentlich. 4202 West Harrison Straße, Ecke 42. Ave.

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; Lohn $7.00. Anzufragen: 1054 Oakdale Ave.

Verlangt: Aeltere, einfache Frau für leichte Hausarbeit und 2½-jährigem Kinde aufzupassen; $2.50 und gutes Heim. Adr.: F. 403 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Mädchen bekommt gutes Heim. 2437 N. Kedzie Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen, um Kind zu beaufsichtigen; muß zuhause schlafen. Zu erfragen im Jewelry Store, 1527 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Eingewandertes, erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 10250 Vincennes Road. frsa

Verlangt: Waschfrau. 1827 Patterson Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Küche; guter Platz und Lohn. Nachzufragen: 3808 Grand Boulevard, erstes Flat. frsa

Verlangt: Köchin, Deutsche bevorzugt, 6 Tage die Woche; Businesslunch. Anzufragen: 46 S. State Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1328 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin, keine Wäsche. 4617 Ellis Ave. 'Phone: Oakland 794. di—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2153 Humboldt Blvd. Tel. Humboldt 4607. dimidofr

Verlangt: Ein erfahrenes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. M. Blanke, 2632 Hampden Court, 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Levin, 1121 S. Morgan Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, um Abends und Sonntag Mittags 1½ bis 2 Stunden in der Küche mitzuhelfen. 4532 Indiana Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Kind zu beaufsichtigen. 2402 W. Division Str., Hardware-Store. dofr

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende, respektable Wittwe, erfahren im Kochen, wünscht leichten Platz. 4909 E. Ravenswood Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mit 7 Jahre altem Kind wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte aufzurufen Phone Calumet 2784.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 46, sucht Stelle als Haushälterin. Kleine Familie. 724 W. Chicago Ave. frsa

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht sofort Arbeit in einer Fabrik. Bitte anzufragen, 1936 N. Clark Str., Lincoln Park.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1536 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Alleinstehende ältere Dame wünscht einen kleinen Haushalt zu führen; kann auch in einer andern Stadt sein. Ich stehe allein in der Welt. 1900 Larrabee Str., nahe Wiskonsin, hinten, oben.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 918 35. Place, nahe Halsted Str., im Hinterhaus.

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle in Restaurant. 409 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen, Scheuern oder Geschirrwaschen. Frau Tamm, 525 Fifth Ave., Maywood, Ill. frsa

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle, gute Köchinnen, in guter Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 743 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit und zweite Köchin. 1868 Burling Str., hinten. frsa

Gesucht: Ungarische Köchin mit hiesiger Erfahrung sucht Stelle in Saloon, von 7 bis 4 Uhr.— 1429 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant oder Köchin für Businesslunch. Bitte brieflich zu antworten, 1665 Burling Straße.

Gesucht: Junges Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Nachzufragen: 4456 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, waschen und kochen. Spricht englisch. 4421 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Feine Köchin sucht Stelle in Privat; geht auch als Haushälterin. Bitte persönlich vorzusprechen. 644 Rees Str. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1442 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahr alt, sucht Stelle für Kinder. 1266 Clybourn Ave., unten.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stellung. Vorzusprechen 2677 Lincoln Ave., oder adressirt F. 406 Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen sucht Frau Nauman, 2900 Emerald Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricks-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig geliefert. Bahrs, 2817 Harvard Str.

Schneider, Hosen- und Westenmacher wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen. Mikits, 1856 Dayton Straße. frsa

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 14jl—20spdofrdi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Die „Phoenix"-Halle, Sedgwick, Division und Clybourn Ave., noch für einige Abende zu vermiethen zu $10—$50; ebenso Tage für die Logenhalle, $4 die Versammlung. Adressirt: 1165 Sedgwick Str. 10sp1wX

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1sp*X

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: H. 59 Abendpost. frmo

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine neue Behandlung für Schwindsucht und Asthma, mit Erfolg in vorgeschrittenen chronischen Fällen angewandt; kann Ihnen die besten persönlichen Referenzen geben. Dr. Flanagan, 4647 S. Halsted Str. 'Phone: Yards 1303. 13sp1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company, Henry Spitzer, Chef-Clerk, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co., Friedrich Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1sp*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 3ag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, große Yard; billige Miethe. 5106 La Salle Str. — Eigenthümer 5227 Michigan Blvd.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. Miethe $14. Anzufragen: 330 North Ave. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, an reinliche Familie ohne Kinder. 632 North Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für irgend ein Geschäft. 4720 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer modernes dampfgeheiztes Flat. $30. 3324 N. Clark Str., 2. Floor. dofr

Vermiethe Store und 3 Zimmer, feine Lage, Nordseite, $19. Adr.: M. 374 Abendpost. mdofrsa

Zu vermiethen: Store, in guter Gegend, beste Gelegenheit für Drygoods-, Herrenausstattungs- oder Delikatessen-Geschäft. Zu erfragen: 1503 Milwaukee Avenue. 13sp1wX

Zu vermiethen: Neue Flats, 4 und 5 Zimmer, $16 und $19. 1144 Sedgwick Court. 5 Zimmer, $20, an Sedgwick Str. P. Hinkel, 1165 Sedgwick Straße.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit und ohne Board, in allen Stadttheilen; auch bei alleinstehenden Frauen. Kostenloser Nachweis. Anmeldungen von Zimmer erwünscht. 1030 Wells Str., Zimmer-Vermiethungsbureau.

Vermiethe nettes helles Zimmer, Dampfheizung. 780 Barry Ave., 2. Flat. fr—mi

Zu vermiethen: Deutsche Frau wünscht zwei ungarische Boarders, welche zusammenschlafen wollen. 1527 Larrabee Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer mit großer Küche, für leichte Haushaltung. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Alleinstehende Frau sucht Roomers. 408 North Ave.

Zu vermiethen: Schöner Front-Parlor für 2 oder 3 Herren. Alle Bequemlichkeiten. 311 Wiskonsin Str. Phone Lincoln 4116.

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frsason

Zu vermiethen: 3 freundliche warme Zimmer für Herren oder kleinen Haushalt, bei Wittwe. Hoch- und Straßenbahn. 2122 Bissell Str. fsa

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str. fsa

Boarders finden gutes Heim, mit Wäsche $5.00. 3525 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wiskonsin Str. 16sp2wX

Deutsch-Ungarn suchen 2 Boarders. 418 Sigel Str., Hinterhaus, oben.

Verlangt: Ein Mann und Kind oder 2 Boarders. 1421 N. Ashland Ave. 1. Floor.

Zu vermiethen: Ein anständiger Herr findet gutes Heim bei alleinstehender Frau; mit Piano wenn gewünscht. 3207 Elston Ave., nahe Belmont.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board, in Privatfamilie. 901 N. Winchester Ave., 3. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. Center Hochbahnstation. 956 Garfield Ave. dfrsa

Zu vermiethen: Billig, zwei schöne helle Zimmer an 2 oder 3 Leute. Zu erfragen: 834 N. Franklin Straße, 1. Flat, hinten. dofr

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2031 Mohawk Straße, 3. Flat. 15sp1wX

Zu vermiethen: Einfaches Schlafzimmer für 2 deutsche Männer, mit Wäsche, billig. 1462 Clybourn Ave., Basement. midofr

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $14. 2065 West 12. Str. midofrsa

Zu vermiethen: Reinlich möblirtes Zimmer, privat, nahe Hochbahn. 2142 Fremont Str. midofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht reines Zimmer, eventuell mit Frühstück. Adr.: L. 179 Abendpost.

Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht Zimmer bei einer deutschen Familie. Adr.: 371 Fifth Ave., R. Rieger. frsa

Zu miethen gesucht: Guter Eck-Laden für Saloon; habe eigene Lizens. Adr.: F. 402 Abendpost. frsaso

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einrichtung, billig, mit Wohnung. 1629 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16sp1wX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16sp1wX

Zu verkaufen: Kochofen und Gas-Range, beinahe neu, billig. 3514 Pierce Ave.

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $34. $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Zu verkaufen: Ein Kinderbett, ein großes mit Spring und Matratze, eine Zither und Nähmaschine. 826 N. Hermitage Ave., 1. Flat. dofr

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11sp1wX

Zu verkaufen: Möbel von 10 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Buffet, Schlafzimmer- u. Bibliothekmöbel, nur kurze Zeit gebr.; einzeln oder zusammen, sofort. 717 Belmont Ave. 11sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvolles, fast neues $300 Piano, für $125. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 18sp1w

Storage Verkauf—3 Pianos sofort zu verkaufen, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $50. 733 Milwaukee Ave., Dept S. 11sp1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 11sp1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für Hundeliebhaber. Feiner Vollblut engl. BullTerrier (Hündin); guter Wächter; sehr billig. 3934 S. Artesian Avenue frson

Zu verkaufen: 3 gute 4 Yard und ein City Garbage Wagen. 1444 Greenwood Terrace. frsa

Zu verkaufen: Guter, solider Wagen, Buggy, in gutem Zustande, und Platform-Waage, billig. 1406 Orleans Str.

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 958 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15sp1mtX

Zu verkaufen: Gespann Pferde und Geschirr. — 3342 W. Ravenswood Park Ave. 'Phone: Graceland 2304. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Gespann Pferde je 1350 Pfd. schwer, 8 Jahre alt, sowie Geschirr und Sandwagen. 943 Ashland Ave., Evanston, Ill. di—fr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Pelz-Fabrikant-Repräsentant verschleudert Muster von echten $100 Mink, Set $60, feine $35 Haar Lynx $12, und verschiedene andere ebenso billig. — Adresse: F. 410 Abendpost. fsaso

Billig zu verkaufen: National Cash Register. — 4020 Drexel Blvd.

Zu verkaufen: Feine Marmor-Figur, welche Dame darstellt. 813 So. Center Ave. mi—son

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. — 3636 N. Ashland Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: Eine städtische Saloon-Lizens von Saloonkeeper. Bitte Preis und Einzelheiten anzugeben unter Adr.: R. 901 Abendpost.

Krankheit zwingt mich mein 18 Jahre etablirtes Kohlen-, Cinder- und Abfall-Wegfuhr-Geschäft zu verkaufen; stetige Fahrten. Preis $2000; gut $3000 werth. Nehme Stadt oder Farm-Eigenthum in Tausch. Adresse: L. 185 Abendpost. fsa

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. — Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Zu verkaufen: Neun Zimmer möblirtes Flat, besetzt mit Roomers. 640 North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Schuh-Shop, wegen anderem Geschäfte. 1806 N. Halsted Str. frsa

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen, Bäckereien, Butchershops, Rooming- u. Boardinghäuser, überhaupt irgend ein Geschäft, kaufen oder verkaufen will gehe: Guthmann, 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Unabhängiger Saloon mit Lizens, Fixtures und Stock. 709 Milwaukee Ave. fsa

Wegen Krankheit: Verkaufe Bäckerei; nur Hausgeschäft. Vorschriftsmäßig; keine Konkurrenz. Wocheneinnahme $200. Billig. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee-, Delikatessen Store; beste Lage, alle Fixtures; immer große Einnahmen. Billig. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Ein gutzahlendes 15-Zimmer Roominghaus zu verkaufen. Gasheizung für Wasserbehälter; gute Lage. 56 Ost Illinois Str., nahe Rush.

Für $325 der größte je offerirte Bargain! Grocery-, Confectionery-, Stationery-Store mit Wohnräumen; Rente $20; gut $600 werth. Zeitzahlung. 2343 Parnell Ave. fsa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 4008½ Lincoln Ave.

Großer Bargain. Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für $250, wenn sofort genommen. 424 W. 18. Straße.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, 3. Flat. 1923 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Candies und Laundry-Office, Wohnzimmer; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Kommt und seht selber. 609 Süd California Ave. nahe Harrison Str.

Zu verkaufen: 20 Zimmer gutzahlendes Roominghaus, schönste Gegend der Nordseite, gegenüber Lincoln Park; schöner Platz für Ehepaar; Einkommen $200 monatlich; Miethe $75; Preis $1000. Näheres bei Kindler, 2478 N. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. frsason

Zu verkaufen: Gute Abendzeitungs-Route, billig. Zu erfragen: Bredlow, 3630 Armitage Ave. frsa

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, billig, wegen Krankheit. 5324 Wentworth Avenue. dofrsa

$65 kaufen feines 5 Zimmer möblirtes Flat mit einjähriger Lease; Miethe $14. L. Etzel, 530 West Van Buren Straße.

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, Brick-Backofen. — Nachweisbar gutes Geschäft. 4523 Wallace Str. mifrson

Zu verkaufen: Meinen Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. Phone: Lincoln 6200. dfrsason

Kein Schwindel! Krankheitshalber ist ein gutgehendes Delikatessengeschäft zu verkaufen; gutes Auskommen garantirt; keine Agenten. 2013 Roscoe Boulevard. dofr

Gutes Restaurant, 8 Zimmer, in Fabrikgegend gelegen, sofort billig zu verkaufen. 524 Harrison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-Store, gegenüber der Schule. 2001 Washburn Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, nur Laden-Geschäft; keine Agenten. Adr.: G. 267 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Roominghaus sehr billig, wenn sofort genommen, 311 Wisconsin Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, nur Ladenkundschaft — Adr.: G. 264, Abendpost. 14sp1wX

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. di—fr

Zu verkaufen: Beabsichtige mein gutgehendes Geschäft, „General Store", an einer der besten Straßen dieser Stadt gelegen, zu verkaufen oder zu vermiethen; seit 17 Jahren etablirt, und beabsichtige, vom Geschäft zurückzutreten. Ernstmeinende Käufer mögen sich wenden an den Eigenthümer: Otto Jemm, 540 Grand Ave., Kenosha, Wis. di—son

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Polster- und Dekorateur-Geschäft, feines Inventar und Kundschaft. Adr.: L. 159 Abendpost. 12sp1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1000 oder mehr sichern einer Dame oder Herrn einen Antheil an einer epochemachenden Erfindung und einen Gewinn im Verhältniß zur eingezahlten Summe, wie ihn die Weltgeschichte nicht kennt. — Ebenso hohe Achtung und ein beneidenswerthes Ansehen bei Fürsten und Völkern über die ganze Welt. Adr.: T. 30 Abendpost. somifr

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Gebildete Wittwe, ohne Anhang, ansehnlich und treuen Herzens, mit schuldenfreiem Haus würde heirathen. Karaktervoller älterer Herr oder besserer Handwerker, der auf ein glückliches Eheleben reflektirt, in guten Verhältnissen, deutsch oder englisch, bis Montag zu senden an Adr. R. 900, Abendpost. Strengste Diskretion.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3000 auf mein Property werth $7000, nur von Privatleuten. Nachzufragen: 4100 N. Irving Ave., Flat 2. frsa

Suche $1800 als Erste Hypothek auf Brickhaus, erster Klasse Sicherheit; keine Kommission. Adr.: F. 408 Abendpost.

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12sp1mX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; Alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Lake View, gutes 4 4-Zimmer Flatgebäude, Miethe $52; Preis $4600. Zu verkaufen wegen Krankheit. Torpe, 820 North Ave. 10sp1wX

Gutes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, ist 1754 Clybourn Ave. gelegen. Preis $2000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10sp1wX

Verkaufe gute Geschäfts-Lot, Montrose und Drake Ave., 58x125 Fuß, sehr billig. August Torpe, 820 North Ave. 10sp1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.:
Hochfeines Steinfrontgebäude in drei 7 Zimmer Wohnungen mit Dampfheizung, breite Lot sichert Licht und Luft. In feiner Nachbarschaft, nahe Evanston Ave. Preis $10,500.
Ferner modernes Brickhaus in 6 Wohnungen, mit Badezimmer etc. Miethe $1300. Preis blos $12,500. Hypothek $6000 (Ofenheizung).
In North Edgewater neues und höchst elegantes Gebäude in 18 Wohnungen, mit Dampfheizung, Gasöfen, Ice Boxes und allen erdenklichen Bequemlichkeiten der Neuzeit. Miethe $8000. Preis $70,000.
Ferner eine Anzahl kleinerer Properties von $1500 aufwärts. Tausch stets berücksichtigt. mifr

Zu verkaufen: 3 Apartments. Verkauf eines Nachlasses, Ecke, dreistöckiges Brick, sechs 7 und drei 3 Zimmer, in guter Ordnung, Miethe $3216 jährlich; Preis $22,000; 3 Blocks von Southport Hochbahn. Ferner 9 Flats, Addison östlich von Clark Str., modern, $29,000; Miethe $4000 jährlich. Ebenfalls neues 9 Flat, nahe Paulina Hochbahn, Lincoln, Ashland und Southport Ave. Straßenbahn, $27,000; Miethe $3432 jährlich. Wenn Ihr eine gute Geldanlage wünscht, kommt und seht diese.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Große Bargains! Dreistöckiges Brick, drei 6 Zimmer, alle Straßenverbesserungen. Gute Fahrgelegenheit, $6200. 2-stöckiges Frame, zwei 5 Zimmer, Basement, Miethe $33; Preis $3300. Newport nahe Clark, 4-Zimmer Cottage, Basement und Attic, nahe Hochbahn, $2100. 2-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, $2900. Andere große Bargains.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 4 neue moderne Steinfront 2-Flat-Gebäude an Eddy Str., nahe Herndon Str., 30 Fuß Lot, hohes Basement. Furnace; Eichenvertäfelung; richtige Ventilation. Konsols, Säulen u. s. w. Nahe „L"-Station. Gute Nachbarschaft. Preis von $6600—$6900. $1500 oder mehr Baaranzahlung. Arneses, Eigenthümer und Hersteller, 713 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. fsa

Zu verkaufen: Meyers Court, zweistöckiges Brick, sechs Flats; Miethe $498 das Jahr. Großer Bargain! $3300. Seht dies.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Lake View modernes 18-Flat Eckgebäude; Ofenheizung; jährliche Miethe $3700; Preis nur $30,000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Stall und Wagenschuppen. 622 Hinsche Str. 10sp1wX

Vertausche 3-stöckiges doppeltes modernes Flatgebäude, werth $20,00, für kleineres Gebäude; ist 818 und 820 Webster Ave. gelegen. Torpe, 820 North Ave. 10sp1wX

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Jelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Bester je offerirter Bargain: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks bis Hochbahnstation. Preis $6000 wenn diese Woche genommen. Handelt schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes neues 2-stöckiges Brick-Gebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, 30 Fuß Lot. Claremont Ave. — bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Preis $5800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Bargain! Bargain! Bargain! Modernes dreistöck. Brick-Geschäftsgebäude, an Sedgwick Str. gelegen; monatliche Miethe $104; Preis nur $8000. Torpe, 820 North Ave. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Einrichtungen, an North Irving Ave., zwischen Roscoe und Cornelia. — Nachzufragen: 3440 N. Irving Ave., 2. Flat. midofr

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, fünf 4 Zimmer Wohnungen, Wolfram Str., nahe Southport. $4800. Monatliche Miethe $54. Thies, 3017 Southport Ave. mi—sa

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Southport — 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats und ein Zimmer in Attic, Gas, Toilet, Sturmfenster etc. Ich wohne in Rogers Park und habe keine Zeit mich um das Eigenthum zu kümmern. Billig, Preis $2200. Kleine Anzahlung. Adr.: M. 385 Abendpost. midofr

Gelegenheitskauf: Eck-Laden, 3 Zimmer dahinter, 6 Zimmer Flat darüber, Stall, gute Lage, keine Konkurrenz, nur $3000. Frey, 2828 Lincoln Ave. 14sp1wX

Muß verkauft werden: Beinahe neues 3 Flat-Brickhaus, modern, breite Lot, gut gelegen, großer Bargain für $6200. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14sp,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Brick Stall; Bargain. 2314 Nelson Str., nahe N. Oakley Avenue. 10sp1w

Westseite.

Einer unserer auswärtigen Kunden der gesonnen ist sein Eigenthum loszuschlagen, hat uns beauftragt sofort Nr. 3942—44 W. Madison Str. zu verkaufen. 2 Läden und 8 Flats, alle gut vermiethet. Preis: $29,000. Können besichtigt werden täglich von 10 Vorm. bis 6 Abds. Beseht es gründlich und macht uns Eure beste Offerte. $15,000 Baarzahlung verlangt. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. frsason

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder vertausche für leeres Eigenthum: Neues modernes Steinfront 2-Flat-Gebäude. Talman Ave. und Greenwood Terrace, nahe Humboldt Boul. Bedingungen nach Uebereinkommen. M. H. Ferum, Eigenthümer, 713 Christiana Ave., Phone: Kedzie 2726. fsa

Ihr habt immer noch Gelegenheit eins unserer gutgebauten, prächtigen 2-Flat Gebäude am Boulevard, ein Block südlich von Humboldt Park, 876 bis 888 N. Sacramento Blvd., 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer jedes, auf extra breiten Lotten, zu kaufen. Durchaus erstklassig und modern. Gebaut im Tagelohn. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag den ganzen Tag. Automobil ist daselbst, um Euch nach unseren anderen 2-Flat Gebäuden zu nehmen. Preise $5000 und aufwärts. Baar oder beliebige Bedingungen. Beachtet, unsere sind die fünf neuen Gebäude am nächsten zum Park.
Chas. H. Ferum, Eigenthümer, 84 La Salle Str., Res. Phone: Kedzie 7325. do—son

Nur $500 erforderlich zum Ankauf eines unserer feinen neuen 2-Flat Brickgebäude. Modern, Lot 30x125, 4 und 5 oder 5 und 6 Zimmer Flats, auf Konkretfundament; Oak Trim, Hartholzfußböden. Sowie Eisboxes, Gas-Ranges, Screens, Shades und dekorirt nach Belieben des Käufers. Gelegen an Kedzie Ave., ½ Block südlich von Irving Park Blvd. — Offen zur Ansicht täglich. — W. J. & C. B. Moore, Südwestecke Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. dofrsa

Vertausche Lot, 50x125 Fuß, Ridgeway, nördlich von Chicago Ave., für Nordseite 2-stöckiges Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 10sp1wX

Südseite.

Vertausche modernes dampfgeheiztes 6 Flat-Gebäude. 5513 und 5515 Kimbark Ave., für Westseite leeres Eigenthum. M. H. Ferum, Eigenthümer, 718 Christiana Str. Phone: Kedzie 2726. frsa

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest monatliche Abzahlungen, wie Miethe, kaufen mein neues Brickhaus 7405 Adams Ave., 6 große Zimmer und Bad und alle moderne Bequemlichkeiten.
Lot—30x125—Fuß.
Annehmbarer Preis. Bequem zur Illinois Central und Straßenbahn. Kommt heraus und seht es.— Offen zur Besichtigung. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3744 Lincoln Str., 4 Zimmer Brick-Cottage mit Basement, $1550, Hälfte Baar. F. J. Wilken, 3422 Wood Str. frsa

Vorstädte.

Vermiethe feine Cottage, mit Acker Land dabei, geeignet für Gemüsefarm, gegenüber der Ill. Brick Co. Anlage an Kedzie und Pratt Ave. Wegen Näherem nachzufragen bei Aug. Sukowski, 1435 Fullerton Ave. 14sp1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Nahe Whitehall, Mich., 80 Acker Farm, 50 Acker kultivirt, 30 Acker Holzland, 10-Zimmer Haus, gute Stallung, Maschinerie, Stock, 700 Fruchtbäume und Ernte, nur $2800. Adr.: 2955 N. Spaulding Ave., Store.

Tüchtiger Farmer kann Antheil haben in einer Stadtfarm, 700 Acker, Haus und Stall vorhanden, gutes Gehalt für tüchtigen mit allen Arbeiten erfahrenen fleißigen Mann. Farm ist nahe La Crosse, Wis., am Mississippi. Albert Fuchs, Sheridan Road, Ecke N. Halsted Str. Persönlich vorzusprechen.

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 16sp1wX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 13sp1mX

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, allerlei Ernten; gute Gebäude, Stock, Maschinerie etc. Preis $3000. Nehf, 121 La Salle Str. 12sp1wX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Nehf, 121 LaSalle Str. 1jlmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*X

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jl*X
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Frei!=1000 Straußenfedern=Frei!

Alle Kunden, die bei uns für 20 Dollars und darüber Möbel oder einen Ofen einkaufen, erhalten bei Vorzeigung dieser Anzeige bei unserem großen

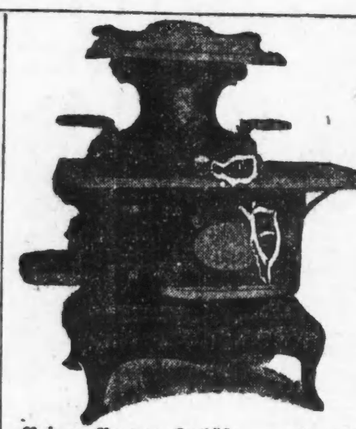
Herbst=Eröffnungs=Verkauf

eine von diesen echten afrikanischen Federn, wie Abbildung, 22 Zoll lang und tiefschwarz, absolut frei, und da trotzdem unsere Preise niedriger sind als in anderen Geschäften, wie die nachfolgenden außergewöhnlich niedrigen Preise beweisen, sollten Alle, welche Möbel brauchen, diese liberale Offerte nicht versäumen. Diese Federn sind alle erster Klasse Waare, und da wir eine enorm große Quantität derselben auf einer Auktion sehr billig gekauft haben, verwenden wir dieselben, um neue Kunden damit zu machen.

Heizöfen.

Alle Kunden, die ihre Oefen noch in diesem Monat, also vor dem großen Andrang, bei uns kaufen, ersparen an denselben 25 Prozent. Die berühmten Stewart Selbstfüll= und Doppel=Heizöfen mit allen modernen Verbesserungen haben eine Vorrichtung, um die kalte Luft von unten aufzusaugen, und kommt dieselbe oben wieder heiß heraus. Dies bedeutet ein Viertel Kohlenersparniß gegen irgend einen anderen Ofen im Markte. $65.00 Oefen für

$45.00



Prince Beaver Kochöfen — doppelter Rost u. geräumiger Backofen, schön mit Nickel verziert, für 9.75

Home Light Kochöfen — (die große Sorte) — für 17.50

Stewart Kochöfen, die feinsten im Markte — für 25.00

Alle diese Oefen sind voll garantirt, daß dieselben perfekt backen.

Beaver Parlor Doppel=Heizöfen mit schwerem Feuertopf und doppeltem Rost, groß genug, um 5 Zimmer zu heizen, werth $40.00, für 29.75

Charm Beaver Selbstfüll=Oefen zum Preise von 18.50

Eichenholz=Dressers — mit großem Spiegel und sehr geräumigen Schubladen — für 9.75

Side Boards, aus Eichenholz gemacht — für 15.00

Velour Couches — mit starken Sprungfedern, für 8.50

Bett Davenports — werth $35.00 — für 18.50

3 Stücke Parlor Suits, werth $25.00 — für 16.50

Große Rugs — offerirt zu nur 8.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Botschen, 723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Strasse.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Zeitungsstreit über die Kaiserrede. — Wilhelm II., Romantiker und Friedensfürst. — Ein unheimlicher Gast. — Die Cholera in Berlin. — Nihilist Mandelberg. — Zarenbewachung. — Die Schlacht bei Sedan. — Napoleon als Gefangener.

Noch immer tobt der Preßstreit über die Königsberger Kaiserrede, über die Ihnen der Telegraph bereits berichtet hat. Inzwischen hat der Kaiser in der Marienburg, dem alten westpreußischen Schloß der deutschen Ordensritter rühmlichen Andenkens, eine weitere Rede gehalten, in welcher er seine vorherigen Aussprüche über sein Gottesgnadenthum etwas abschwächte, zugleich aber auch die für alle Deutschen beherzigenswerthe Mahnung aussprach: „Wir sollen in brüderlicher Liebe zusammenhalten, die Konfessionen und die Stämme. Wir sollen einem jeden Stamme seine Eigenheit und Eigenart lassen."

Anstoß nahm die liberale und sozialistische Presse hauptsächlich an den Worten des Kaisers, daß sich sein Großvater, Kaiser Wilhelm I. — der Große —, wie er ihn zu nennen pflegt, die preußische Königsthrone auf's Haupt gesetzt habe, die ihm von Gottes Gnaden allein verliehen sei, und nicht von einem Parlament, Volksversammlungen und Beschlüssen, und daß er sich selbst ebenfalls als „auserwähltes Instrument des Himmels" ansehe und als solches seine Regenten= und Herrscherpflichten versehe. Einer inzwischen in der amtlichen „Norddeutschen Allgem. Zeitung" erfolgten Erklärung des Reichskanzlers zufolge, sei die Rede in Königsberg kein Regierungsakt, sondern ein persönliches Bekenntniß des Monarchen gewesen, wie auch die Erwähnung der geschichtlichen Thatsache, daß die Könige von Preußen die Krone nicht aus der Hand von Parlamenten empfangen hätten, keine Mißachtung von Volksrechten und Volksbeschlüssen sei. „Der Reichskanzler wird daher Seine Majestät gegen willkürliche Auslegungen und bösartige Verdrehungen vertheidigen und die Geschäfte, wie bisher, in voller Uebereinstimmung mit der Krone unter Wahrung aller verfassungsmäßigen Rechte führen."

Wir alle wissen, daß Wilhelm II. in seinem romantischen mittelalterlichen Sinne schon manche Aeußerungen gethan hat, die mit dem modernen Staatsgedanken nicht übereinstimmen. Er hat sich aber stets offen und frei auf den Boden der Verfassung gestellt, er hat stets die Rechte des Volkes hochgehalten und der verfassungsmäßigen Regierung nie Hindernisse in den Weg gelegt. Auch in Königsberg hat er sich in diesem Sinne geäußert, indem er sagte: „Alles soll mitarbeiten am Wohle des Vaterlandes, gleichgiltig wer und wo er sei." Von der furchtbaren Aufregung des Volkes über die Worte des Kaisers, wie sie in gewissen Zeitungen mit grellen Farben ausgemalt wird, habe ich bisher nichts bemerkt. Die Leute gehen, wie sonst, auch ihren Berufspflichten nach, essen und trinken und sprechen von allem Anderen eher, als von „der Herausforderung des deutschen Volkes durch den Kaiser, der ihm seine verfassungsmäßigen Rechte verkümmern will", wie sich ein Blatt sehr kräftig ausdrückte. Wir, die nicht auf eine bestimmte Partei eingeschworen sind, wissen sehr wohl, daß die Königsberger Rede zu politischen Zwecken ausgeschlachtet werden soll, und daß es nicht so sehr der Schmerz und Kummer um die bedrohten Volksrechte sind, welche die Herren Parteiführer und ihre Presse mit solcher Entrüstung erfüllen, als der Wunsch, bei den demnächst stattfindenden Wahlen zum Reichstag aus der Kaiserrede Kapital zu schlagen.

Niemand kann aus seiner Haut heraus, und an der Tafelrunde beim vollen Pokal redet man, wie der Schnabel gewachsen ist, wie es im Volksmunde heißt. Auch Kaiser und Könige machen hierbei nur selten eine Ausnahme, und Kaiser Wilhelm II., der sich gern reden hört und dabei manchmal über die Stränge schlägt, sicherlich ohne es zu wollen, zählt nicht zu den letzteren. Im Uebrigen ist er ein Herrscher, wie ihn sich die Deutschen nicht besser wünschen können. Unter seiner Regierung haben Gewerbe und Handel einen nie geahnten Aufschwung genommen, Heer und Flotte stehen gerüstet da und flößen dem Auslande, wie der Kaiser selbst betonte, Achtung ein, und die fast vierzigjährige Friedenszeit ist zum größeren Theil Wilhelm II. zu verdanken, der bei aller Romantik und Thatenlust die Kriegsgelüste so mancher Feinde und Neider des jungen deutschen Reiches zu dämpfen wußte. —

Wie soeben gemeldet wird, hat der Kaiser den wegen Fahnenflucht zu sechs Monaten Gefängniß und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurtheilten New Yorker Deutsch=Amerikaner W. Schultheiß, der nach 24jähriger Abwesenheit bei einem Besuche seiner Heimath verhaftet worden war, begnadigt, ein Fall, der ziemlich vereinzelt dasteht und nur in den freundlichen Gefühlen des Kaisers für die Vereinigten Staaten seine Erklärung findet. Ich möchte aber doch keinem sonstigen Fahnenflüchtigen rathen, im Vertrauen auf diesen Gnadenakt nach der alten Heimath zurückzukehren; denn es ist immerhin nur ein Ausnahmefall, der nicht so leicht eine Wiederholung finden dürfte, schon aus militärdienstlichen Gründen. Viel mehr als die kaiserliche Beredsamkeit und was die Zeitungen daraus machen, ist ein Gast in aller Leute Munde, der dieser Tage in aller Stille seinen Einzug in Berlin gehalten hat. Er kam von Rußland herüber, nicht, wie das Zarenpaar mit großem Gefolge und herzlich begrüßt, sondern wie ein Dieb in der Nacht: Die asiatische Cholera, die bereits in der Reichshauptstadt, in Spandau, Charlottenburg mehrere Opfer gefordert hat. Seit Monaten war man auf diesen unheimlichen Besuch vorbereitet, und nun sind die Gesundheitsbehörden der heimgesuchten Städte in fieberhafter Thätigkeit, der weiteren Ausbreitung dieser entsetzlichen Seuche zu steuern. Glücklicherweise scheinen die Behörden mit dem Vertuschungssystem gebrochen zu haben, wie es im Sommer 1892 in Hamburg noch an der Tagesordnung war, als die Cholera schon zahlreiche Opfer gefordert hatte. Ich fuhr damals — im Juli — mit dem Schnelldampfer „Columbia" von Hamburg nach New York zurück, und wir entgingen noch eben der Quarantäne, von der der uns folgende Dampfer „Normannia" betroffen wurde. Ich habe einen großen Respekt vor dieser schrecklichen Seuche, von der ich anno 1866 als Gymnasiast in Trier ergriffen wurde. Die damaligen Erlebnisse stehen noch lebhaft in meiner Erinnerung, aber ich kam, Dank der aufopfernden Pflege einer Krankenschwester, glücklich davon, wie auch ein Schulkamerad, den die schwer bezechten Krankenträger als Leiche wegschaffen sollten, aber im Bette sitzend, mit einer langen Pfeife im Munde, lebend antrafen. Er lebt auch heute noch, und vor einigen Tagen haben wir in heiterer Gesellschaft uns von ihm erzählen lassen, wie die Kerle, die seine Leiche abholen sollten, bei dem Anblick seines abgemagerten todtenähnlichen Gesichtes und der langen Pfeife mit allen Zeichen des Schreckens die Flucht ergriffen. Ich hoffe zuversichtlich mit meinen Mitbürgern, daß die Cholera schnell ausgemerzt und auch in Berlin baldigst erlöschen wird. Schon aus eigenem Interesse; denn ich gedenke nächste Woche dorthin zu reisen, um an den Sitzungen des Preisgerichts für das Chicagoer Goethe=Denkmal theilzunehmen und darüber Ihren Lesern zu berichten. Bei dieser Gelegenheit will ich auch meinen Paß bei der amerikanischen Botschaft erneuern lassen; denn man ist zur Zeit tüchtig hinter den Anarchisten und Nihilisten her, und wer sich nicht als friedliebender Mann ausweisen kann, dem kann es in Berlin leicht zustoßen, daß er als lästiger Ausländer ausgewiesen wird. Zur Abwechslung sind jetzt auch mal mehrere englische Spione — oder angebliche, auf der Insel Borkum verhaftet worden, die die dortigen und andere Befestigungen an der Nordsee photographirt hatten. Da es Engländer sind, die, wie die Russen, in Preußen stets sehr glimpflich behandelt wurden, glaubt niemand daran, daß den Leuten etwas Ernstliches geschehen wird. Am Ende werden sie per Schub über die Grenze gebracht und ihnen der gute Rath ertheilt, nicht wieder zu kommen. Bis jetzt hat die Polizei in Friedberg, wo das Zarenpaar seit einigen Tagen weilt, ausgerechnet erst einen angeblichen Nihilisten aus Warschau verhaftet, der sich Mandelberg nennt und der russischen Polizei als gefährlicher Revoluzzer bekannt sein soll. Es wird den Bombenwerfern kaum gelingen, dem Zaren in Friedberg den Garaus zu machen, ist die Bewachung doch eine so streng durchgeführte, daß jede, nur im Geringsten verdächtige Person ohne Weiteres eingelocht wird.

Heute, am 1. September — vor 40 Jahren war die Schlacht bei Sedan, und am 2. kapitulirte die französische Armee, ihr Kaiser an der Spitze, mit 83,000 Mann und 2866 Offizieren, darunter 39 Generale. 419 Geschütze, Fahnen, Adler, Pferde, Kriegskassen usw., fielen den Siegern in die Hände. Außer den bei der Kapitulation kriegsgefangenen Franzosen waren bereits in der Schlacht 21,000 gefangen worden; 17,000 fielen, während 3000 über die belgische Grenze entkamen. Auf deutscher Seite betrug der Verlust an Todten 190 Offiziere und 2832 Mann und an Verwundeten 282 Offiziere und 5627 Mann.

Am 3. Sept., während unsere Leute friedlich mit dem Kochen der Erbswurstsuppe beschäftigt waren, fuhr dicht an unserem Biwak ein zweispänniger Wagen vorüber, geleitet von einer Schwadron Kavallerie, in dem der Kaiser Napoleon saß, todtenbleich mit gesenktem Blick, die Hände im Schooß gefaltet. Neben ihm saß ein preußischer General, vor ihnen einer seiner Adjutanten, alle Drei schweigsam, dem Ernst der Lage entsprechend. Und während der gefangene, und bald darauf seines Thrones entsetzte, einst so mächtige Kaiser der belgischen Grenze zufuhr, um sich nach dem Schloß Wilhelmshöhe zu begeben, marschirten auch schon Gefangene aus Sedan an uns vorüber, Zigaretten rauchend, plaudernd und wüthende Blicke auf die Sieger werfend, die Zeugen dieser historischen Begebenheit gewesen. „Welch' eine Wendung durch Gottes Fügung", hatte König Wilhelm an die Königin Augusta nach Berlin telegraphirt, während in Paris die Republik erklärt wurde und Kaiserin Eugenie unter dem Schutze ihres amerikanischen Zahnarztes Evans aus Paris entfloh.

Lokalbericht.

Neue Enthüllungen.

Fitzgerald soll in einer selbstgeknüpften Schlinge zappeln.

Die verrätherische Zahl.

Hat angeblich im kritischen Augenblick eine Dummheit gemacht. — Die geheimnißvolle Blondine. — Auch Arthur R. Boal in Anklagezustand versetzt?

Von der Bundes=Grandjury wurde am 17. Februar nicht nur, wie gestern von einem ihrer Mitglieder, Emil Eichhorst aus Downers Grove, in Erfahrung gebracht und von einem anderen Mitgliede, John Whalen aus Waukegan, bestätigt werden konnte, der vorgestern verhaftete frühere Geldsortirer im hiesigen Unterschatzamt, George F. Fitzgerald, sondern auch der frühere „Currency Clerk" Arthur R. Boal, ein Neffe des Kassirers im Unterschatzamt Frank C. Russell, als des Diebstahls von $173,000 verdächtig, in aller Heimlichkeit in Anklagezustand versetzt. Seitens betheiligter Bundesbeamten wird allerdings die Erhebung dieser Anklage heute in Abrede gestellt.

Boal gab bald nach Fitzgeralds Entlassung seine Stellung auf und war seither in verschiedenen Berufszweigen thätig. Er wohnte früher in der Nähe von Division und State Strae, ist aber seit mehreren Monaten verschollen.

Fitzgerald hat von Anfang an darauf hingewiesen, daß Boal gleichfalls einen Schlüssel zu dem Abtheil hatte, aus dem die Banknoten verschwanden. Boal ist also stark verdächtig, den Diebstahl verübt zu haben, und dieser Verdacht wird durch Fitzgeralds versteckte Drohungen, zur gelegenen Zeit den wirklich Schuldigen namhaft zu machen, erheblich verschärft.

Nach Entdeckung des Diebstahls wurde Boal, der 22 Jahre alt ist, von Beamten des Bundes = Geheimdienstes einem Verhör unterzogen. Er gab an, daß er vor sieben Jahren Anstellung im Unterschatzamt fand und der Nachfolger von Clyde Wallace wurde, der im Jahre 1899 das Unterschatzamt um $5000 in Geld bestahl und dieses Verbrechen mit zwei Jahren Zuchthaus büßte.

„Nichts ist so fein gesponnen...."

Betreffs des gegen Fitzgerald vorliegenden Beweismaterials äußerte sich gestern einer der an der Untersuchung betheiligten Beamten des Bundesgeheimdienstes wie folgt:

„Wir hoffen keineswegs Fitzgerald blos wegen der von ihm nach seiner Entlassung angelegten und mit freigebiger Hand verausgabten Gelder — obgleich dieser Umstand auch höchst verdächtig ist und seine Finanzoperationen zu seinen bisherigen Verhältnissen in schreiendem Widerspruch standen — sondern auf Grund eines untrüglichen, von seiner eigenen Hand herrührenden Beweisstückes zu überführen.

„Am Nachmittag des 19. Februar 1907 machte er wie üblich, auf einem Bogen Papier den Kassenabschluß, der sich jetzt in meinen Händen befindet. Einer der Posten lautete: Geldzertifikate, $537,000. Der gesammte Kassenbestand belief sich auf etwas über $800,000. Jeden einzelnen Posten strich er mit Tinte ab. Am Morgen des 20. Februar ging er nochmals die einzelnen Posten durch, indem er jeden der Tintenquerstriche mit einem Bleistift durchkreuzte. Als er an den Posten Goldzertifikate kam, veranlaßte ihn aber seine Ordnungsliebe, oder sein schuldbeladenes Gewissen oder sonst Etwas über der Fünf eine Drei zu setzen. Daraus schließen wir, daß sich in Wirklichkeit $337,000 an Goldzertifikaten in der Kasse befanden, demnach $200,000 auf die Seite gebracht waren.

„Am selben Morgen traf die Weisung ein, $137,000 an das Schatzamt in Washington zu senden. Fitzgerald kam der Weisung nach. Ihm verblieben also, dem Buche nach, $627,000, in Wirklichkeit aber $427,000. Er wußte aber, daß er im Laufe des Tages etwa $300,000 auszuzahlen haben würde und daß es schwer halten würde, einer Entdeckung des Fehlbetrages vorzubeugen. Um vier Uhr Nachmittags überraschte er seine Kollegen mit der Erklärung, daß ihm $173,000 fehlten. Wir haben uns bis zum heutigen Tage vergeblich festzustellen bemüht, welcher Art die gestohlenen Goldscheine waren. Ebenso wenig ist es uns gelungen zu ermitteln, wo Fitzgerald, als er an jenem Tage um die Mittagsstunde ausging, die Zeit zugebracht hat."

Der Finanzsekretär Franklin MacVeagh hat persönlich die Untersuchung angeordnet, die zur Folge hatte, daß Fitzgerald in Anklagezustand versetzt wurde. Er sandte Marshall Eberstein, den Haupt=Spezialagenten des Justizministeriums, nach Chicago, um die Untersuchung zu leiten.

Gestern traf auch W. H. Moran, der Hilfschef des Bundes=Geheimdienstes, aus Washington hier ein und hatte eine länger als zwei Stunden währende Unterredung mit dem Distriktsanwalt Sims und dessen Gehilfen Edward S. Shirer, dem hiesigen, mit der Führung des Prozesses betrauten Regierungsvertreter.

„Cherchez la femme!"

Die mit der Untersuchung des Falles betrauten Beamten des Bundes=Geheimdienstes fahnden jetzt angeblich auf eine verführerische Blondine, die Fitzgerald häufig in später Abendstunde in der St. Huberts Grill", Nr. 22 Quincy Straße, mit auserlesenen Speisen und theurem Wein bewirthet haben soll. Es wird behauptet, daß Beamte des Bundesgeheimdienstes, als Kellner verkleidet, das Paar bedienten und jedes Wort, das es mit einander wechselte, belauschten. Wer die Blondine aber ist, haben sie nicht in Erfahrung bringen können.

Frau Mary L. Hunt, die Sekretärin der Illinois Nut, Bolt & Forging Company, Nr. 77 Jackson Blvd., deren Aktionär Fitzgerald war, stellte gestern in Abrede, die gesuchte Blondine zu sein.

„Ich bin niemals mit Herrn Fitzgerald in der St. Huberts Grill gewesen," erklärte sie. „Ich kenne Herrn Fitzgerald, bin aber mit ihm nur geschäftlich in Berührung gekommen."

Ist entrüstet.

Als gestern Abend ein Berichterstatter in Fitzgeralds Wohnung Nr. 1507 Chase Ave. vorsprach, um Auskunft zu erlangen über die geheimnißvolle Blondine, war Frau Fitzgerald bei der Unterredung zugegen. Ihr stieg die Zornesröthe ins Gesicht, und ehe ihr Mann zu Worte kommen konnte, sagte sie:

„Es ist empörend, meinen Mann derartig anzuschwärzen. Er hat niemals über die Stränge geschlagen. Diese Anschuldigung ist eben so ungerecht, wie die, an jenem Diebstahl betheiligt zu sein. Ich weiß, daß er unschuldig ist."

Fitzgerald selbst gab an: Alles, was Sie da vorbringen ist erlogen! Zu Frau Hunt unterhielt ich nur geschäftlich Beziehungen. Es handelt sich auch hier wieder um eine abgekartete Sache. Man will mich schuldig erscheinen lassen, um den wirklich Schuldigen zu schützen.

Um nähere Auskunft ersucht, wer seiner Ansicht nach der wirklich Schuldige sei, erklärte er, keine direkten Beweise zu haben, wohl aber Verdacht zu hegen gegen eine bestimmte Person.

Gehetztes Wild.

„Niemand kann sich eine Vorstellung davon machen," fuhr er fort, „was ich seit dem Tage des Diebstahls Seitens der Beamten des Bundes=Geheimdienstes zu erdulden hatte. Tag und Nacht lagen sie hinter Baumstämmen auf der Lauer, beobachteten mich, wenn ich meine Wohnung betrat und wenn ich wieder ausging, folgten mir und meiner Frau, wohin auch immer wir gehen mochten, auf Schritt und Tritt, wie unsere Schatten.

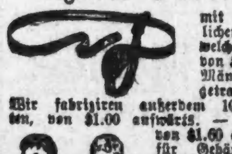
Nachts wurde ich, wenn sie mit ihren Blendlaternen durchs Fenster in das Schlafzimmer leuchteten, durch den grellen Lichtschein aus dem Schlummer geschreckt.

Als meine Schwiegermutter, Frau Mary Casey, beerdigt wurde, erkannte ich in den Todtengräbern zwei Beamte des Bundesgeheimdienstes. Als wir ein paar Tage später das Grab besuchten, fanden wir untrügliche Beweise dafür, daß man es geöffnet und den Sarg sowohl, wie die Leiche nach vermeintlich von mir gestohlenem Gelde durchsucht hatten."

Anwalt Litzinger, Fitzgeralds Vertheidiger, erklärte gestern, von der Unschuld seines Klienten felsenfest überzeugt zu sein. Fitzgerald sei ohne hinreichende Beweise in Anklagezustand versetzt worden. Daß die Anklage monatelang geheim gehalten wurde, verstößt seiner Ansicht nach gegen die Verfassung. Fitzgerald hätte, nachdem er in Anklagezustand versetzt worden war, am nächsten Tage verhaftet werden können und müssen.

— Aus Fritzchens Diktatheft. — Den Hirsch erkennen wir an seinem Gewa[illegible]

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial=Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband= und orthopaedisches Bandagen=Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen=Bandagist=Bedienung für Damen.

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Mens Silk lined Suits only 15⁰⁰

Ich erhielt während der vorigen Woche täglich die neuesten Stoffe und neuesten Moden in Herbst=Anzügen — alle seidegefüttert — einschl.

Grau gemischte Cassimeres und Cheviots.
Die neuesten Schattirungen in Braun.
Blaue und schwarze Thibets und Serges.

Ueber 50 verschiedene Moden zur Auswahl, die ich am Samstag offerire, Auswahl zu **15.00**

Ich habe passende Anzüge für Dicke, Lange und Kurze.

Ebenfalls für Samstag eine neue Partie von schwarzen Thibet= und fancy Cashmere=Anzügen, alle neuesten Herbst=Farben und Moden. Nicht ein Anzug ist weniger als $13.50 werth, zu **10.00**

„Dutcheß" Hosen (Herbst=Waare und =Moden, die soeben eingetroffen sind) **3.00**

Bedenkt, daß jedes Paar garantirt ist. 10 Cents für jeden Knopf, der abreißt, $1.00 für jeden Riß. Probirt ein Paar von diesen „Dutcheß" heute, es wird Euch nicht leid thun.

Herbst=Hüte (In den allerneuesten Moden) **1.65 und 2.65**

Ihr könnt 35 Cents an jeden Hut ersparen, außerdem erhaltet Ihr besseren Werth und meine Garantie.

Saturday Bargains.

Samstag Bargains: Wiederum die 2 für 25 Cents echten schwarzen nahtlosen Socken (ohne die Garantie), 6 Cents das Paar, nur 6 Paar an eine Person. Neue, frische 50 Cents President Hosenträger, 35 Cts. Ein großer Bargain in fancy Plaited Busen=Hemden, gut werth 1.50 das Stück, zu 95 Cts., keine Rester alter Waaren, sondern neue, frische Hemden.

Gewebte Madras=Hemden, $1.50 Werthe, 95 Cents.

Tom Murray

Offen Samstags bis 10 Uhr.

„Seht mich von Angesicht zu Angesicht," Jackson, Ecke Clark

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial= und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser=Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit. — Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

STATE MEDICAL DISPENSARY

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

1feb,eod*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

„Große Geschäfte" sind Geld ersparend für Männer die Anzüge in The Fair kaufen

Die Kosten „der Geschäftsführung" wird dem Kostenpreis der Waaren hinzugefügt. Folglich müßt Ihr dem kleinen Händler mit großen Ausgaben und beschränkten Verkäufen helfen seine großen Ausgaben zu decken. Die großen Verkäufe ermöglichen es The Fair, die besteSchneiderarbeit zu erlangen und mit wenig Ausgaben zu arbeiten. Die Profite derDepartement-Läden sind niedriger wie diejenigen der Kleiderläden, das bedeutet für Euch eine weitere Herabsetzung des Kostenpreises. Die Firma Kuppenheimer, die „Sincerity-Kleider" und die Anzüge der Washington Co. haben keineKonkurrenten in der ganzen Welt. Sämmtliche neuen Herbst-Facons sind in The Fair bereit zu einer wirklichen Ersparniß—

$16, $18, $20, 22.50, $25, $30

$20 „Marvel" Anzüge für $16

Wir sagen rundweg $20 Anzüge, denn Ihr werdet nirgends unter $20 Anzüge finden, die den „Marvels" von The Fair gleichkommen. Sie sind unser spezieller „Liebling", da die Ueberlegenheit der „Marvels" eine ungeheure Nachfrage nach diesen Anzügen verursacht hat. Wir haben die neuen Herbst-Sorten, einschließlich blaue u. schwarze, und wir können Euch versichern, es sind die besten, die Ihr irgendwo in den Vereinigten Staaten für $16.00 kaufen könnt.

Garantirte Kingly Beinkleider für Männer

Unser Herbstlager von Kingly-Beinkleidern ist da. Es sind nicht gewöhnliche Beinkleider fertig zum Gebrauch, sondern sie sind einzeln zugeschnitten und gebügelt. Jedes Paar ist mit Seide genäht, und wir geben ein neues Paar für jedes, das reißt. Kein Mann, der Kingley trägt, denkt daran, andere Beinkleider zu tragen. Passend für jeden Mann von 30—50 Taille od. v. 29—37 Länge, Preise rangiren 3.00, 3.95, 4.50, 5.00, 6.00, 6.50, 7.00 und **7.50**

Ein besonders gutes Sortiment ist zu 3.50 markirt.

$6.00 Hercules Anzüge für Knaben, 5.00

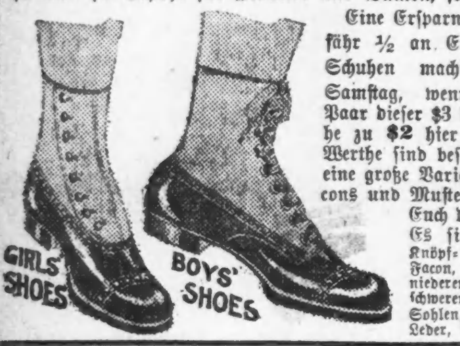
Diese Anzüge werden in anderen Läden für $6.00 gezeigt. Wir sind das Hauptquartier für Hercules-Anzüge. Sogar die Hosen sind voll gefüttert und Nähte taped. Coats sind „mannish" und haben extra Bleistift- u. Feder-Taschen innen. Wirkliche „Boys'" Anzüge. Die am stärksten gemachten Anzüge in Amerika u. dies ist der einzige Laden, wo Ihr sie zu dem Preise kaufen könnt. Vorräthig in doppelknöpfigen u. Norfolk-Facons. Norfolks von 6—12 Jahre u. doppelknöpfig von 8—18 Jahre. Wir geben einen neuen Anzug für jeden, der reißt. Vorräthig in Cassimeres u. Cheviots. Jeder Anzug ist reinwollen und „waterproofed". Eine gute Partie zu **5.00**

Andere Partien 6.50, 7.50, 8.50, 10.00, 12.50, 15.00.

Knaben und Mädchen Schul-Schuhe

Aeußerste Vorsicht wird bei der Auswahl der Leisten und des Materials für unsere Kinderschuhe benutzt, Bequemlichkeit ist der Hauptpunkt, aber auch ein gut Theil Facon ist vorhanden. Ihr werdet unsere Kinderschuhe sehr bequem und kleidsam finden. Knöpf-, Schnür- u. Blucher-Facons u. alle Lederarten. Wir zeigen eine spez. Partie von Mädchenschuhen, Größen 11½ bis 2, zu $2; Größen 8½ bis 11, 1.75. Für Knaben, Gr. 1—5½, Paar zu $2; Gr. 9—13½, Paar, **1.75**

$3 und $4 Schuhe für Männer und Damen, für nur 1.95



Eine Ersparniß von ungefähr ½ an Euren Herbst-Schuhen macht Ihr am Samstag, wenn Ihr ein Paar dieser $3 bis $4 Schuhe zu $2 hier kauft. Die Werthe sind besser als je u. eine große Varietät von Facons und Mustern erleichtert Euch die Auswahl. Es sind Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facon, mit hohen u. niederen Absätzen, — schweren u. mittleren Sohlen, alle Leder, Paar **1.95**

Mallory Hüte, $3

Die Mallory Cravenette Hüte. Männer, denen wir diese berühmten Cravenette-Hüte letztes Jahr lieferten, fragen auch diese Saison nach denselben und ziehen sie anderen Hüten zu ähnlichem und höherem Preise vor. Wir sind die Haupt-Agenten fürChicago für die Mallory Cravenette regensichere Hüte, für den morgigen Verkauf markirten wir dieselben zu nur, **3.00**

Das Herbst-Lager von J. B. Stetson Hüten ist da, mit allen Farben und Facons, für sich gut kleidende Männer passend, zu 3.50 u. **10.00**

Knaben- und Kinder-Kopfbedeckungen—2. Floor.

Alles, was modern ist, kann in dem Knaben- und Kinder-Departement der Fair gefunden werden. Mütter sollten es besuchen und beobachten, welche Ersparnisse in The Fair gemacht werden können. Preise von 25c bis **3.95**

Schulkappen für Knaben, 25c, 49c und 98c

Auto - Bedarf.

Polarine Grease, morgen, 5-Pfd.-Kanne 69c
Auto-Pumpen, 1¾x20 Zylinder, — Folding Base, sehr wirksam, **1.39**
Soot proof Spark Plugs, alle Gr., Stück 48c
Green Oil Soap, speziell, 5-Pfd.-Eimer, 65c

Striking Bag und Platform.

Racing geräuschlose Striking Bag Platform und Striking Bag, vollständig, kann in irgend einem Hause oder Flat angebracht werden und belästigt niemand. Es gibt keine bessere körperliche Uebung, als Punching Bag. Diese Ausstattung, vollständig — für morgen speziell markirt **3.95**

Photo - Bedarf.

Nr. 3 Folding Brownie Cameras, Bildgröße 3¼x4¼, mit Bausch & Lomb R. R. Linsen und Shutter ausgestattet, markirt zu nur **11.00**

4x5 Cramer Crown Dry Plates, alles frischer Vorrath, Samstag — Dutzend, **33c**	8x10 embossed Card Mounts, alle Farben und Facons, 45c u. 55c Werthe, Dtzd., **29c**	5x7 Cramer Crown Dry Plates, garantirt alles frische Waare, Dtzd. **56c**

4-Unz. Flasche Velox R. A. Developer für 17c
5x8 Insulate Developing Trays, reg. 30c, 19c
Neptune M. & Q. Tubes, 6 in Box, für 16c
50c Sliding Tripods, extra schwer, spez. 36c
Ideal Hydro Metol Devel'g Powder, 6 f. 11c
$1.25 R. O. C. Tripods, extra schwer, sp. 89c
4x5 Glas Fixing Boxes, reg. $1 werth, 52c
Oz. Scherrings Pyrogallic Acid, reg. 25c, 19c
Oz. Flasche „Edgotol" für alle Entwicklungszwecke, regulär 60c, **40c**

Sweater Coats für Alle.

Zephyr Worsted Sweater-Coats f. Damen, das beliebteste und exklusive Kleidungsstück für diesen Herbst, fancy gestrickt, einbrüstig, mit großen Perlknöpfen, garnirt, 2 Taschen. Dieses Kleidungsstück reicht gut gut über die Hüften. In weiß und grau, $7 werth, speziell markirt zu **5.95**

Rein lammwollene Sweater-Coats für Damen, — doppelknöpfige Facon mit Shawlkragen, fancy gestrickt, 2 Taschen, in grau, weiß oder Cardinal; ein elegant passendes Kleidungsstück — speziell zu **2.95**

Schwere Intercollegiate reine Worsted Shaker gestrickte Sweater Coats f. Männer, ausgezeichnet für Fußballspieler u. Sport im Freien —grau od. weiß, alle Größen, $6.50 wth., **$5**

Die „Zeppelin-Flotte."

Die Nachricht, daß Graf Zeppelin die im Juni unterbliebene Fahrt nach Wien gelegentlich des Besuches des deutschen Kaisers um den 20. September nachholen will, macht in Anbetracht der mittlerweile eingetretenen Veränderungen die Frage aktuell, mit welchem Schiffe er diese Fahrt unternehmen könnte. Die bisher erreichte Numerirung bis sieben läßt im großen Publikum den Glauben bestehen, daß Deutschland über eine förmliche Zeppelin-Flotte verfüge. Es soll daher durch eine kurze Schilderung des Schicksals aller sieben Schiffe nachgewiesen werden, was von ihnen momentan thatsächlich vorhanden ist.

Der im Jahre 1900 erbaute erste Zeppelin „Z I" war 128 Meter lang, hatte einen Durchmesser von 11.7 Meter und einen Rauminhalt von 11.300 Kubikmeter. Die beiden Motoren hatten 16 Pferdekräfte. Während seiner kurzen Lebensdauer von sechs Monaten machte er bloß drei kurze Fahrten und wurde danach zerlegt, weil der Erbauer inzwischen ein neues Gerippsystem als zweckmäßiger erkannt hatte.

Der neu entstandene „Z II" machte seine erste Fahrt am 30. November 1905; hierbei funktionirte die Steuerung so mangelhaft, daß das Luftschiff nur mit Mühe landen konnte. Bei seiner zweiten Fahrt im Januar 1906 versagte der Motor, infolgedessen das Luftschiff, von den Winden getrieben, eine schwierige Landung bewirkte und hierbei zerstört wurde. Die Dimensionen dieses Fahrzeuges glichen jenen seines Vorgängers, doch hatten die Motoren 85 Pferdekräfte. Seine Lebensdauer betrug bloß 2¼ Monate.

Auch „Z III" war wieder dem „Z II" ähnlich. Er machte zwei Fahrten am 9. und 13. Oktober 1906 und blieb dann bis September des. darauffolgenden Jahres in derSchwimmhalle bei Manzell. Nach einigen Verbesserungen, die an diesem Luftschiff vorgenommen wurden, absolvirte es am 24. September und 8. Oktober 1907 zwei zufriedenstellende Fahrten, worauf es 1908 abermals einer Rekonstruktion unterzogen wurde. Danach besaß es 13,000 Kubikmeter Rauminhalt. Nach einigen gelungenen Fahrten zu Ende Oktober 1908 wurde das Luftschiff dem deutschen Kaiser vorgeführt, was dessen Ankauf für die Heeresverwaltung im November 1908 zur Folge hatte. Es wurde nun auf „Z I" umgetauft und trägt auch heute noch diese Bezeichnung. Im März und April 1909 vollführte dieses Luftschiff von Friedrichsshafen aus 26 Fahrten in 19 Tagen, wobei es sich im ganzen 99 Stunden in den Lüften behauptete; eine dieser Fahrten führte nach München. Am 23. Juni trat es seine Reise nach dem Bestimmungsort Metz an, den es nach einer fünftägigen Panne bei Biberach am 4. Juli erreichte. Seither ruht es in der Ballonhalle bei Freskaty nächst Metz. Die Lebensdauer dieses Luftschiffes, das demnächst an den Truppenübungen theilnehmen soll, beträgt danach 3 Jahre und 10 Monate.

„Z IV" wurde im Jahre 1908 erbaut; seine Länge betrug 136 Meter, sein Durchmesser 13 Meter, seine Raumverdrängung 15,100 Kubikmeter, seine Motorstärke 110 Pferdekräfte. Er stieg zum ersten Mal am 20. Juni 1908 auf, wobei die Steuerung versagte. Rekonstruirt, vollführte er dann einige sehr gelungene Fahrten, hierunter die denkwürdige und vielbewunderte zwölfstündige Rundtour über Luzern — Zürich — Winterthur — Bregenz. Am 4. August trat das Luftschiff gemäß den Uebernahmsbedingungen der deutschen Heeresverwaltung eine vierundzwanzigstündige Fahrt an, bei der es bekanntlich am 5. August bei Echterdingen — nach einer bloß sechswöchigen Lebensdauer — zu Grunde ging.

Der „Z V", der seinen unmittelbaren Vorgängern vollkommen gleich war, wurde im Winter 1988/09 erbaut, wobei der Motor und die Gondel des havarirten „Z IV" verwendet wurden. Nach einigen kleineren Probefahrten unternahm dieses Luftschiff am 26. Mai 1909 die berühmte Fahrt nach Bitterfeld. Es ist noch erinnerlich, daß es auf dem Rückweg durch den Zusammenstoß mit einem Birnbaum in seinem Vordertheil arg beschädigt wurde. Man half sich über diesen Unfall damit hinweg, daß dem beschädigten Theil ein Fach abgehackt wurde, worauf das Schiff in verstümmeltem Zustand nach Friedrichshafen zurückgelangte. Bald darauf stattete das Luftschiff der Ausstellung in Frankfurt a. M. einen Besuch ab, um danach von der deutschen Heeresverwaltung angekauft zu werden, die das Fahrzeug „Z II" benannte. Es nahm — wie noch erinnerlich — an den Manöverfahrten von Köln aus theil, und wurde hierbei am 25. April 1910 ein Opfer der Katastrophe von Weilburg; seine Lebensdauer betrug elf Monate.

Mit großem Eifer wurde „Z VI" im Jahre 1909 erbaut, um die schon lang begehrte und entbehrte Fahrt nach Berlin unternehmen zu können. Nach seiner ersten Probe am 25. August begab er sich schon am 27. August auf die Luftreise nach Berlin. Trotz einer Reihe von Störungen, wobei man sich durch Nachsenden von Ersatztheilen aus Friedrichshafen helfen mußte, erreichte Zeppelin sein Reiseziel. Auch die Rückfahrt nach Friedrichshafen wurde durch widrige Zwischenfälle um drei Tage verlängert. Später besuchte Graf Zeppelin auch mit diesem Luftschiff die Ausstellung in Frankfurt a. M., fuhr dann nach Essen und erschien dann bei den Kaisermanövern, wobei das Fahrzeug sich abermals in einem Baum verfing. Nach Friedrichshafen zurückgekehrt, wurde es im darauffolgenden Winter umgebaut und mit neuen Motoren versehen. In der Annahme, daß auch dieses Luftschiff von der deutschen Heeresverwaltung angekauft werden würde, erhielt es vorübergehend die Bezeichnung „Z III", dann aber wieder seine ursprüngliche Nummer VI. Nach einer Fahrt am 3. Juni, bei der sich Motorendefekte bedenklicher Art zeigten, wurde die mit diesem Luftschiff für den 10. Juni geplante Fahrt nach Wien — Breslau und Dresden aufgegeben.

Nachdem seine Schäden behoben waren, machte „Z VI" eine Reihe erfolgreicher Fahrten mit Passagieren, um am Mittwoch bei der Einfahrt in die Luftschiffhalle zu Baden-Baden durch eine Explosion zerstört zu werden.

In seiner ursprünglichen Form hatte „Z VI" eine Länge von 136 Meter, einen Durchmesser von 13 Meter, 15,000 Kubikmeter Rauminhalt und zwei Motore zu 110 Pferdekräften. Nach seinem Umbau ist er 144 Meter lang, hat 16,000 Kubikmeter Inhalt und drei Motoren, von denen einer 150 und die anderen je 120 Pferdekräfte entwickeln. „Z VI" ist jetzt neun Monate alt.

„Z VII", ursprünglich „Z IV", sodann „Deutschland" zubenannt, war 146 Meter lang, 14 Meter dick, hatte 19,000 Kubikmeter Rauminhalt und drei Motoren zu 120 Pferdekräften. Dieses Luftschiff ward für die Deutsche Luftschiff-Aktiengesellschaft („Delag") erbaut und sollte für Passagierfahrten verwendet werden. Nach seinem ersten Aufstieg am 19. Juni d. J. legte es am 22. Juni eine glänzende Fahrt nach seinemBestimmungsort Düsseldorf zurück. Bei seiner ersten Passagierfahrt mit 22 Vertretern der Presse strandete dieses stolze Luftschiff — nach bloß neuntägiger Lebensdauer — im Teutoburger Wald.

Nach dieser Darstellung reduzirt sich die „Zeppelin-Flotte" auf zwei Schiffe, von denen „Z III" (militärisch „Z I") demontirt in Metz ruht und „Z VI" sich in Reparatur in Friedrichsheim befindet. Dieses Schiff soll als unentgeltlicher Ersatz für den verunglückten „Z VII" („Deutschland") an die Düsseldorfer Gesellschaft abgegeben werden. Falls sonach der Graf es sich nicht vorbehalten hat, mit diesem Schiff den versprochenen Besuch in Wien zu machen, dann, kann er sein Versprechen in diesem Jahre überhaupt nicht mehr einlösen.

M. R.

— Bittere Antwort. — Dichterling: Wie haben Sie meine Gedankensplitter gefunden, Herr Redakteur? — Redakteur: Ich habe keinen Splitter von Gedanken darin gefunden.

— Schöne Aussicht. — Herr: — und wenn ich die Wette gewinne, was dann? — Aeltere Jungfer: Dann gebe ich Ihnen einen Kuß, Herr Amtmann.

Moderne Herbst-Trachten zu ungewöhnlichen Herabsetzungen

Wir ersuchen um das Anschreibe-Konto von zuverlässigen Leuten.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Schleier—Kragen

Automobil-Schleier — neueste Schattirungen, 35c Qual. 15c
Coatkragen in Spitzen, persische Muster, von 98c herunter auf .. 50c
Reinseid. Messaline Bänder, 5 Zoll br., alle Schattir., wth. 25c, zu 19c

Haarwaaren

24-zöllige Haar-Rollen, alle Schattirungen, regulärer Preis 25c — für 19c
Netze aus Menschenhaar, alle Schattirungen, große Sorte, reg. Preis 15c das Stück, spez. 3 für 25c

Herbst-Kleidung für Damen

Schöne französische Serge Suits für Damen, helle Schattirungen, Coatfutter aus garantirtem Satin, in passenden Farben. Seiden Soutache Braid Besatz. Gefältelte Skirts. $25.00 Suits, Samstag zu **$7.50**

Broadcloth oder Serge Coats für Damen und Mädchen, mit Seidenbraid besetzt oder einfach geschneidert. Das Futter ist aus garantirtem Satin. Gefältelte Skirts. Ein sehr gut gemachter Suit zu **$12.98**

Große schwarze Kersey Coats für Damen, Satinfutter bis zur Waist. Mit einfachen oder Sammetkragen. Ein guter Coat zu **$10.98**

Prächtige Herbst-Hüte

Alle beliebten Facons in Turbans, Taffeta, Satin oder Sammet. $4.98 ist ihr Werth. Wir verlangen nur **$2.98**

Filzhüte für Kinder und junge Mädchen — sehr nett garnirt — zu **$1.48**

Unser Männer-Kleiderladen

Hier haben wir einen idealen Geschäftsanzug für Männer u. Jünglinge. Sie sind in neuesten Herbstmode und in allen neuen Farben und Stoffen der Saison. Es gibt keine besser passenden, eleganteren, schöneren Anzüge als diese zu dem Preise von **$10.00**

Buster Brown oder russische Matrosen-Anzüge für Knaben. Größen 2½ bis 7 Jahre. Cassimere. Dieses sind $2.00 Anzüge, — Samstag für nur **$1.39**

Die besten $2 Männer-Hüte

Es gibt keine besser. $2 Hüte als diese. — Weiche oder steife, Schwarz u. alle Herbstschattirungen. Seht sie an in unserem Männerhut-Dept.— zweiter Floor **$2**

Sweater-Coats für Damen

Speziell Samstag — Reinwollene Sweater Coats für Damen, in allen Herbstschattirungen. Diese 5.98 Qualität ist ein ausgezeichn. passender Coat und gut für den ganzen Herbst und Winter, zu **$2.98**

Toilette-Artikel

Craddock Blaue Seife, per Stück 6c
Thym. Mint Zahnpulver, zu 12c
Japanische Zahnbürsten, zu 5c
Della Carsons Gesichtscream, zu 10c

Schuhe von der St. Louis Auktion

Wir kauften die besten Partien von dem $250,000-Lager der

die nach 40 Jahren Geschäftsbetrieb bankerott wurde. Daß wir billig kauften, wird durch diese kleine Liste bewiesen und durch andere, ebenso gute Bargains für Samstag, wie folgt:

$2.49 für (North Star's) 3.50—$5 Männerschuhe, in allen nur erdenklichen Ledersorten u. Facons —. Unser Pr., Paar, Samstag, **$2.49**

North Star Mädchen-Schuhe	North Star Knaben-Schuhe	Muster-Schuhe für Damen
in Vici Kid, Velour u. Box Calf Leder. Alle Gr. in ihr. 1.75 Sorten. Morgen.. **$1.00**	Box Calf und Satin Calf Leder. Alle Größen. Ihre $1.50 Sorte für nur....... **$1.00**	Nur Größ. 3—4½. Der North Star verlangte $3—$3.50 dafür. Paar.... **$1.79**

Strumpfwaaren

Bear Brand Strümpfe Ausstellung dauert fort.

Schwarze und farbige Seiden Lisle nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe sowie Garter-Top zu 25c

Bear Marke schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, Größ. 9½—11½ Paar zu 12½c

Schwarze und farbige Bear Brand Mädchen- und Knabenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, Größen 6 bis 11 — zu..... 25c

Droguen

1.00 Pinkham's Vegetable Comp'd oder Red Clover Blutreiniger 12½c
25c Pepsin Soda Mint Tabletten für Dyspepsie, Unverdaulichkeit, etc. 32c
50c reines import. Oliven- oder Cod Liver Oel 11c
25c frische Seidlitzpulver oder Nerven- und Knochen-Liniment 12½c

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Reine Candies

(Main Fl. Mitte)

„Champion" Baseball Candy Box, gefüllt mit Special „Cub" Mischung Candy, nur......... 10c

„Oh, Judge", in allen Sorten, Pfd..... 20c

Toilets, Drugs

(4. Fl., Dearborn)

Lazell's Honeysuckle Parfüm. Unze.. 49c
Dr. Charles' Flesh Food, 50c Größe....... 34c
Java Gesichts-Puder, 50c Größe, Schachtel zu.......... 20c

365 neue Herbst-Musteranzüge für Männer zum halben Preis

(Vierter Floor, State Str.)

Die Männer, welche den Verkauf der Muster-Anzüge im letzten Jahre gedenken, werden morgen zeitig hier sein, denn solche Werthe werden sicher selten geboten. SämmtlicheHerbst- u. Winter-Muster von einem bekannten New Yorker Wholesale-Schneider. In den neuesten Facons von reinwoll. Kammgarnen, Cheviots u. fancy Mischungen, in grau, braun, loh-, olivenfarbig u. s. w.

Da es Muster sind, wurden sie natürlich sorgfältigst gemacht. Ihr könnt Euch auf richtiges Sitzen verlassen. Eine Gelegenheit, die einmal im Jahre geboten wird. $14 bis 22.50 werth, Auswahl **$11.50**

Herbst-Anzüge für Männer, von feinen, reinw. schlichten einfachen schwarzen Serges und braunen und grauen Cheviots, Velours und Cassimeres, in all den neuesten Farben-Kombinationen, hübsch gestreiften und Overplaid-Effekten, unzerbrechliche Haircloth Fronts, mit Kammgarn Serge gefüttert, alle Größen, reguläre u. starke. Ihr werdet sie zu $15.00 als wirklich gute Werthe ansehen, speziell **$9.95**

Neue Herbstanzüge für junge Männer

Die zweite und letzte Partie zu diesem niedrigen Preis. Von reinwollenem blauem Serge gemacht, garantirt echtfarbig zu sein, mit Alpaca Cloth gefüttert. Hosen sind in Peg-Facon, 3zölliger Saum am Bottom, Größen 14 bis 20 Jahre, sie sind $13.50 werth, für **$8.95**

1000 von diesen blauen Serge Combination-Anzügen f. Knaben, $2.65

Mit Extra-Paar von Knickerbocker-Hosen, Röcke sind in vollem, langem Schnitt, mit Derby-Rücken, Cuff-Aermel, Hosen mit doppeltem Saum, Größen 7 bis 16 Jahre, positive $4.50 Werthe, — für Samstag, zu nur **$2.65**

Doppelknöpfige Schul-Anzüge für Knaben, Knickerbocker- und einfache Hosen, auch Matrosen-, russische und Eton-Facons, von reinwollenen schwarzen Thibet Cloths, grau gestreiften Cassimeres u. braun gestreiften und karrirten Cheviots, Gr. 2½ bis 17 Jahre, spez. **$1.79**

BlousenWaists für Knaben, von guter Qualität waschbarem farbigem Madras und Ginghams und schwarzem Sateen, voller Schnitt mit weichem, festem Kragen, alle Nähte doppelt gesteppt, Größen 4 bis 15 Jahre, speziell... **24c**

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.00 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 27. September, 11. und 25. Oktober.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an

VESELY & CO

General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche General-Agenten.

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.

27feb,sonmoitfr*

Schiffskarten

Extra billig für September.

$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.

$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen. Kajütenpreise von 33 bis 43 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

1jmitfrsonmo*

WM. BOEPPLER

Klavier- und Gesanglehrer.

Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.

29aug,1mX

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft,

Sedgwick und Beethoven.

Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.

Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22K.	$3.00	Gold Bridgework	$1.00
Goldfüllungen	.50	Silberfüllungen	.25
Neu-Emaillirung	1.50	Alveolar Bridgework	3.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt **Frei!**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,

(Etablirt 15 Jahre)

289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen,- ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.